

Die letzte Dauerserie der DDR, Bauwerke und Denkmäler

2.Juli 1990 – 31.Dezember 1991

Im Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, mit Gültigkeit zum 1.Juli 1990 (Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion), wurde die **D-Mark** als Zahlungsmittel in der DDR vereinbart.

Am Montag, den 2.Juli 1990, einen Tag nach der DM-Einführung, kam die neue Dauermarkenserie „**BAUWERKE UND DENKMÄLER**“, in DM- Währung heraus.

Weiterhin trugen die neuen Freimarken der DDR nicht mehr die Herkunftsangabe DDR oder Deutsche Demokratische Republik, sondern „**DEUTSCHE POST**“:

Trotz einheitlicher Währung, gab es vom 1.Juli 1990 – 01.April 1991, für das Verkehrsgebiet Ost (VGO) und das Verkehrsgebiet West (VGW) **unterschiedliche Gebühren** (Portogebühren), für die gleichen Postdienste.

Die Freimarken der Deutschen Post behielten bis 31.12.1991 ihre Gültigkeit.

===== GLIEDERUNG =====

1. ERSTTAG 2.Juli 1990

2. Postgebühren Inland:

-Verkehrsgebiet OST -

- 2.1 Portoperiode Inland – VGO -
1.Juli 1990 bis 31. März 1991
- 2.2 Portoperiode Inland – VGO -
1.April 1991 bis 31.Dezember 1991

3. Postgebühren Inland:

-Verkehrsgebiet WEST -

- 3.1 Portoperiode Inland – VGW -
1.Juli 1990 bis 31. Dezember 1991
- 3.2 Ortsverkehr Berlin/West (Berlinvorteil)
1.Juli 1990 bis 1. April 1991

4. Postgebühren Ausland:

-Verkehrsgebiet OST / WEST

- 4.1 OSS Staaten „Bruderländer“
- 4.2 Portoperiode 1.Juli 1990 – 31.Dezember 1991

5. Besondere Versendeformen:

- 5.1 Wertangabe
- 5.2 Einschreiben
- 5.3 Eigenhändige Aushändigung/Eigenhändig
- 5.4 Rückscheine
- 5.5 Luftpost / Aerogramme
- 5.6 Eilsendung/Eilzustellung
- 5.7 Schnellsendung
- 5.8 Data Post Inland - Ausland
- 5.9 Bahnhofssendungen
- 5.9.1 Kursbrief
- 5.10 Zustellungsurkunden/Postzustellungsaufträge
- 5.11 Blindensendung
- 5.12 Schülerbriefe
- 5.13 Anschriftenprüfungen
- 5.14 Postprotestauftrag
- 5.15 Einlieferungsscheine
- 5.16 Wahlbriefe
- 5.17 Unzureichende Freimachung und Nachporto

6. Gelddienste:

- 6.1 Postanweisung
- 6.2 Telegrafische-Postanweisung
- 6.3 Einzahlungsaufträge/Zahlkarten/Zahlscheine
- 6.4 Gelddienstumschläge
- 6.5 Nachnahme

7. Telegrammdienste:

- 7.1 Telegramme Inland/Ausland
- 7.2 Abschriften/Doppel

8. Besonderheiten:

- 8.1 Private - Ganzsachenumschläge
- 8.2 Amtliche Öffnung **und** Amtlich Verschlossen
- 8.3 geklebte Papierbahn
- 8.4 Fälschungen zum Schaden der Post
- 8.5 Private Zudrucke auf Heftchenbogen
- 8.6 Postausweiskarte
- 8.7 Postaufkleber
- 8.8 Postsachen
- 8.9 Sammlerausweise
- 8.10 Postschließfächer / Postmietverpackung
- 8.11 Markenheftchen/Markenheftchenbogen

Verfügungen und Mitteilungen		
des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen		
Berlin, 1990, den 30. Juni 1990	Sonderdruck	
Nr.	Inhalt	
Inhalt		
Allgemeines		
91	Schleifentimmungen für Leistungen des nationalen und internationalen Post-, Postdruck-, Postairpost- und Telegrafendienstes.....	41
92	Änderungen zur Anweisung über den Fernpostdienst - Fernpostdruck-Änderung vom 28. Februar 1986.....	48
93	Neue Postwertzeichenwertreihe.....	52
94	Postkarten zu 30 Pfennig mit dem Wertzeichen der Postwertzeichenwertreihe und mit Blindenrelief.....	52
95	Wertzeichenreihen für Automaten.....	52
96	Sonderwertzeichen "Internationales Jahr der Kinderhilfe".....	52
97	Gültigkeitsdauer von Postwertzeichen.....	52
98	Verkaufstimmungen für Postwertzeichen und philatelistische Sammler.....	53
99	Einführung der Zusatzleistung "Datapost Inland".....	53
100	Einführung der Postwertkarte.....	55

1. 2. Juli 1990 ERSTTAG

Verfügungen

Allgemeines

Vfg. P 218/1990

Anerkennung von Postwertzeichen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Post der DDR im wechselseitigen Postverkehr.

Zur AmtsblVfg P 211/1990, S. 1116

Die von der Deutschen Post der DDR am 2. Juli 1990 herausgegebenen Postwertzeichen der Dauerserie „Bauwerke“, die zum Freimachen von Briefsendungen sowohl im wechselseitigen Postverkehr als auch im jeweiligen Bereich beider Verwaltungen verwendet werden können, sind in der Anlage zu dieser AmtsblVfg abgebildet



Ersttags – Einschreibkarte mit Mehrfachfrankatur des 60 Pf Wertes vom 02.07.1990 aus VGO - 4440 Wofen 3.
 Postkartenporto (VGO - Portoperiode 1. Juli 1990 – 30. Juni 1991) 0,30 DM
 Einschreibgebühr (VGO - Portoperiode 1. Juli 1990 – 30. Juni 1991) 1,50 DM
Gesamt: 1,80 DM

Bitte sorgfältig aufbewahren! – Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen!

Einfieferungsschein

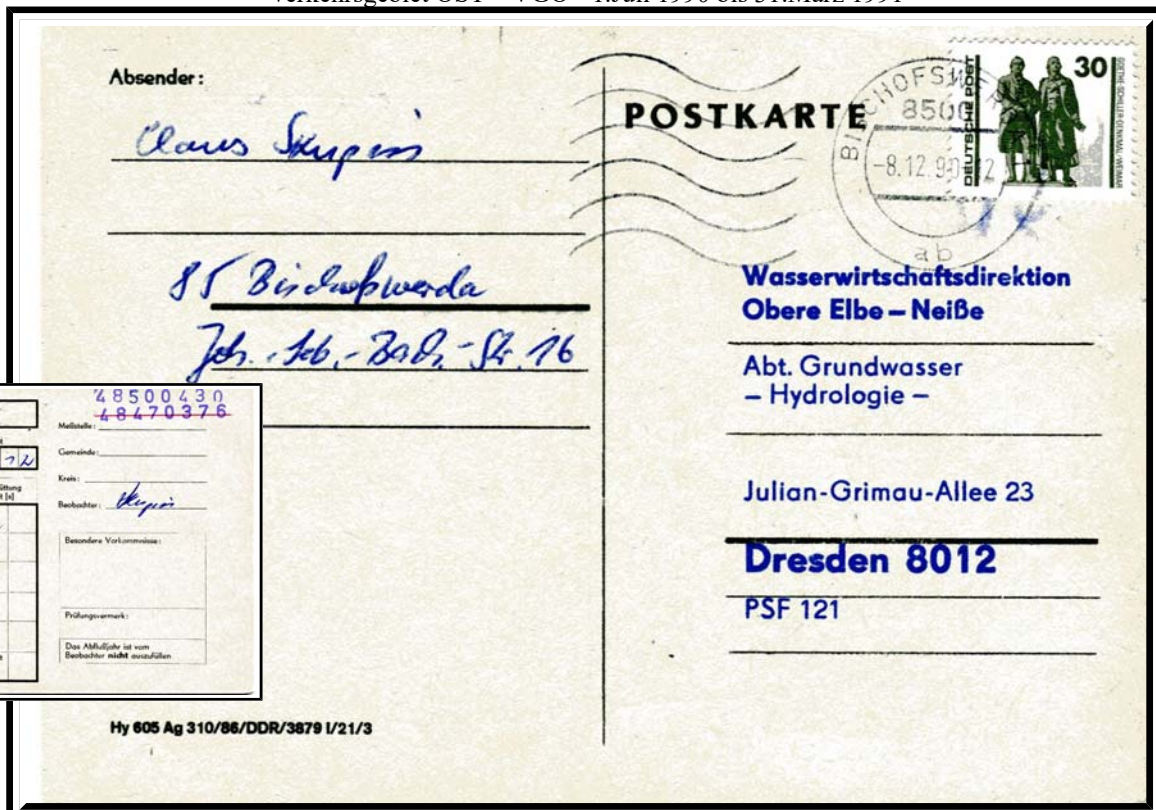
Gegenstand (z. B. E-B)	M Pf (in Ziffern)	M Pf (in Ziffern)	Nachnahme	Empfänger	Bestimmungsort	Postvermerk	Einfieferungs-Nr.	Postannahme
1 E-Karte				W. Asbach	D-5248 Wissen, Sieg		S19	

Poststempel: WOLFEN 4440 2.7.1990

8 221 11 W Spremberg Ag 310/85/DDR/3622 1/21/3

2.1 Portoperiode Inland:

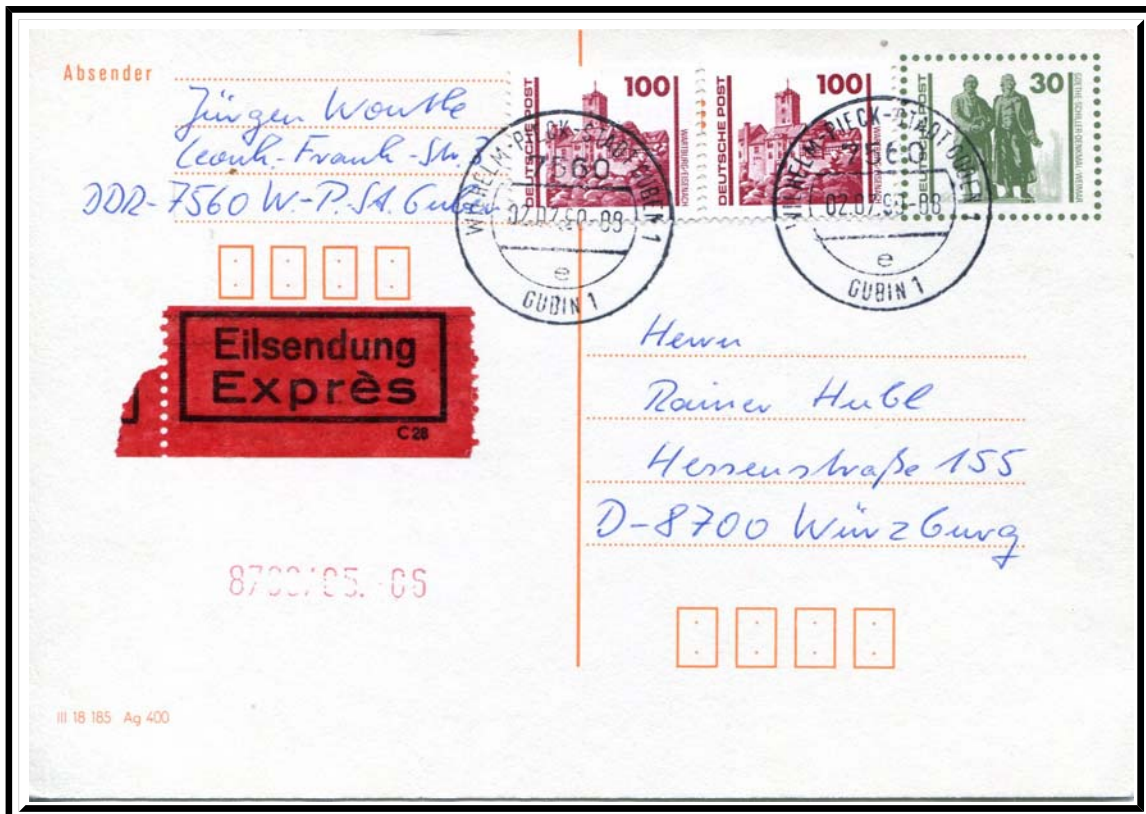
Verkehrsgebiet OST – VGO - 1.Juli 1990 bis 31.März 1991



Bischofswerda, 08.12.1990. Inlandsporto vom 01.07.1990 – 31.03.91 = **0,30 DM.**

Neben den amtlichen Postkarten/Ganzsachen zu 0,30 DM, wurden in der Wertpapierdruckerei auch zu frankierende Blanko-Postkarten für verschiedene sich wiederholende Anlässe hergestellt.

Hier: Wasserstandmeldung.



Postkarte per Eilsendung vom Ersttag 02.07.1990 aus VGO - Wilhelm-Pieck Stadt Guben (mit Sorbischer Ortsbezeichnung: Gubin 1) nach VGW – Würzburg. Inlandsporto Postkarte **0,30 DM**

Eilsendung **2,00 DM**

Gesamt: 2,30 DM

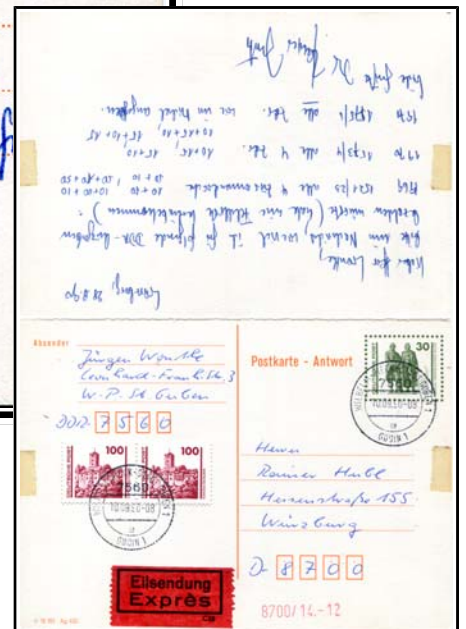
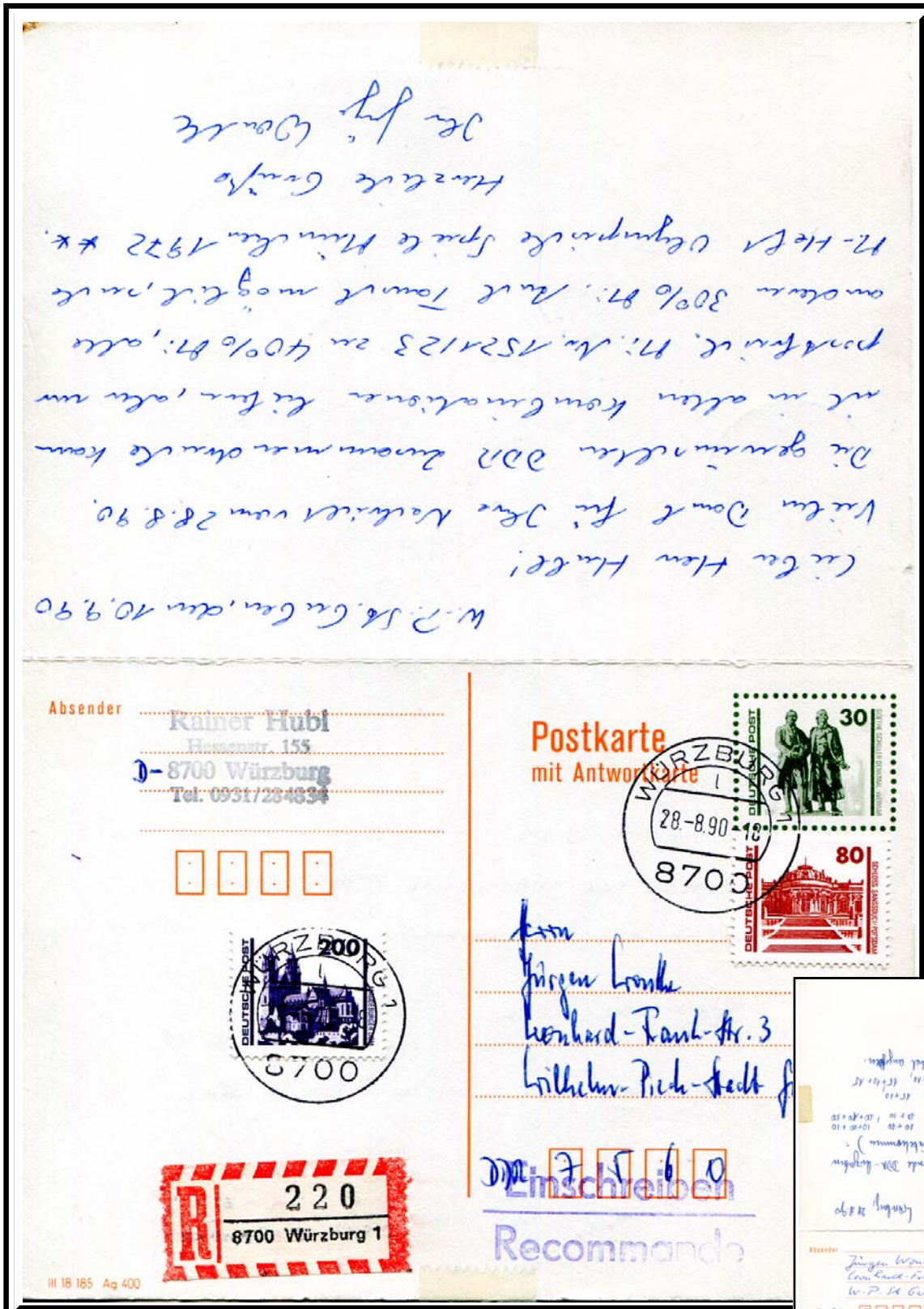
fg Nr. 94/1990 Postkarten zu 30 Pfennig mit dem Wertzeichen der Dauerserie mit Blindperforation. Ausgabe 2.07.1990

2.1 Portoperiode Inland:

Verkehrsgebiet OST – VGO - 1.Juli 1990 bis 31.März 1991

Mit der Verfügung vom 15.08.1990 – Nr. 129/1990 wurde die Postkarte mit 30 Pfennig mit Antwortkarte (Ausgabetag 28.08.1990) angekündigt.

Ohne Zusatzporto, war es nur innerhalb des VGO möglich die Postkarte mit Antwortkarte zu verwenden da das Postkarten Porto im VGW 0,60 DM betrug.



Ersttag:

Frageteil aus 8700 Würzburg 1, 28.08.90 nach 7560 Wilhelm-Pick Stadt Guben 1.
 Postkarte aus dem VGW: 0,60 DM + Einschreiben: 2,50 DM- Gesamtgebühr: 3,10 DM.

Antwortteil aus 7560 Wilhelm-Pick Stadt Guben 1. 10.09.90 nach 8700 Würzburg.
 Postkarte aus dem VGO: 0,30 DM + Eilsendung: 2,00 DM. Gesamtgebühr: 2,30 DM.

2.1 Portoperiode Inland:

Verkehrsgebiet OST – VGO - 1.Juli 1990 bis 30.Juni 1991

Zeitungsdrucksachen/Streifband

In der Verfügung und Mitteilung des MPF 12 vom 12.9.1990 wurde die Postanordnung vom 31.8.1990 veröffentlicht, die die Währungsunion berücksichtigte. In diesem Zusammenhang wurde die Sendungsart „Postzeitungsgut“ gestrichen. Dafür wurde in die Postzeitungsvertriebs-Anordnung die „Zeitungsdrucksache“ **neu** eingeführt. Nach der Wiedervereinigung war die Zeitungsdrucksache nicht mehr auf die Empfänger der DDR beschränkt.

1. Gebühren für der Zeitungsdrucksache ab 1.7.1990

TAGESZEITUNGEN bis 50 g = 0,30 DM

über 50 bis 500 g für je 10 g = 0,01 DM

über 500 g bis 1000 g für je 10 g = 0,015 DM

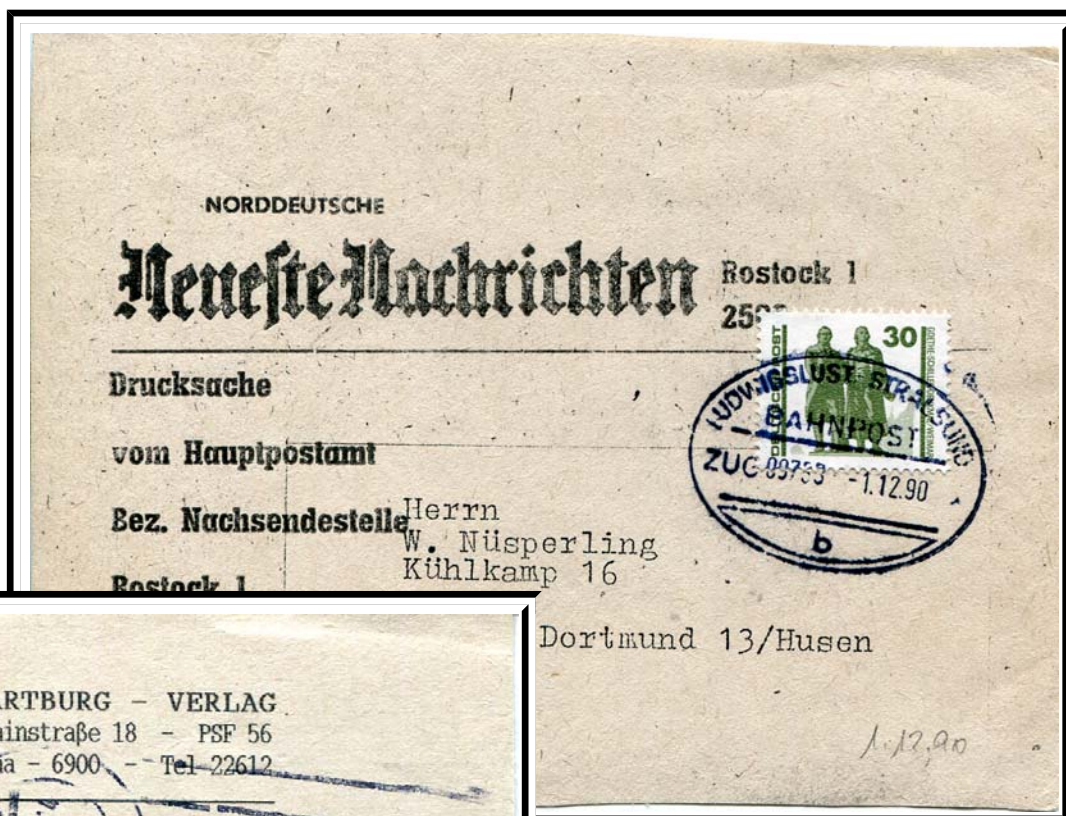
2. übrige Presseerzeugnisse

für jede Zeitungsdrucksache bis 50 g 0,35 DM

über 50 bis 100 g für je 10 g 0,05 DM

über 100 bis 250 g für je 10 g 0,01 DM

über 250 g bis 500 g für je 10 g 0,02 DM



Zeitungsdrucksache mit
Bahnpost
LUDWIGSLUST –
STRALSUND ZUG 99733
vom 1.12.90 befördert
nach VGW
4600 Dortmund
Gebühr: bis 50 g =
0,30 DM

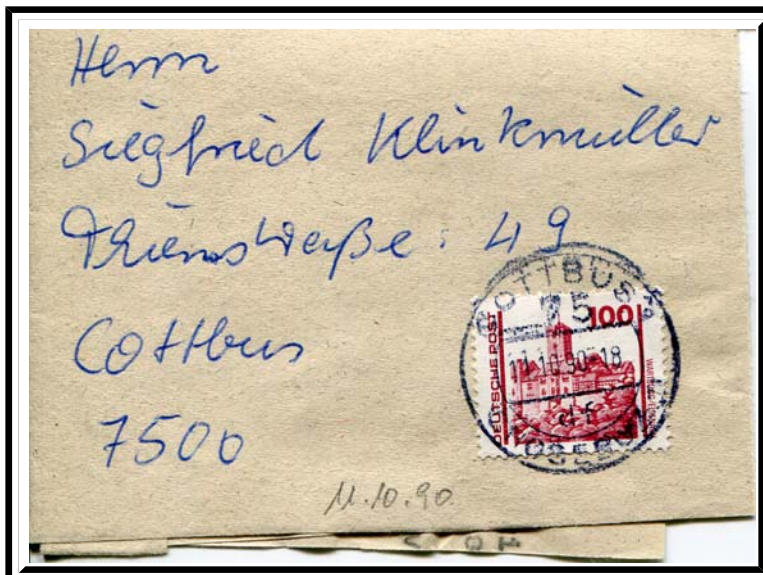


← Zeitungsdrucksache mit einem Gewicht von 150 g.

Aus 6900 Jena nach VGW 3000 Hannover 21.

Gebühr: bis 50 g = 0,30 DM plus 100 g je 0,01 DM pro 10 g = 0,10 DM

Gesamtgebühr: **0,40 DM.**



Streifband als Briefsendung.

Bei Über- oder Unterschreitung der vorgegebenen Maße kommt die Gewichtsstufe bis 50 g zur Anwendung, mit einer Gebühr von: **1,00 DM.**

2.1 Portoperiode Inland – VGO - VGW

Verkehrsgebiet OST – VGO - 1.Juli 1990 bis 31.März 1991

Die bereits seit dem 01.04.90 in der Bundesrepublik probeweise eingeführte Medienpostkarte, wurde auch vom 01.07.90 bei allen Poststellen und Postämter der DDR ausgelegt und kostenlos angeboten.

Sie war mit der Postkartengebühr freizumachen.

Hoyerwerda, 04.02.91.

Ausgabe im **VGO** : →
 „Mit Postkartengebühr freimachen“.

Postkartengebühr im VGO: **0,30 DM**

Auch in der linken Hälfte wird darauf hingewiesen **in Fett Schrift**. Voraussetzung ist allerdings, daß Ihre Karte mit Postkarten Gebühr frankiert ist.

Cottbus 28.01.91. **Hinweis**
 ← nicht in Fett Schrift.

Rodach bei Coburg →
 30.1.91

Ausgabe im **VGW** mit Hinweis: „Mit 0,60 DM freizumachen“ (für Postkarten-Porto der Deutschen Bundespost).
 Auch in der linken Hälfte wird darauf hingewiesen: **Voraussetzung ist allerdings, daß Ihre Karte mit 60 Pf fra**

2.1 Portoperiode Inland:

Verkehrsgebiet OST – VGO - 1.Juli 1990 bis 31.März 1991 (Wirtschaftsdrucksachen/Warensendung)

**Drucksachen sind Vervielfältigungen, meist auf Papier, im Inland bis zu einem Gewicht bis 500g.
Der Sonderdruck vom 20.06.90 (Verfügungen und Mitteilungen des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen)
annulierte auch die erste Gewichtsstufe bis 50 g.**



Hermansdorf, 17.03.91. Statt als Warensendung als Wirtschaftsdrucksache versendet. Bis 100g – **0,70 DM**

1.Juli 1990 bis 31. Dezember 1991

Warensendungen	bis 20 g	50 g	100 g	250 g	500 g
(Inland)	0,60 DM	1,00 DM	1,40 DM	1,80 DM	2,00 DM

Höchst- und Mindestmaße wie Briefe, Drucksachen, nicht aber Briefdrucksachen, dürfen beigelegt werden. Höchstgewicht 500 g.



7500 Cottbus 1, (Chosebuz 1), 07.09.90. Warensendung der 2. Gewichtsstufe bis 50 g: **1,00 DM.**

2.1 Portoperiode Inland – Verkehrsgebiet OST - VGO

1.Juli 1990 bis 31.März 1991

WIRTSCHAFTSPÄCKCHEN (DEUTSCHE POST)

Für die Wirtschaft 3,50

Der grün Umrandete Postaufkleber war in der DDR für Wirtschaftspakete/-päckchen vorgeschrieben



Berlin, Wirtschaftspaket. Handschriftliche Nr. des Absender Postamtes 1162 Bln vom Ministerrat der DDR nach Halle. Wirtschaftspaket bis 5kg in der 1. Entfernungzone 3,50 DM und 1,50 DM Einschreiben = **5,00 DM**

Wertsackanhänger

Absender:
Kreissparkasse
Hagenow /Zweig-
stelle Zarrentin an
Kreissparkasse
Hagenow.



Rückansicht

Mit 3,50 DM frankierter **Wertsackanhänger** mit Original Plombe. Poststempel: ZARRENTIN 25.10.90.

Hier wurden scheinbar Akten oder ähnliches als Wirtschaftspäckchen versendet.

Eindruck auf der Plombe: Vorderseite: **11**
Rückseite: **SP**

2.1 Portoperiode Inland – VGO

Verkehrsgebiet OST - VGO - 1.Juli 1990 bis 31.März 1991

PAKETE DEUTSCHE POST

Pakete/ nur für Bürger / Wirtschaftspakete (Inland)	1.Entfernungs- zone bis 100 km	2.Entfernungs- zone über 100 km	3.Entfernungs- zone in die BRD
bis 5 kg	2,50/3,50	3,50/5,00	4,50/6,00*
über 5 – 10 kg	3,00/5,00	4,50/7,00	6,00/9,50*
über 10 – 15 kg	4,00/8,00	6,00/10,50	8,00/13,00*
über 15 – 20 kg	6,00/11,00	9,00/14,00	12,00/17,00*

* = bis 02.10.90 nur in den Bereich der BRD. **Zusatzleistungen:** Eilsendung 2,-DM, Wertangabe bis 1.000,-DM : 4,-DM ,weitere 500 DM: 50 Pf, Eigenhändige Auslieferung: 1,50 DM, Rückschein: 1,50 DM, Nachnahme: 1,50 DM, Haftungsentschädigung 500 DM, **Sperrgut: 5,00 DM.** Tarifgültigkeit des Pakettarifes im VGO bis 30.06.91.



↑ Kopie der Rückseite mit Frankatur

Es war möglich, bis zu fünf Pakete mit einer Paketkarte zu versenden, Pakete aber nur an ein und denselben Empfänger.

← Zwei Pakete auf einer Paketkarte. 524 + 525 Hildburghausen, 30.10.90 . (Landpoststempel) 1 Paket zu 7,1 kg und 5,7 kg. Je 2. Gewichtsstufe über 5 – 10 kg, in die 2. Entfernungzone. 4,50 DM und 4,50 DM = 9,00 DM

→ Paketkarte aus O-8231 Oschersleben (Landpoststempel) vom 31.08.90 nach W-6349 Driedorf-Roth. Gewicht: 7 kg in die 3. Entfernungzone: **6,00 DM**, als **Sperrgut** (handschriftlicher Vermerk: Sp) versendet, + **5,00 DM** Zusatzgebühr. Gesamtgebühr: **11,00 DM.** Marke oben rechts mit Plattenfehler F.66 - verstümmeltes S in SCHLOSS.



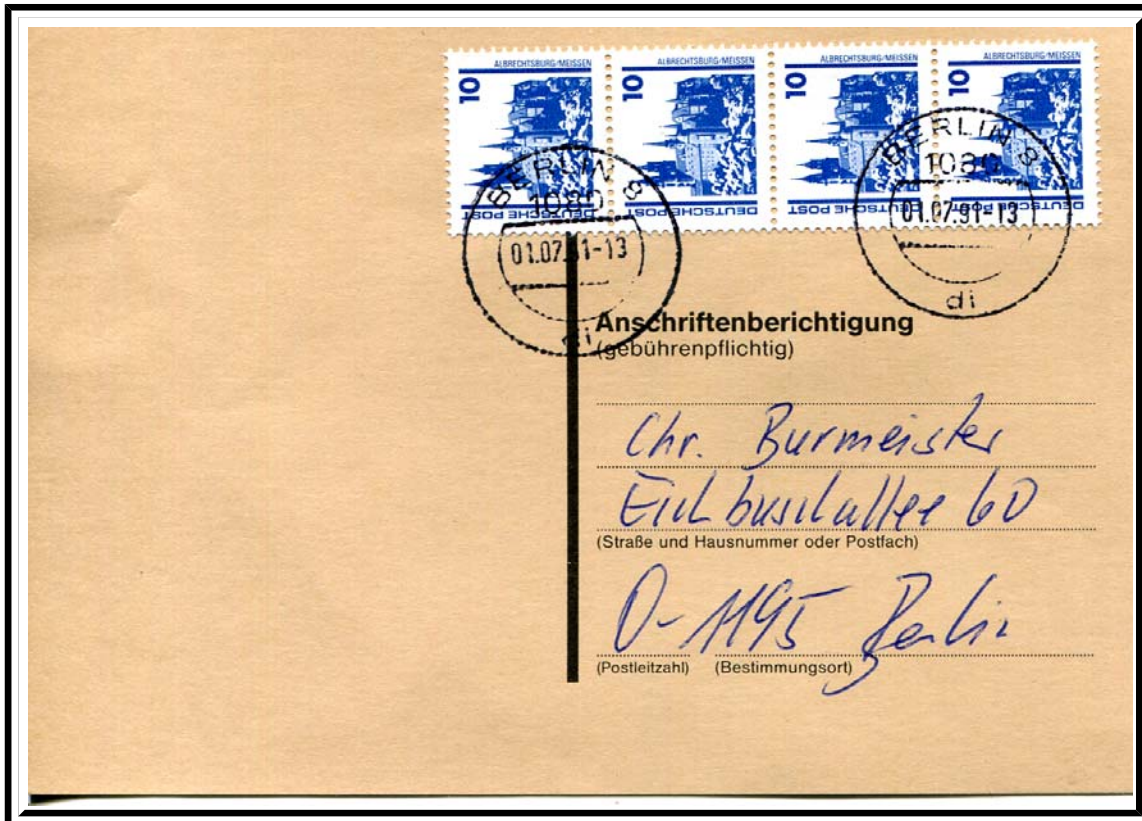
↑ Kopie der Rückseite mit Restfrankatur

2.1. Portoperiode Inland: - Verkehrsgebiet OST – VGO

1. Juli 1990 bis 31. Dezember 1991

Karten für Zusatzleistungen

Die Anschriftenberichtigungskarte wurde erstmals in der Anlage 1 zu § 52. Abs. 1 der Post-Anordnung vom 28.02.86 bis 1991 aufgeführt. Gebühr zu 0,40 DM für diese Zusatzleistung.



1080 Berlin 8, 01.07.91

Lagerungskarte für gewöhnliche Briefsendungen.

Die Sendungen werden nach Ablauf der Lagerzeit (längstens 1 Monat) beim Zustellpostamt abgeholt.

Hinweis gem. § 9 Abs. 2 Bundesdatenschutzgesetz:
Sehr geehrter Kunde!
Ihr Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn Sie auf der Rückseite die erbetenen Angaben machen. Rechtsgrundlage ist § 58 Postordnung.

Wichtige Hinweise

1. **Gewöhnliche Briefsendungen ohne Nachnahme** können, soweit die betrieblichen Möglichkeiten das zulassen, auf Antrag des Empfängers anstelle der Nachsendung (s. Nr. 3) bis zu einem Monat beim Zustellpostamt zur Abholung bereitgehalten werden, wenn der Empfänger, z. B. wegen Urlaubs, abwesend ist. Wir bitten Sie, sich bei Ihrem Zustellpostamt rechtzeitig über die Lagermöglichkeiten, die insbesondere bei Päckchen eingeschränkt sein können, zu informieren!
2. **Zeitungen**, die Sie als Postvertriebsstücke beziehen, können ausnahmsweise ebenfalls gelagert werden. Es empfiehlt sich jedoch, den Verlag zur Lieferung unter der geänderten Anschrift oder zur Unterbrechung der Lieferung zu veranlassen.
3. **Andere Sendungen** – z. B. Paket- und Einschreibsendungen – werden nicht gelagert; über deren Behandlung (z. B. Auslieferung an **Postbevollmächtigte**) erteilen die Postämter Auskunft. Das Nachsenden solcher Sendungen soll mit dem besonderen Formblatt **Nachsendungsantrag** beantragt werden.
4. Eine Lagerung ist ebenfalls nicht zulässig für **Postzustellungsaufträge** und **Postprotestaufträge**. Auskunft über das Zusenden niedergelegter Schriftstücke erteilen die Postämter.
5. Der **Antrag** soll möglichst **3 Werktage vor dem ersten Lagertag** beim Zustellpostamt vorliegen. Er gilt für die angegebene Dauer, längstens aber für einen Monat.
6. Die Sendungen werden **längstens bis zu dem im Lagerungsantrag genannten Termin** beim Zustellpostamt zur Abholung bereitgehalten. Nichtabgeholte Sendungen gelten als unzustellbar und werden entsprechend weiterbehandelt.
7. Bitte stellen Sie die Bezahlung einer evtl. zu erwartenden **Fernmelderechnung** sicher. Durch den Lagerungsantrag wird die Pflicht zur sofortigen Entrichtung der Gebühren nicht berührt.

Lagerungsantrag für gewöhnliche Briefsendungen

Postamt

W-1000 Berlin 33
(Postleitzahl) (Zustellpostamt)

1130 Berlin-Lichtenberg, 03.07.91.

2.1. Portoperiode Inland:

Verkehrsgebiet OST – VGO + WEST - VGW

Karten für Zusatzleistungen „Postamt Nachsendestelle“ + „Anschriftenprüfung“ - Postkarten Gebühr-

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Ihr Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn Sie auf der Rückseite die erbetenen Angaben machen. Rechtsgrundlage ist § 58 Postordnung.

Der Antrag gilt längstens für 6 Monate, kann jedoch schriftlich für längstens weitere 6 Monate **verlängert** werden.

Der Antrag gilt nicht für Sendungen, für die der Absender eine **Nachsendung ausgeschlossen** hat.

Der Nachsendungsantrag **gilt nicht für Postaufträge** (z. B. Schriftstücke von Gerichten und Behörden mit Zustellungsurkunde – Postzustellungsauftrag –). Auf besonderen schriftlichen Antrag des Zustellungsempfängers werden ihm niedergelegte Schriftstücke auf seine Kosten zugesandt.

Sie können einer Mitteilung Ihrer Anschrift formlos schriftlich widersprechen; Rechtsgrundlage ist § 38 Abs. 7 Postordnung. Bitte im Postamt nachfragen.

Was noch zu bedenken ist:

Postlagernde Sendungen: besonderes Formular.
Ausland: wegen der Besonderheiten bitte im Postamt nachfragen.
Telefonrechnung: rechtzeitige Zahlung sicherstellen, z. B. durch Akontozahlung oder durch Abbuchung.

Nur für dauernde Änderung:

Postgirokonto: besonderes Formular.
Telefonanschluß: besonderes Formular für Kündigung am alten und Anschluß am neuen Ort ausfüllen.
Postspargbuch: Spargbuch

Postamt Nachsendestelle

Postleitzahl 1115 bisheriges Zustellpostamt Berlin

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

Ihr Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn Sie auf der Rückseite die erbetenen Angaben machen. Rechtsgrundlage ist § 58 Postordnung.

Der Antrag gilt längstens für 6 Monate, kann jedoch schriftlich für längstens weitere 6 Monate **verlängert** werden.

Der Antrag gilt nicht für Sendungen, für die der Absender eine **Nachsendung ausgeschlossen** hat.

Der Nachsendungsantrag **gilt nicht für Postaufträge** (z. B. Schriftstücke von Gerichten und Behörden mit Zustellungsurkunde – Postzustellungsauftrag –). Auf besonderen schriftlichen Antrag des Zustellungsempfängers werden ihm niedergelegte Schriftstücke auf seine Kosten zugesandt.

Zeitungen und Zeitschriften als Postvertriebsstücke werden nicht nachgesandt. Änderungen bitte dem Verlag mitteilen.

Sie können einer Mitteilung Ihrer Anschrift formlos schriftlich widersprechen; Rechtsgrundlage ist § 38 Abs. 7 Postordnung. Bitte im Postamt nachfragen.

Was noch zu bedenken ist:

Postlagernde Sendungen: besonderes Formular.
Ausland: wegen der Besonderheiten bitte im Postamt nachfragen.
Telefonrechnung: rechtzeitige Zahlung sicherstellen, z. B. durch Akontozahlung oder durch Abbuchung.

Nur für dauernde Änderung:

Postgirokonto: besonderes Formular.
Telefonanschluß: besonderes Formular für Kündigung am alten und Anschluß am neuen Ort ausfüllen.
Postspargbuch: Spargbuch

Postamt Nachsendestelle

Postleitzahl 1115 bisheriges Zustellpostamt Berlin

↑ 1130 Berlin-Lichtenberg 1,
03.07.91 an das Postamt
Nachsendestelle in
1195 Berlin
Baumschulenweg,

← 6751 Schopp, 1.6.91
an das Postamt
Nachsendestelle
in O-6752 Aume

7

Absender

GÜNTHER MÜLLNER
Gotenstraße 3
W- 6750 KAISERSLAUTERN 32
☎ 0631/52408

(Postleitzahl) (Ort)

Postkarten-Gebühr

Anschriftenprüfung

Postamt

0-2238 Zinnowitz

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Verlags-Nr. 2071

Kaiserslautern, 10.06.91 →
An Postamt in Zinnowitz.
Anschrift am 13.6.91
geprüft, zurück nach
Kaiserslautern.
Ohne Zurück/Retour Stempel
sowie **ohne** Stempel des
Postamtes auf der
Rückseite wie Vorgeschieden.

1. Juli 1990 bis 30. Juni 1991

PÄCKCHEN (DEUTSCHE POST)

Nur für Bürger 1,50

Absender

Roland Däbel
Postfach 777
Postamt 64
(Postleitzahl) (Ort)
70 1080
Für kurze Mitteilungen an den Empfänger

Päckchen

Herrn Dr. med. Bernhart
Lessingstrasse 7a
(Straße und Hausnummer, „Paketausgabe“ oder „Postlagernd“)
Regensburg

Postleitzahl bitte besonders groß und auffällig angeben! (Bestimmungsort)

OVA 7.84 - 876 911 001 000-4
A 6, Kl. 17 g PostO Anl. 2

BERLIN 10 13.06.91 da

BERLIN 10 13.06.91 da

W 8400

W 1 1 9 7 8

1040 Berlin 4, 13.06.1991. Päckchen nur für Bürger. 1,50 DM

Bitte Doppel der Aufschrift in die Sendung legen!

Vermerke über besondere Versandformen und Verfügbarkeit

Päckchen
Einschreiben

1053 Berlin
-606

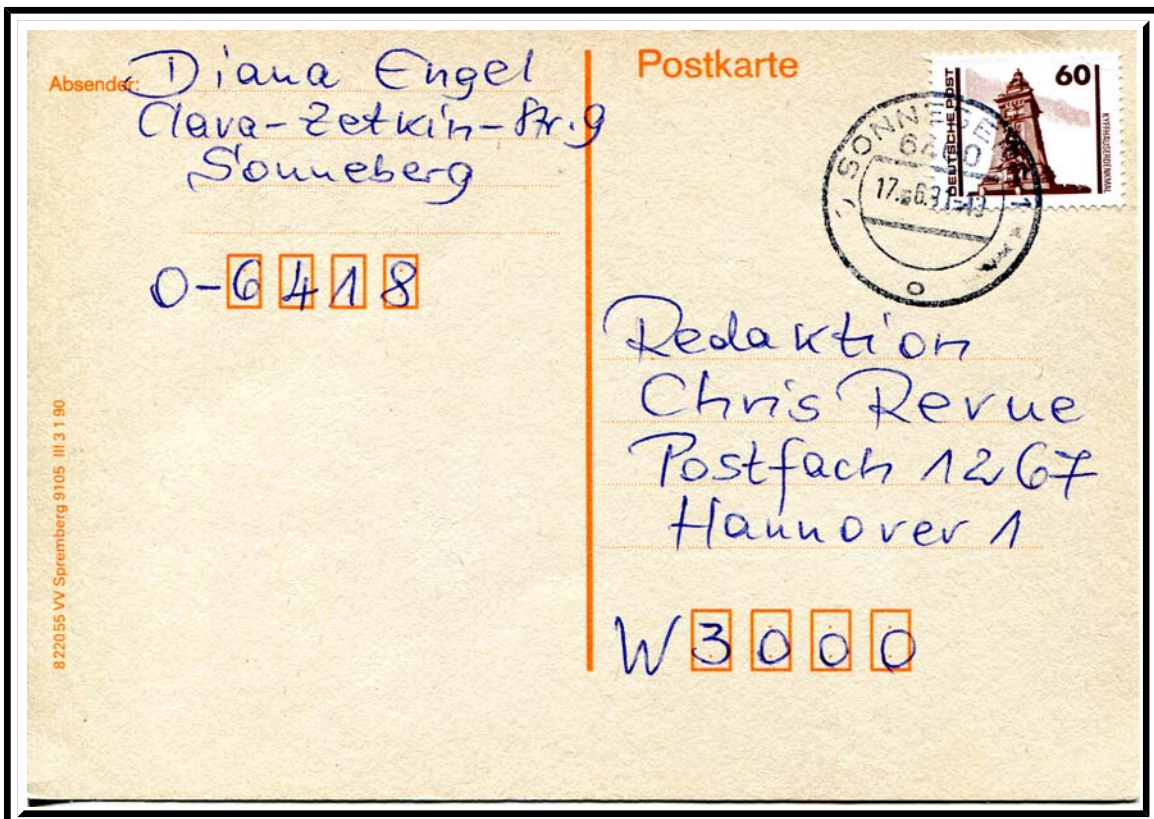
Herrn
Manfred Klaus
Lange Str 11
(Straße und Hausnummer, „Paketausgabe“ oder „Postlagernd“)
0 4351 Peissen
(Bestimmungsort)

36-

Berlin, 18.03.91. Päckchengebühr 1,50 DM und Einschreiben 1,50 DM = 3,00 DM

2.2 Portoperiode Inland - Verkehrsgebiet OST - VGO

1.4.1991 bis 31.12.1991



Sonneberg, 17.06.91. Postkartengebühr: 0,60 DM



Erfurt, 25.11.91. Standarddrucksache bis 20 g: 0,60 DM

2.2 Portoperiode Inland - Verkehrsgebiet OST - VGO

1.4.1991 bis 31.12.1991



Camburg, 31.12.91. Briefdrucksache der 3. Gewichtsstufe bis 100 g : 2,00 DM
Linke untere Bogenecke mit DV 3 und Bogenzähler.



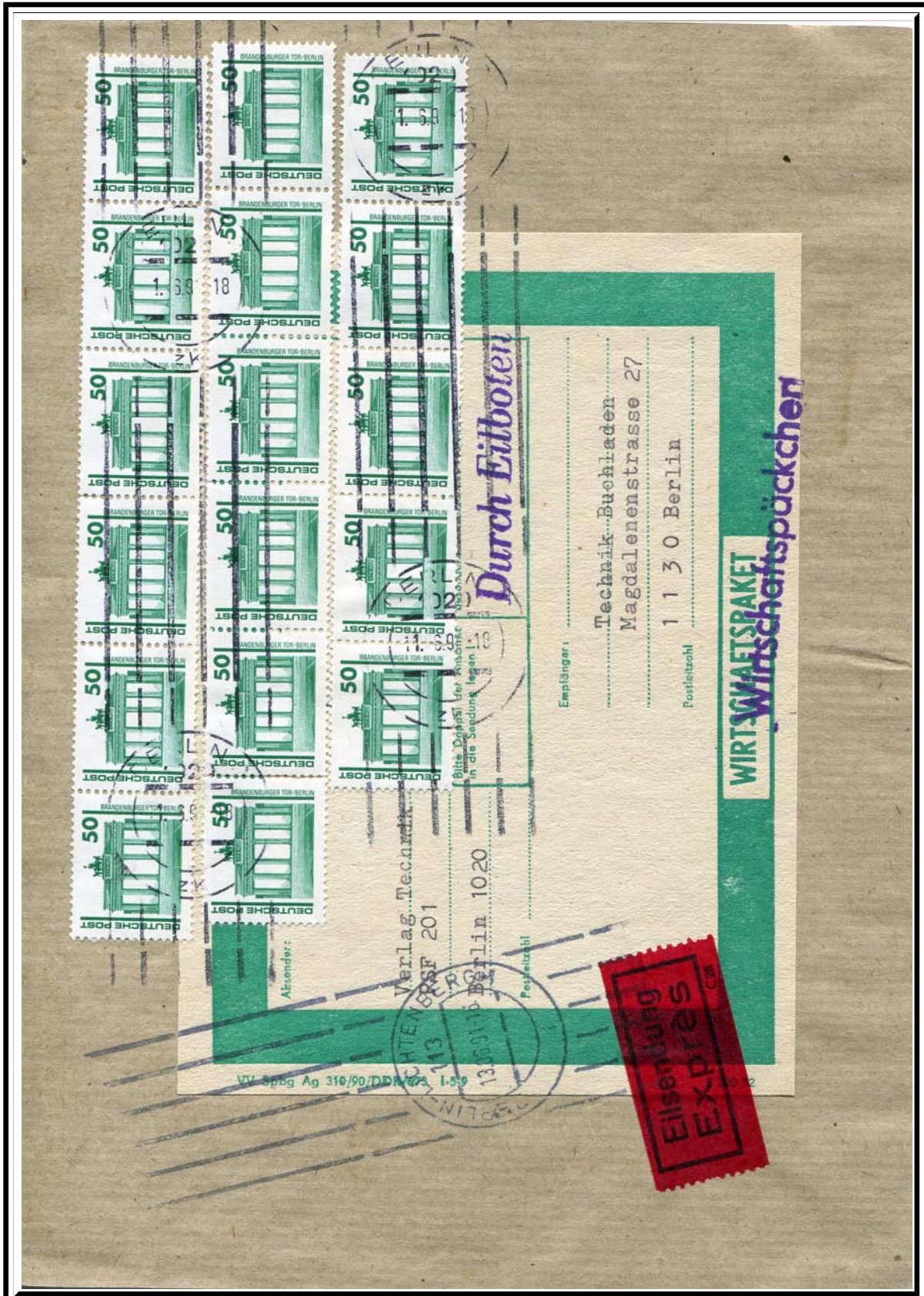
Berlin-Wilhelmsruh, 08.04.91. Brief der 3. Gewichtsstufe bis 100 g: 2,40 DM

2.2.1 Portoperiode Inland – VGO

Verkehrsgebiet OST – VGO - 1.4.1991 bis 31.12.1991

PÄCKCHEN (DEUTSCHE POST) WIRTSCHAFTSPÄCKCHEN (DEUTSCHE POST)

Für die Wirtschaft 3,50



Berlin-, 11.06.91. Wirtschaftspäckchen: **3,50 DM** plus Eilsendung: **5,00 DM** = **8,50 DM** (ab 01.04.91)
nach Berlin -Lichtenberg. Ankunstempel 13.06.91.

3.1. Portoperiode Inland:

Verkehrsgebiet WEST – VGW - 1.Juli 1990 bis 31. Dezember 1991

STANDARD – PAKETE (DEUTSCHE BUNDESPOST)

Einlieferungs-schein **802**
Bitte sorgfältig aufbewahren

KR MÜNCHEN 2
20.2.91-10
8011

Wert (in Ziffern) DM / Entrichtete Gebühr **10** € Pf

Empfänger
*Herrn Manfred Baltutis
Meller Bogen 9
W 1000 Berlin 51*

Gewicht bei Paketen mit Wertangabe
kg g

Postannahme **S**

Gewicht (bis 20 kg)	1. Zone (bis 150 km)	2. Zone (ü. 150 – 300 km)	3. Zone (ü. 300 km)
bis 5 kg	5,20	5,50	5,80
ü. 5 – 6 kg	5,90	6,30	6,70
ü. 6 – 7 kg	6,60	7,10	7,60
ü. 7 – 8 kg	7,30	7,90	8,50
ü. 8 – 9 kg	8,00	8,70	9,40
ü. 9 – 10 kg	9,70	9,50	10,30

2. und 3. Zone von und nach Berlin (West) = Gebühren der nächst niedrigen Zone.
Abmessungen: L 70, B und H je 50 cm. Ab 01.07.1991 entfiel der Berlinvorteil

Schnellsendungs-gebühren	Paket bis 5 kg 1.Zone	Paket bis 5 kg 2.Zone	Paket bis 5 kg 3.Zone
	4,00 DM	4,50 DM	5,00 DM



Standard -Paket in die 3. Zone (durch Berlinvorteil 2. Zone) als Schnellsendung.

Brunthal, 20.2.91. Paket: **5,50 DM**, Schnellsendung 2. Zone: **4,50 DM**. Aufgegeben als Schnellpäckchen-Einschreiben ((3,50, 4,00 und 2,50 DM) Da das Gewicht über 2 kg lag, als Paket umfirmiert lt. „Dienstanweisung für den Postbetrieb“, DA P I, § 107 (2): „Postwertzeichen ...auf Sendungen, die ursprünglich als Päckchen eingeliefert werden sollten, sind auf die Freimachung der Pakete anzurechnen. Hierzu ist ein Vermerk auf der Paketkarte anzubringen. (Stammteil, verblieb bei der Post)“. Frankierte Pakete waren nur so möglich, da sonst Paketgebühren bei größeren Orten über Freistempelmaschinen verrechnet wurden.

3.1 Portoperiode Inland:

Verkehrsgebiet WEST - VGW - 1.Juli 1990 bis 31. Dezember 1991
STANDARD-PAKETE (DEUTSCHE BUNDESPOST)

Gewicht Standard-Paket	1.Zone bis 150 km	2.Zone über 150-300 km	3.Zone über 300 km
bis 5 kg	5,20	5,50	5,80
über 8-9 kg	8,00	8,70	9,40

V 175 / 2903 Bad Zwischenahn 3 Paketkarte

Absender: Herbert Westerholt, Dielweg 7, 2905 Edewecht / Friedrichstehn, Tel. 04486/8293

Wert: 1.000,-- DM

Gebühr (Pf): 2390

Gewicht (kg): 13,500

Empfänger: Herrn/Frau/Firma Gerd Haug, Marstallstr. 2, 7140 Ludwigsburg

Postmarken: 3x 30 DM (Green), 3x 100 DM (Red)



Kopie der Rückseite

Bad Zwischenahn, 21.08.91. Nachnahme-/Wert-/Paketkarte mit 13,5 kg Gewicht in die 3. Gebührenzone (über 300 km).
 Gebühren: Paket 12 – 14 kg: **12,90 DM**, Wertangabe 1 000 DM: bis 500 DM: 6,00 DM und je weitere 500 DM: 1,20 DM = **7,20 DM**
 und Nachnahmegebühr bis 500 DM: 2,00 DM, je weitere 500 DM: 1,20 DM = **3,20 DM**. Für die 190 DM Rest-Nachnahme, veranschlagte der Postbeamte nur noch 0,60 DM anstatt Vorschriftsgemäß 1,20 DM, = **23,90 DM**
Korrekte Gebühr 24,50 DM.

714 / 2905 Edewecht 2 te

Absender: Herbert Westerholt, Dielweg 7, 2905 Edewecht / Friedrichstehn, Tel. 04486/8293

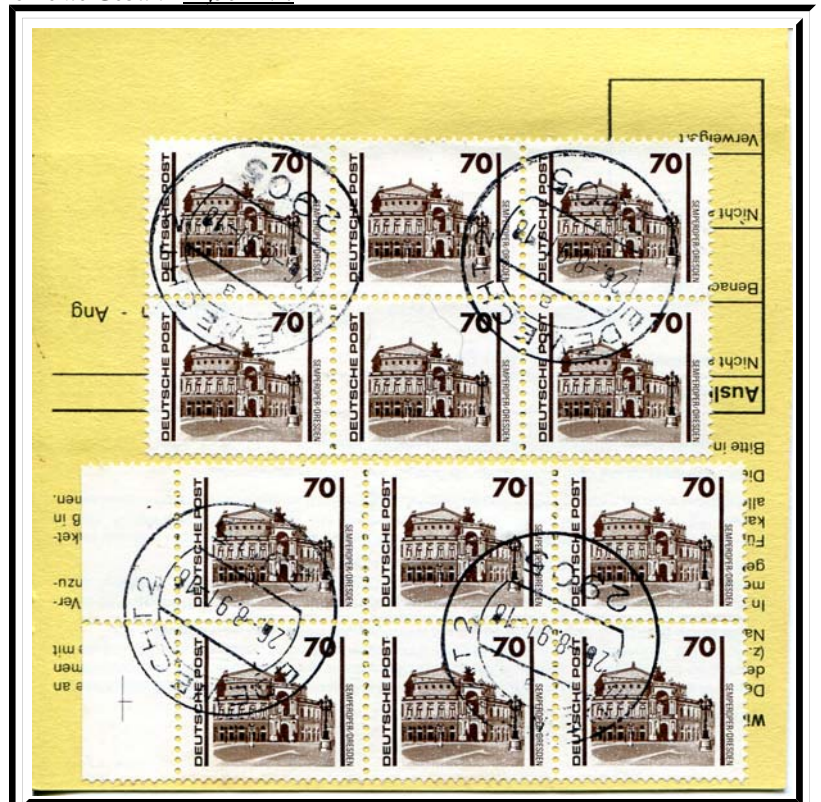
Gebühr (Pf): 940

Gewicht (kg): 9

Empfänger: Herrn K.H. Oettinger, Postfach 440129, 8000 München 44

Postmarken: 1x 100 DM (Red), 2x 70 DM (Black)

Kopie der Vorderseite

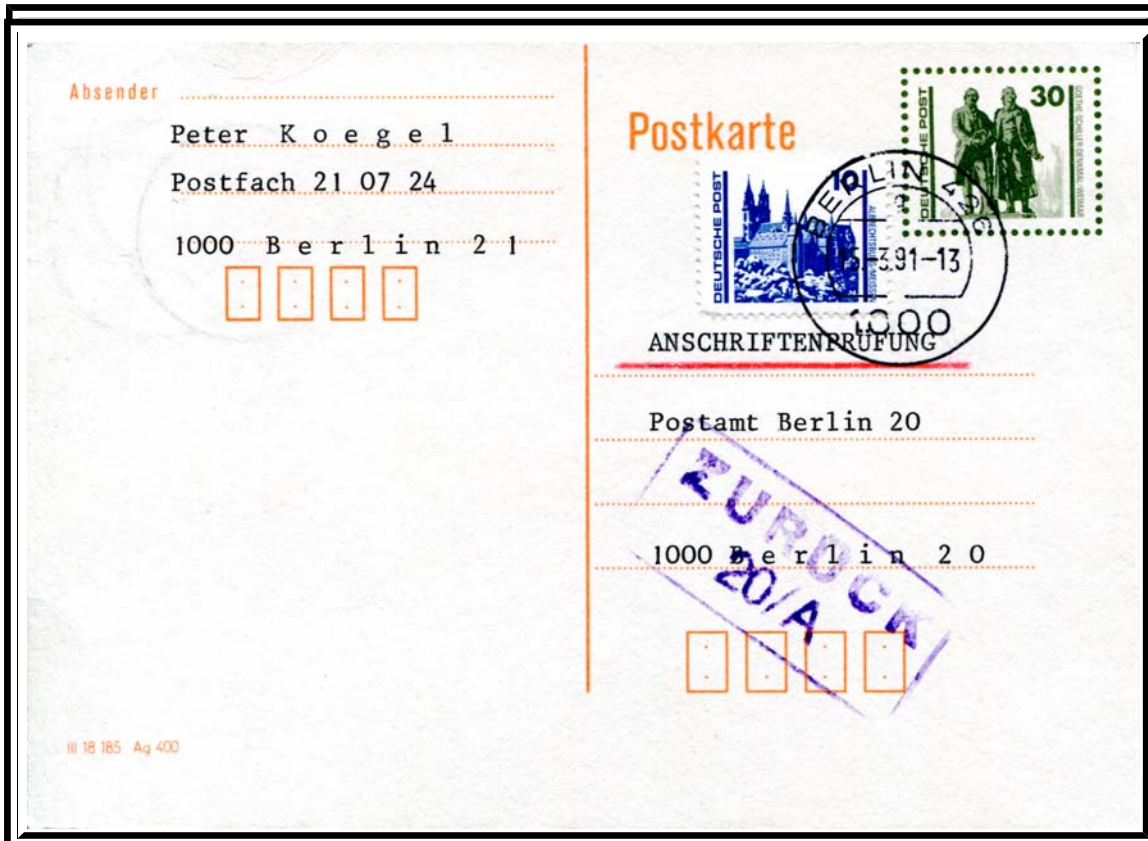


Edewecht, 26.08.91. Paket 8 – 9 kg in die 3. Entfernungzone (über 300 km): **9,40 DM.**

3.2 Postgebühren Inland: Verkehrsgebiet WEST

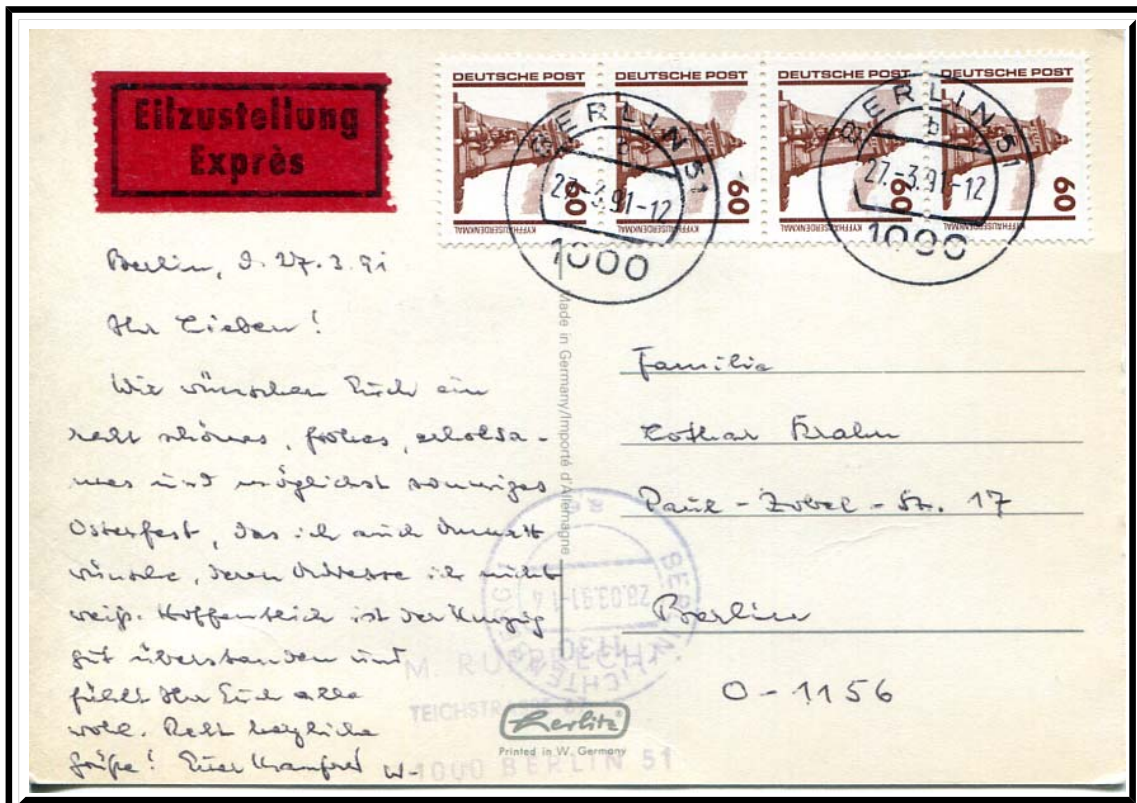
3.2. Ortsverkehr Berlin

Sondertarife in Berlin (West) und nach Berlin (Ost), gültig bis 31.03.91



Anschriftenprüfung zum vergünstigten „Westberliner Ortstarif“ unter Verwendung der am 02.07.1990 verausgabten Ganzsachen Postkarte der „Noch-DDR“. Aufgabe: 15.3.91, Prüfung/Rückleitung: 16.3.91.

Sondertarif innerhalb Berlins, West/Ost – Ost/West. **0,40 DM.**



(West) Berlin 51, 27.3.91 nach (Ost) Berlin (O-1156) über Postamt 1130 Berlin-Lichtenberg 28.03.91. Postkarte im **Sondertarif Berlin: 0,40 DM** plus Eilsendungsgebühr: **2,00 DM**. Gesamtgebühr: **2,40 DM.**

4. Postgebühren Ausland Portoperiode 1.Juli 1990 – 31. März 1991

4.1 Organisation Sozialistischer Staaten „OSS Staaten“

Normalbriefe bis 20 g wie Inlandsgebühren 0,50 DM nach: Albanien, Bulgarien, China, Jugoslawien, Koreanische VDR, Kuba, Laos, Mongolei, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ungarn und Vietnam.



Gera, 27.09.90. Brief bis 20g zur ermäßigter Gebühr: **0,50 DM**. NARVA – östlichste Stadt in **Estland**, an der Grenze zu Russland.. Briefe der 1. Gewichtsstufe.

Kopie verkleinert. Ankunstempel: Rückseitig : СССР NARVA - NARVA 131090 ⇨



Berlin BPA , 10.12.90. Brief bis 20 g zur ermäßigter Gebühr in die **Mongolische Volksrepublik**: **0,50 DM**, plus Luftpostgebühr europäische Länder je 20 g: **0,10 DM**. Gesamtgebühr: **0,60 DM**

4. Postgebühren Ausland:

4.2 (Briefe) Portoperiode 1.Juli 1990 – 31. Dezember 1991

REMAILING:

Da im VGO die Portogebühren im Gegensatz zum VGW teilweise erheblich Preiswerter waren, haben Unternehmen/Geschäftsleute, auch Privatpersonen aus dem VGW, die Möglichkeit genutzt Ihre Postsendungen in den VGO zu schaffen und von dort zu versenden. So entstand der Deutschen Bundes Post ein Millionenschaden an Portogebühren.



REMAILING Beleg: (VGO) Berlin 1017, 19.11.90 als Einschreiben nach Brüssel/Belgien . Aufgegeben durch ein Auktionshauses aus (VGW) 1000 Berlin 21.

Portogebühren VGO: Brief bis 100g : 1,60 DM + Einschreibeentgelt: 1,50 DM . Gesamtgebühr: **3,10 DM**

Portogebühren VGW: .Brief bis 100g: 2,80 DM + Einschreibeentgelt: 2,50 DM: . Gesamtgebühr: **5,30 DM**

Ersparnis durch REMAILING: 2,20 DM

4. Postgebühren Ausland:

4.2 (Briefe/Drucksache) Portoperiode 1.Juli 1990 – 31. Dezember 1991



1000 Berlin, 30.04.91.

Paketanhänger für Ausland Drucksache bis 4 kg (versendet in Tasche/Paket etc.).
Gebühr **20,00 DM**



Schalkau, 31.12.91. Brief bis 20 g: **1,40 DM**, Einschreiben: **2,50 DM**. = **3,90 DM**
Rückseitig: Ankunstempel **DARESALAAM, 03.01.92 Registered TANZANIA**.
Vorderseite Handschriftlich: **RKO.242/92**. Rückseitig Ankunstempel:
ARUSHA 09.01.92 TANZANIA.



Vorderseite Handschriftlich: **insufficient Address RLO** – Retour wegen unbekannter Adresse.

4. Postgebühren Ausland:

Die Verfügung Nr. 91 vom 20.06.90 beschränkte den Ausland Paketdienst auf 38 Länder. Im Vergleich: 170 Länder aus dem Bereich der Deutschen Bundespost. Erst durch die Änderung der Postordnung vom 22.03.91, Anlage zur Amtsblattverfügung BMT 68/1991 bzw. zum Amtsblatt Nr. 23 vom 04.04.91, regelt u.a. auch die neuen Gebühren für den Ausland-Paket-verkehr aus dem Verkehrsgebiet OST (VGO) vom 01.04.91 an.

Gebühren **bis 01.04.91** nach Österreich:

bis 1 kg	1-3 kg	3-5 kg	5-10 kg	10-15 kg	15-20 kg
4,80	5,80	7,30	13,10	19,20	24,50

208 9106 Niederfrohna I

Poste
Allemagne
de la
République
Démocratique
Allemande
Deutsche Post
der
Deutschen
Demokratischen
Republik

Service aux
et CP 8
lebrzettel

Nom et adresse de l'expéditeur/Name und Anschrift des Absenders
Niederfrohna
Begeth
0-9106 Niederfrohna

Nom du destinataire/Name des Empfängers
Christine Koch

Rue et numéro/Strasse und Hausnummer
Am Hermarkt 18d 110

Lieu de destination/Bestimmungsort
1030 Wien

Pays de destination/Bestimmungsland
Österreich

Valeur déclarée - lettres/Wertangabe - Buchstaben
chiffres/ziffern

Voie d'acheminement
Leitweg

Bureau d'échange
Auswechslungsamt

Timbre de douane
Stempel der Zollverwaltung

Droits de douane
Zollgebühren

Poids (brut)
Gewicht (brutto)
kg g
1 300

1. Caisse, paquet, carton, etc.
Kiste, Paket, Karton usw.

8 226 51

DEUTSCHE POST
SCHLOSS SCHWERIN
500
80
SCHLOSS SANSSOUCI/POTSDAM

DEUTSCHE POST
DRESDEN
04.01.91

1
1
1

paquet

Niederfrohna, 18,12,90. Durchgangstempel Dresden 04.01.91, nach Wien/ Österreich.
Auslandspaket der 2. Gewichtsstufe über 1 – 3 kg: **5,80 DM.**

5. Besondere Versandeformen:

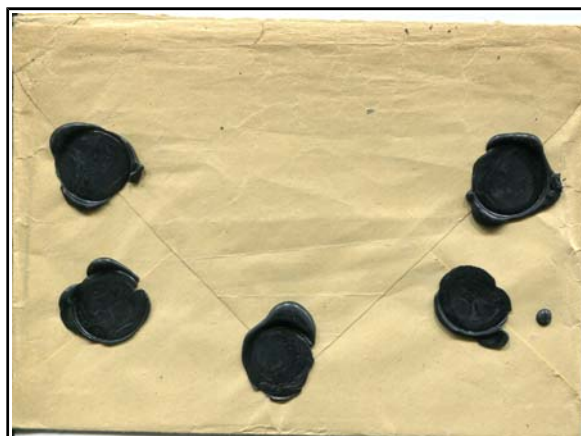
5.1 Wertangabe 1.Juli 1990 bis 30.Juni 1991 VGO

Wertangabe Inland	Briefgebühr	bis 500 DM Wertangabe	je weitere 500 DM
	--	2,50	0,50



BERLIN-SCHÖNEFELD FLUGHAFEN, 17.9.90. Wertangabe über 66.871.- DM.
Brief bis 50 g = **1,00 DM**, Wertgebühr bis 500.- DM: **2,50 DM**, je weitere 500.- DM: **0,50 DM**
(133 x 0,50 DM) = **66,50 DM**. Gesamtgebühr: **70,00 DM**.

Da der Ort Diepensee (Absender) nur ein kleines Postamt hatte, wurde der Wertbrief in das ca. 10 km entfernte größere Postamt des Flughafens Berlin Schönefeld eingeliefert.



Rückseitig : Vorschriftgemäß versiegelt.

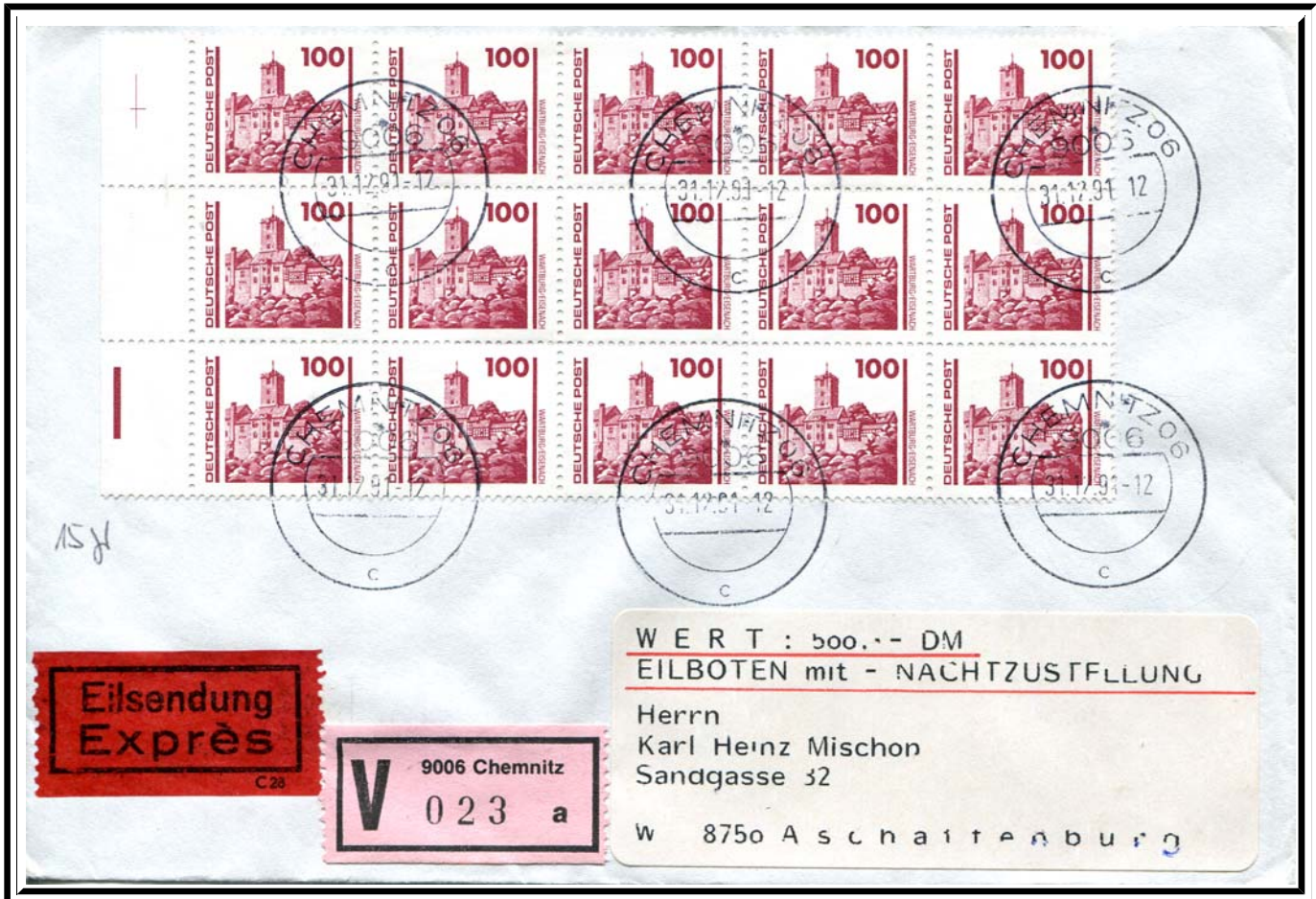
Der Ort 1601 Diepensee lag ca. 10 km vom Berliner Schönefeld Flughafen entfernt. Durch den Bau einer neuen Landebahn am Flughafen Berlin Brandenburg wurden die damals 335 Einwohner des Ortes bis zum Dezember 2004 in den komplett neu gebauten Ort Diepensee (ca. 7 km weiter) nördlich des Ortsteils Deutsch - Wustershausen umgesiedelt

5. Besondere Versendeformen:

5.1 Wertangabe 1.Juli 1991 bis 31.Dezember 1991 VGO/VGW

Ab 01.07.1991 wurden die Postgebühren im Gebiet der Deutschen Post an die Gebühren der Deutschen Bundespost angeglichen.

Wertangaben Inland	Entgelt für die Sendung	Wertangabe bis 500 DM	je weitere 500 DM
		--	6,00



Chemnitz, 31.12.91. Brief bis 20g: **1,00 DM**, Wertangabe 500 DM (unversiegelt): **6,00 DM**, Eilsendung mit Nachtzustellung (22 – 6 Uhr): **8,00 DM**. Gesamtgebühr: **15,00 DM**.

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Einlieferungsschein

Bitte deutlich zwischen den kräftigen Linien ausfüllen.

Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend)
W. Bf. Eil-Nacht

Empfänger
Karl Heinz Mischon

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
W - 8750 Aschaffenburg

Wert in DM
500,- DM

Nachnahmebetrag in DM

Nur für Wert- bzw. Nachnahmesendungen.
Wenn Sie hier nichts eintragen, Feld bitte durchstreichen.

Gewicht in g nur bei Wertsendung
0,15 f

Einlieferungsnummer
V 023 a

Diese Angaben trägt die Post ein.

8.86 + 8.7.6
105 x 105 / 100-66rcmf

912 091 100-4

(Kopie verkleinert. Beleg auf der Rückseite)
Einlieferungsschein des obigen Wertbriefes.

5. Besondere Versandformen:

5.2 Einschreiben

Sb – Einschreibmarken für Selbstbedienungspostämter (SbPA) seit 1968 in der DDR eingeführt, tragen die Aufschrift „50 Pf – Gebühr bezahlt“. Einschreibgebühr bis 30. Juni 1990. Ab 1.7.90 bis 30.6.91: 1,50 DM

Am 25. Juni 1990 wurde in der „Verfügung und Mitteilungen des Ministeriums für Post und Fernmeldewesen der DDR (Nr. 6/1990 – Seite 63, Mitteilung Nr. 14/1990) die Verwendung der Sb – Einschreibmarken zum 31.07.1990 aufgehoben. Bis dahin, als zulässiges Briefmarkenwertzeichen geduldet



Leipzig, 31.07.90. Innerorts Einschreiben, als Letzttag Verwendung des Sb Einschreibwertzeichens.

Brief 0,50 DM + Einschreiben 1,50 DM = **Gesamtgebühr: 2,00 DM**

Einlieferungsschein		Blatt 2	
Für den Einlieferer			
Einschreibbrief ¹⁾ <input checked="" type="checkbox"/>	Paket ¹⁾ <input type="checkbox"/>		
Einschreibpäckchen ¹⁾ <input type="checkbox"/>	Wirtschaftspaket ¹⁾ <input type="checkbox"/>		
Nachnahme ¹⁾ <input type="checkbox"/>	Nachnahmebetrag		
Eilsendung ¹⁾ <input type="checkbox"/>	===== M ===== Pf		
Empfänger	Klaus		
Bestimmungs-ort	7033 Lpz.		
Gebühr (Pf)	2,-		
Einlieferungsnummer	784		
Einlieferungsdatum	31.7.90		
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; display: inline-block;"> Auf Einlieferungsschein kleben! </div>			
<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; display: inline-block;"> 7017 Leipzig 785 • SbPA </div>			

¹⁾ Zutreffendes ankreuzen

Einlieferung von Einschreibsendungen

1. Kauf eines Nummernzettel-Paares am Automaten
2. Aufkleben des Nummernzettels mit dem „R“ auf die Sendung und des anderen Nummernzettels auf Blatt 2 des Einlieferungsscheines
3. Eintragen der Nummer des Nummernzettels auf dem Einlieferungsschein und Verkleben der restlichen Gebühren in Briefmarken auf der Sendung (50 Pf wurden beim Kauf der Nummernzettel bezahlt)
4. Einlegen der Sendung und des Einlieferungsscheines Blatt 1 in den dafür vorgesehenen Einwurf

Einlieferung von Paketsendungen im DDR-Verkehr

1. Wiegen des Paketes und Ablesen der Gebühr an der Paketfederwaage
Achtung: Gebührenzone beachten!
2. Eintragen der Einlieferungsnummer (vom Paketaufschriftzettel) und des Gebührensatzes (von der Paketfederwaage) auf dem Einlieferungsschein
3. Aufkleben der Briefmarken in Höhe der Gebühren auf dem Paket
4. Abgabe des Paketes und des Einlieferungsscheines

Ag 310/75/DDR/528 III/14/13 VI 8 221 12 (C 61)

Kopie der Rückseite des Einlieferungsschein

5. Besondere Versandformen:

5.2 Einschreiben



Berlin (West), 14.07.90. Brief bis 20g: 1,00 DM + Einschreiben: 2,50 DM. **Gesamtgebühr: West = 3,50 DM.**
Nachsendung in die Bundesrepublik: Potsdam, 18.07.90. Brief bis 20g: 0,50 DM + Einschreiben: 1,50 DM.
Gesamtgebühr: Ost = 2,00 DM

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
E-Bf.

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	XXXX

Empfänger
Walter Neckermann

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
DDR-1580 Potsdam

Postvermerk
Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe)
g

Einlieferungs-Nr.
175 a

14-7.90 k

1000 Berlin 47

912 091 000-8 Ku 1.84-87 A 7/100, Kl. 36 rc DA Pl Anl. 38

Einlieferungsschein
Bitte sorgfältig aufbewahren! – Der Absender wird gebeten,
den umrandeten Teil selbst auszufüllen!

Gegenstand (z. B. E-Bf)
E-Bf (Abkürzungen umseitig)

angegebener Wert oder einbezogener Betrag	M (in Ziffern)		Pf (in Ziffern)	
	M	Pf	M	Pf

Empfänger
W. Neckermann
Oemkerstr. 111

Bestimmungsort
D-4650 Gelsenkirchen 25

Postvermerke
Einlieferungs-Nr. 993

Poststempel
POTSDAM
1580
18.7.90-13

Postannahme

8 221 11 VV Spremberg Ag 310/85/DDR/3622 I/21/3

Einlieferungsscheine des obigen Einschreiben.

Erstaufgabe Berlin (West), 14.07.90

Zweitauflieferung Potsdam, 18.07.90

5. Besondere Versandformen:

5.3 Eigenhändige Aushändigung : 1.April 1991 bis 31.Dezember 1991



Meiningen, 31.12.91. Brief: **1,00 DM**, Eilsendung mit Nachtzustellung: **8,00 DM**, Wertangabe 500 DM: **6,00 DM**, Eigenhändige Aushändigung: **2,50 DM**, Rückschein: **2,50 DM**. Gesamtgebühr: **20,00 DM**

DEUTSCHE BUNDESPOST			
Rückschein			
Sendungsart und besondere Versendungsformen	Einlieferungs-Nr.	Postleitzahl (Einlieferungsamt)	Einlieferungsdatum
W Bf R Sch Eig Eil	559	W - 6100	

Bitte sorgfältig aufbewahren!		Einlieferungsschein	
Bitte deutlich zwischen den kräftigen Linien ausfüllen.			
Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend)			
W Bf Eig RSch Eil-Nacht			
Empfänger			
Karl Heinz Mischon			
Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt			
W - 8750 Aschaffenburg			
Wert in DM	Nachnahmebetrag in DM		
500.-			
Nur für Wert- bzw. Nachnahmesendungen. Wenn Sie hier nichts eintragen, Feld bitte durchstreichen.			
Gewicht in g nur bei Wertsendung			
Einlieferungsnummer			
93			
559			

<input type="checkbox"/> Postempfangsbeauftragter iger angsberechtigter		Zustellvermerk (Nz, Tag, Monat) 2/11
--	--	---

8.86 + 876
105 x 105 / 100-66cmf
912.091.100-4

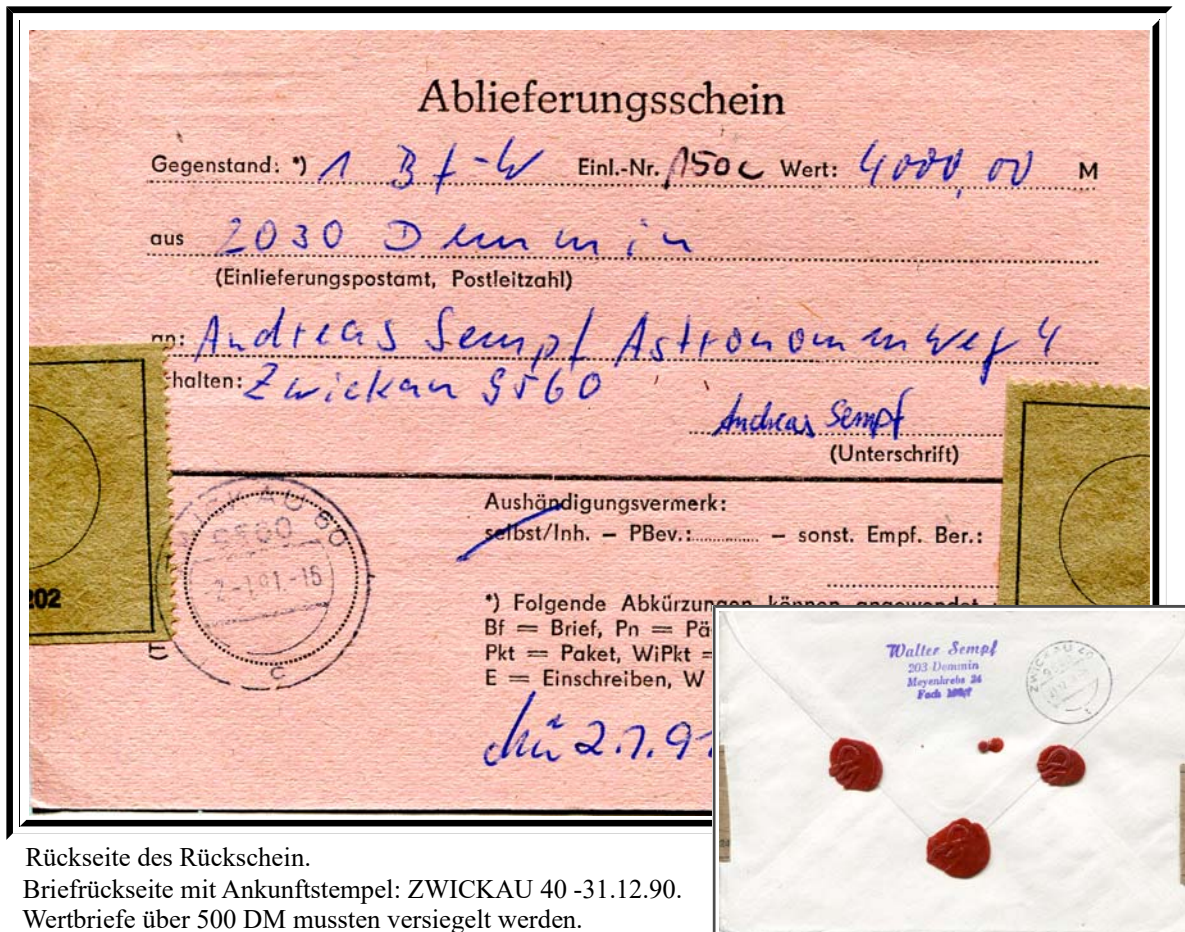
Einlieferungsschein und Rückschein des obigen Briefes.

5. Besondere Versandformen:

5.4 Rückscneine



Demmin, 27.12.90. Wertbrief/(26 g)/Eigenhändig/Rückschein, nach Zwickau..Brief bis 50 g : **1,00 DM**, Eigenhändige Zustellung: **1,50 DM**, Rückschein: **1,50 DM**, Wertangabe bis 4 000 DM: **6,00 DM** (2,50 DM bis 500 DM plus 7 x 0,50 DM je 500 DM). Gesamtgebühr: **10,00 DM**



Rückseite des Rückschein.

Briefrückseite mit Ankunstempel: ZWICKAU 40 -31.12.90.

Wertbriefe über 500 DM mussten versiegelt werden.

5. Besondere Versandformen:

5.5 Luftpost

Deutsche Post

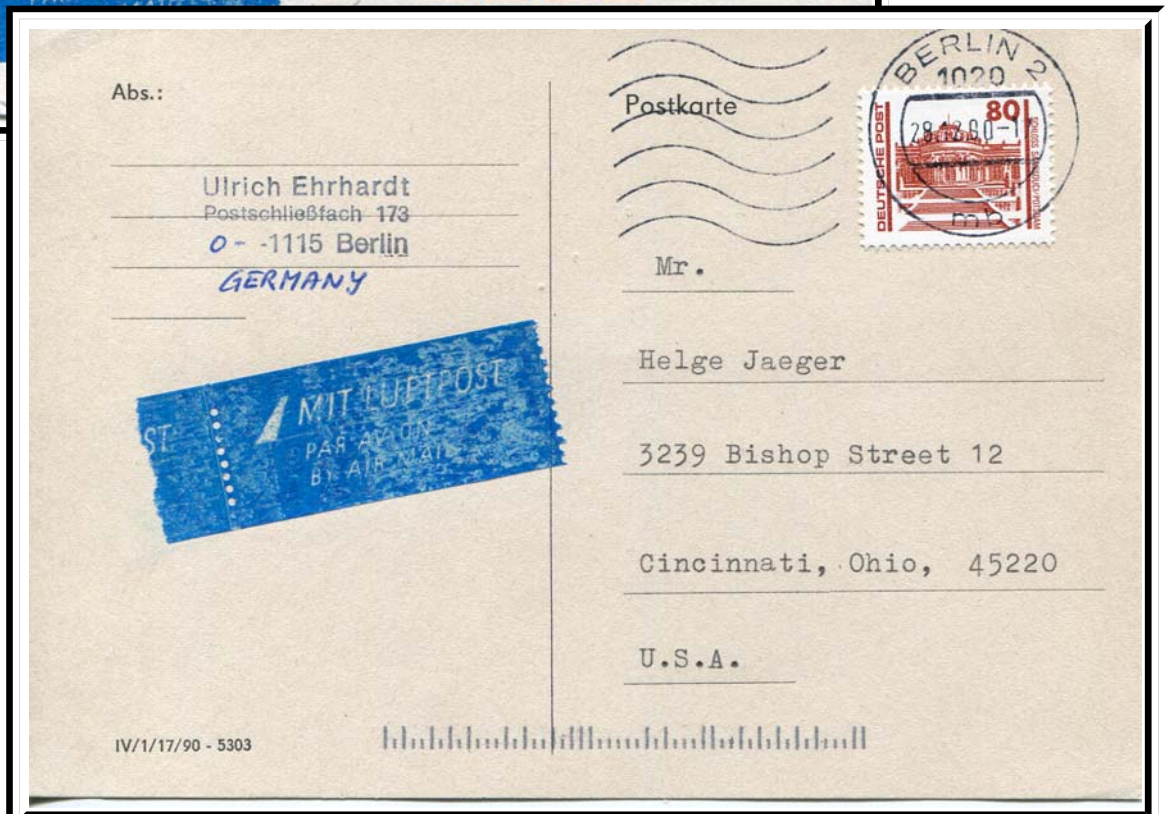
Luftpostgebühren bis 30.06.1991

Luftpostzuschläge (Ausland)	Postkarten, Briefe je 20 g	andere Briefsendungen je 50 g	Postkarten, Briefe je 10 g	andere Briefsendungen je 25 g
europäische Länder	0,10*	0,10*	--	--
Außereuropäische Länder	--	--	0,30	0,30

*= nach europäischen Ländern (einschl. der asiatischen Teile der Sowjetunion und der Türkei sowie der Azoren, Grönland, der Kanarischen Inseln und Madeira.



←
Schmalkalden, 28.9.90.
Ankunft Tartu, 16.10.90.
Ermäßigte Europa-
Postkarte: 0,30 DM,
plus Luftpost: 0,10 DM:
Gesamtgebühr: 0,40 DM.



Berlin, 28.9.90. Übersee – Postkarte (nicht ermäßigt): 0,50 DM plus Luftpostgebühr: 0,30 DM.

Gesamtgebühr: 0,80 DM

5. Besondere Versandformen:

5.5 Luftpost

Deutsche Post / Deutsche Bundespost

Luftpostgebühren ab 01.07.1991

Luftpostzuschläge	Briefe und Postkarten	andere Briefsendungen	Pakete	Ländergruppe I	Ländergruppe II	Ländergruppe III
Bereich Deutsche Bundespost Berlin (West)	gebührenfrei mit Nachtluftpost	je 20 g: 5 Pf	Bis 1 kg: 1,40 DM je weitere ½: kg 70 Pf	—	—	—
Bereich Deutsche Post Berlin (Ost) VGO	gebührenfrei mit Nachtluftpost	je 20 g: 5 Pf	Bis 1 kg: 1,40 DM je weitere ½: kg 70 Pf	—	—	—
europäischen Länder	zuschlagsfrei	Je 50 g: 20 Pf	Nur in bestimmten Ländern	—	—	—
außereuropäische Länder	je 5 g: siehe Ländergruppe I - III	je 20 g: siehe Ländergruppe I - III	Nur in bestimmten Ländern	25 Pf	35 Pf	45 Pf



Westerstede, 21.08.90. Übersee-Standardbrief bis 20 g: 1,40 DM, Einschreiben: 2,50 DM und Luftpostzuschlag **Gruppe I:** (2 x 0,25 DM). Gesamtgebühr: **4,40 DM**

Ländergruppe I

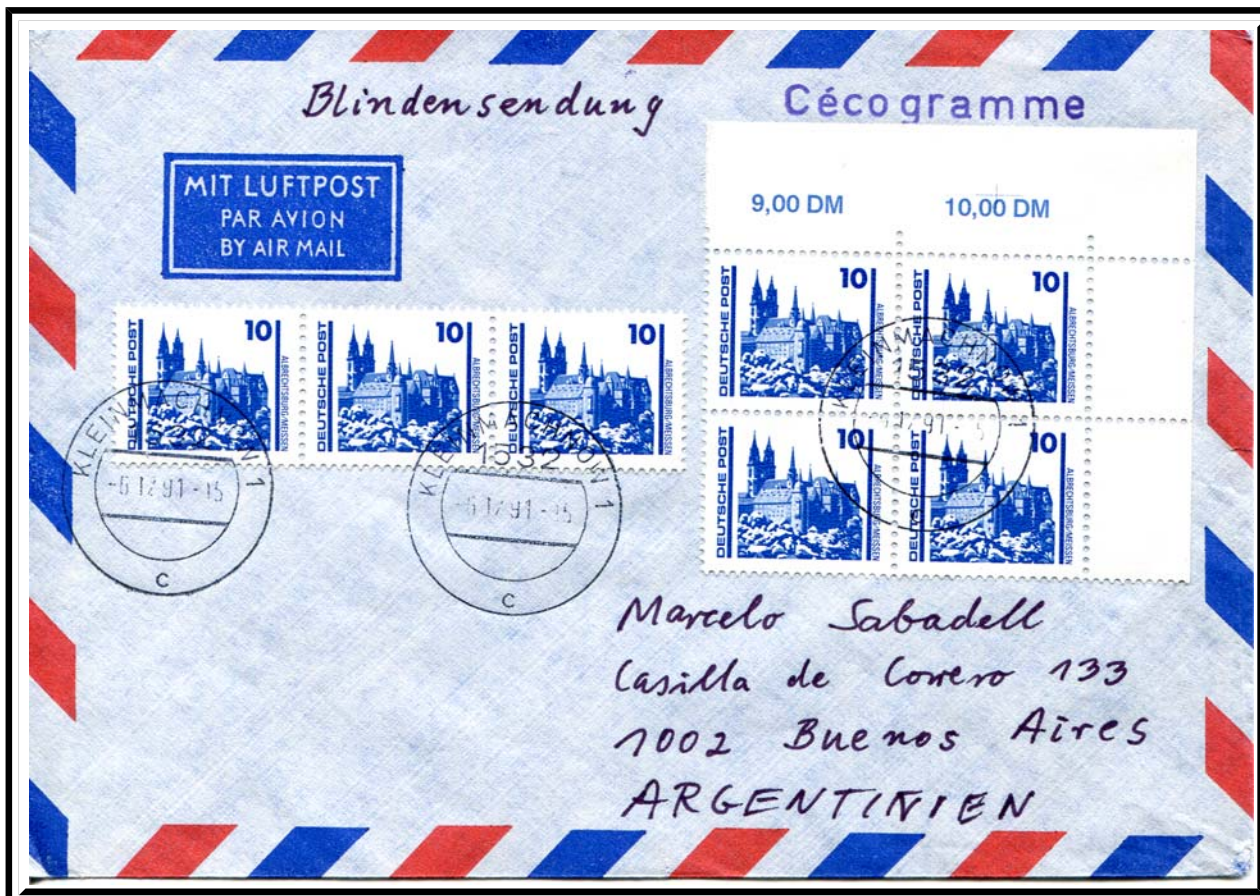
Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Afghanistan, Algerien, Angola, Anguilla, Antigua, Barbuda, Aruba, Ascension, Bahamas, Bahrain, Bangladesch, Barbados, Belize, Benin, Bermuda, Bhutan, Botsuana, Burkina Faso, Burundi, Costa Rica, Cote d' Ivoire, Dominica, Dominikanische Republik, Dschibuti, El Salvador, Gabun, Gambia, Ghana, Grenada, Guadeloupe, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Honduras, Indien, Irak, Iran, Israel, Jamaika, Jemen, Jordanien, Jungferninseln, Kaimaninseln, Kamerun, Kanada, Kap Verde, Katar, Kenia, Komoren, Kongo,, Kuba, Kuwait, Lesotho, Libanon, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Malediven, Mali, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mexiko, Montserrat, Mosambik, Myanmar, Namibia, Nepal, Nicaragua, Niederländische Antillen, Niger, Nigeria, Oman, Pakistan, Panama, Reunion, Ruanda, Sambia, Sao Tome und Principe, Saudi – Arabien, Senegal, Seschellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, St. Helena, St. Kitty und Nevis, St. Lucia, St. Pierre und Miquelon, St. Vincent und die Grenadinen, Sudan, Südafrika, Swasiland, Syrien, Tansania, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tristan da Cunha, Tschad, Tunesien, Turks- und Caicosinseln, Uganda, Vereinigte arabische Emirate, Vereinigte Staaten von Amerika, Zaire, Zentralafrikanische Republik.

Ländergruppe II

Argentinien, Brasilien, Brunei, Chile, Volksrepublik China, Taiwan, Ecuador, Falklandinseln, Französisch Guayana, Französische Süd- und Antarktische Gebiete, Guyana, Hongkong, Indonesien, Japan, Kambodscha, Kolumbien, Demokratische Volksrepublik Korea, Republik Korea, Laos, Macau, Malaysia, Mongolei, Osttimor, Paraguay, Peru, Philippinen, Singapur, Suriname, Uruguay, Venezuela, Vietnam.

5. Besondere Versandformen:

5.5 Luftpost Deutsche Post / Deutsche Bundespost Luftpostgebühren ab 01.07.1991



Kleinmachnow, 6.12.91. Blindensendung bis 20g nach Buenos Aires/ Argentinien. Blindensendung Gebührenfrei.
Luftpostgebühr (Ländergruppe II: 0,35 DM je 5g) = **0,70 DM.**



Berlin 17, 31.12.91. Übersee-Brief bis 20 g: 1,40 DM, Einschreiben: 2,50 DM und Luftpostzuschlag **Gruppe III:**
1,35 DM (3 x 0,45 DM), mit 0,05 DM überfrankiert. Gesamtgebühr: 5,25 DM

Ländergruppe III

Australien, Cookinseln, Fidschi, Französisch Polynesien, Guam, Kiribati, Midway, Nauru, Neukaledonien, Neuseeland, Papa-Neuguinea, Pitcairnseln, Salomonen, Samoa, Tonga, Tuvalu, Vanuatu, Wake, Wallis und Fultuna, Weihnachts-(Christems)Inseln.

5. Besondere Versandformen:

5.5 Luftpost

Luftpostleichtbriefe/Aerogramme (Deutsche Bundespost)

Aerogramme (Ausland)	Beförderungsentgelt und Luftpostzuschlag
	1,65

Aerogramme müssen an allen Seiten verschlossen sein und dürfen keine Einlagen enthalten. Vordrucke sind im Papierhandel erhältlich. Zulässig sind Einschreiben und Eilboten.



Aerzen 1, 15.11.91. Aerogramme stellen den Gegenwert eines IAS dar, der für 2.-DM verkauft wurde, aber nur 1,65 DM Umtauschwert besaß. Die 1,65 DM – Gebühr war gleichbedeutend mit der Gebühr für die Ländergruppe I bis 5 g = 1,40 DM Brief und 0,25 DM Luftpostzuschlag. **Gesamtgebühr: 1,65 DM**

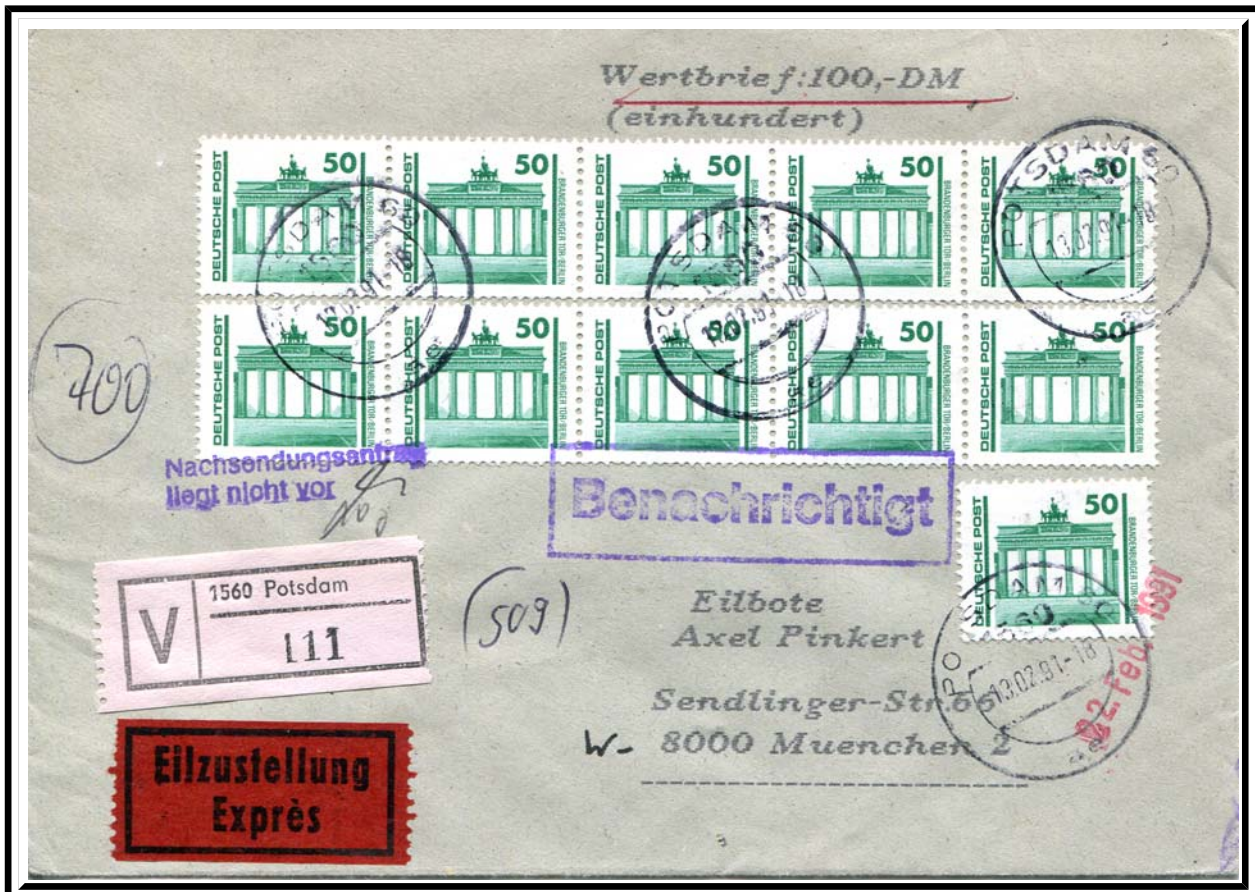


Hameln, 23.12.91. Gebühren: Aerogramm 1,65 DM und Einschreiben 2,50 DM.

Gesamtgebühr: 4,15 DM

5. Besondere Versandformen:

5.6 Eilsendung/Eilzustellung (Deutsche Post) Tarif vom 02.07.90 – 30.06.1991



Potsdam, 13.02.91. Wertbrief/Eilsendung vom VGO ins VGW. Brief der 2. Gewichtsstufe bis 50g: **1,00 DM**, Wertangabe 100.- DM (bis 500.- DM – bis 30.06.91) **2,50 DM** plus Eilsendung: **2,00 DM**. **Gesamtgebühr: 5,50 DM**

Tarife ab 01.07.1991 Briefe und Eilsendungsgebühren wie DBP

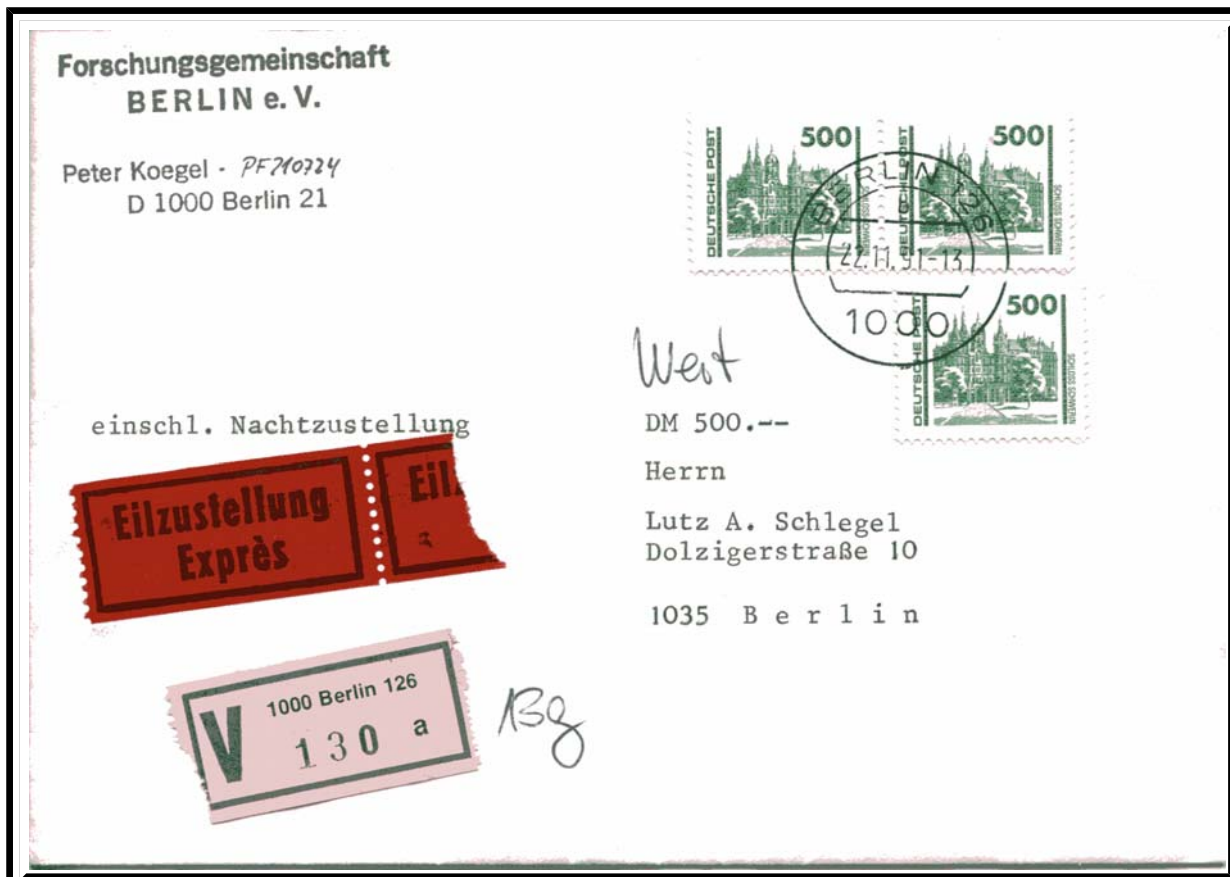


Dresden 30.08.90 .Standardbrief bis 20 g: **1,00 DM** und Eilzustellung: **5,00 DM** . **Gesamtgebühr: 6,00 DM.**
Privatganzsache PU 21 mit identischer Zusatzfrankatur.

5. Besondere Versandformen:

5.6. Eilsendung/Eilzustellung Tarife ab 01.07.1991

Zustellung von 6.00 – 22.00 Uhr	Zustellung von 22.00 – 6.00 Uhr
5.00 DM	8.00 DM



Berlin 126, 22.11.91. Brief bis 20 g vom VGW in das VGO: **1,00 DM** , Wertangabe bis 500.- DM: **6,00 DM** , Eilboten-Nachtzustellung: **8,00 DM** **Gesamtgebühr: 15,00 DM**



Berlin -Weißensee 2, 31.12.91. Brief bis 20g: **1,00 DM**, Eilsendung: **5,00 DM** plus Wertangabe – 4.000.- DM: (bis 500.- DM: **6,00 DM** ,je weitere 500.- DM je 1,20 DM x 7 = **8,40 DM**. **Gesamtgebühr: 20,40 DM.**

5. Besondere Versandformen:

5.7 Schnellsendung

Päckchen bis 2 kg	Schnellsendungen (Inland) nur innerhalb des DBP-Bereiches	Päckchen bis 2kg 1. Zone	Päckchen bis 2kg 2. Zone	Päckchen bis 2kg 3. Zone
<u>3.50 bis 30.06.91</u>	4,00	4,00	4,00	4,00
<u>4,00 ab 01.07.91</u>	Postgut	Paket 1. Zone	Paket 2. Zone	Paket 3. Zone
	4,00	4,00	4,50	5,00



Brunnthal Kr. München 2. 27.12.90. Schnellsendung: **4,00 DM**, Eilbote: **5,00 DM**, Päckchen bis 2kg: **3,50 DM**, Einschreiben: **2,50 DM**, Luftpostgebühr 2kg (0,05 DM pro 20g) = **5,00 DM**.

Postnebenstempel: **Nachsendung nicht beantragt**

Gesamtgebühr: **20,00 DM**

5. BESONDERE VERSENDUNGSFORM 5.8 Data Post

Ab 01.07.90 wurde der EMS/DATAPOST - Betrieb zwischen der DDR und der BRD durch die DATAPOST (Inland) abgelöst bzw. als ZKD Ersatz eingeführt.

Einlieferungsgebühr unregelmäßig (nach Bedarf) bis 500g
- 40.- DM

Über 500 g – 1 kg
70,00.- DM

Absender
(Vorwahl) (Rufnummer)
Raben Verlag
Wallstraße 76-79
(Straße und Hausnummer oder Postfach)
0-1020 BERLIN
(Postleitzahl) (Ort)
Kundennummer
Telefonnummer des Bestimmungspostamtes
()
Raum für postdienstliche Vermerke
s5.88/8 7 6 5 4 3 2 1 A5-67 mg

Empfänger
Druckgraphik-Himme
Weender Straße 68
(Straße und Hausnummer, Postfach oder Datapost-Ausgabe)
W-3400 GÖTTINGEN
(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Datapost Inland

1017 Berlin
578 e

DEUTSCHE POST 500
SCHLOSS SCHWENIN

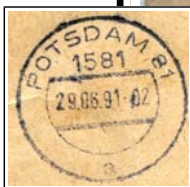
912 433 000-8

Berlin 21.05.91. DATAPOST (inland) aus dem VGO in das VGW bis 500 g : 40.- DM. Abgeschnittener R-Zettel Nr. 578. Als Einlieferungs- Nr. wurden gewöhnliche R-Zettel mit abgeschnittenem „R“ aufgeklebt.

5. BESONDERE VERSENDUNGSFORM 5.8 Data Post

Einlieferungsgebühr unregelmäßig (nach Bedarf) bis 500g - 40.- DM

Eilzustellungsgebühr
5,00.- DM



Datapost-Inland Brief bis 500 g mit Eilzustellungsautkleber und dem Vermerk Bote bezahlt mit Gebühr von 45,00 DM vom 28.6.1991 aus Berlin-Lichtenberg . Die Gebühr setzt sich wie folgt zusammen:40,00 DM für die Sendung und 5,00 DM für die Eilzustellungsgebühr per Boten
Rückseitig Ankunftstempel: Potsdam 29.06.91.

5. BESONDERE VERSENDUNGSFORM 5.8 Data Post AUSLAND



Berlin, 10.6.91. Einlieferungs - Nr. 19. Übriges Europa. Datapost bis 1 kg: 135,00 DM.
 Aufkleber mit Eindruck „EMS“, anstatt EMS-Datapost. Es sind nur Europa-Sendungen nach Frankreich bekannt.

Rückseitig mit Aufkleber „CHRONOPOST“ versehen. (Kopie 50%) →
 „CHRONOPOST“ ist der Begriff für allerschnellste Beförderung im In- und nach dem Ausland..



5. Besondere Versandformen:

5.9 Bahnhofssendungen

Bahnhofssendungen wurden vom 01.07.91 an eingestellt. Die rot umrandeten Sendungen, konnten in der DDR/VGO nur bei Bahnpostämtern oder der Bahnpost zuarbeiteten Postämter des betreffenden Aufgaborte eingeliefert werden.

Bahnhofssendungen (Inland)	Kalendermonat	Kalenderwoche	unregelmäßig			
Behandlungsgebühr bei Einlieferung	60,00	20,00	3,50			
Beförderungsgebühr	bis 20 g	250 g	500 g	1 000 g	2 000 g	5 000 g
	0,50	1,60	2,00	2,40	3,50	5,00

Die genannten Gebühren waren bei regelmäßiger Auslieferung im Voraus zu bezahlen. Nur die Briefgebühr musste frankiert werden. Bei unregelmäßiger Auslieferung mussten beide Gebührensätze frankiert werden.

Da die Post vergaß, vom 01.04.91 an, diese Sendungsart außer Kurs zu setzen, waren Sendungen noch bis zum 30.06.91 möglich, wobei die 20 g- Sendung mit 50 Pf, gegenüber dem Brief mit 1 DM, besonders günstig war.



Berlin 17, 19.06.91. Günstige Bahnhofssendung mit regelmäßiger Einlieferung bis 20g : **0,50 DM**.
 Letztmonat dieser Sendungsart.

5. *Besondere Versendeformen:*

5.9.1 Kursbriefe (Deutsche Bundespost)

Kursbriefe, (Zugelassen bis einschließlich 31. August 1990) die Gegenstücke zu den Bahnhofsendungen der DDR, waren besonders schnell und verlässlich, werden mit einer bestimmten verabredeten Postverbindung befördert und für den Empfänger unmittelbar nach Ankunft zur Abholung bereitgehalten.

Kursbriefe nur im DBP - Bereich	Briefgebühr, Absenderzahlung	Kalenderwoche, Empfänger/Vorauszahlung	Kalendermonat, Empfänger/Vorauszahlung
	--	50,00	120,00



Hamburg 7, 29.08.90. Brief über 100 – 250 g = **Gebühr: 3.20 DM.** Umhüllung musste einen 1 cm breiten roten Rand aufweisen. Verbindung und Absender sind zu vermerken. Aushändigung, Zeitpunkt legt das zuständige Postamt fest, bei Vorlage eines besonderen Ausweises.

5. Besondere Versandformen:

Zustellungsurkunden (Inland)	Brief	Zustellungsurkunde
	0,50	1,50

Nur im Bereich der Deutschen Post zugelassen im Tarif vom 01.07.90 bis 02.10.90

Die Gebühr umfasst die Gebühr für die Beförderung des Auftrages zum Zustellpostamt und für die Rücksendung der Zustellungsurkunde.

Absender **Zustellungsurkunde** über die Aushändigung eines Briefes an:

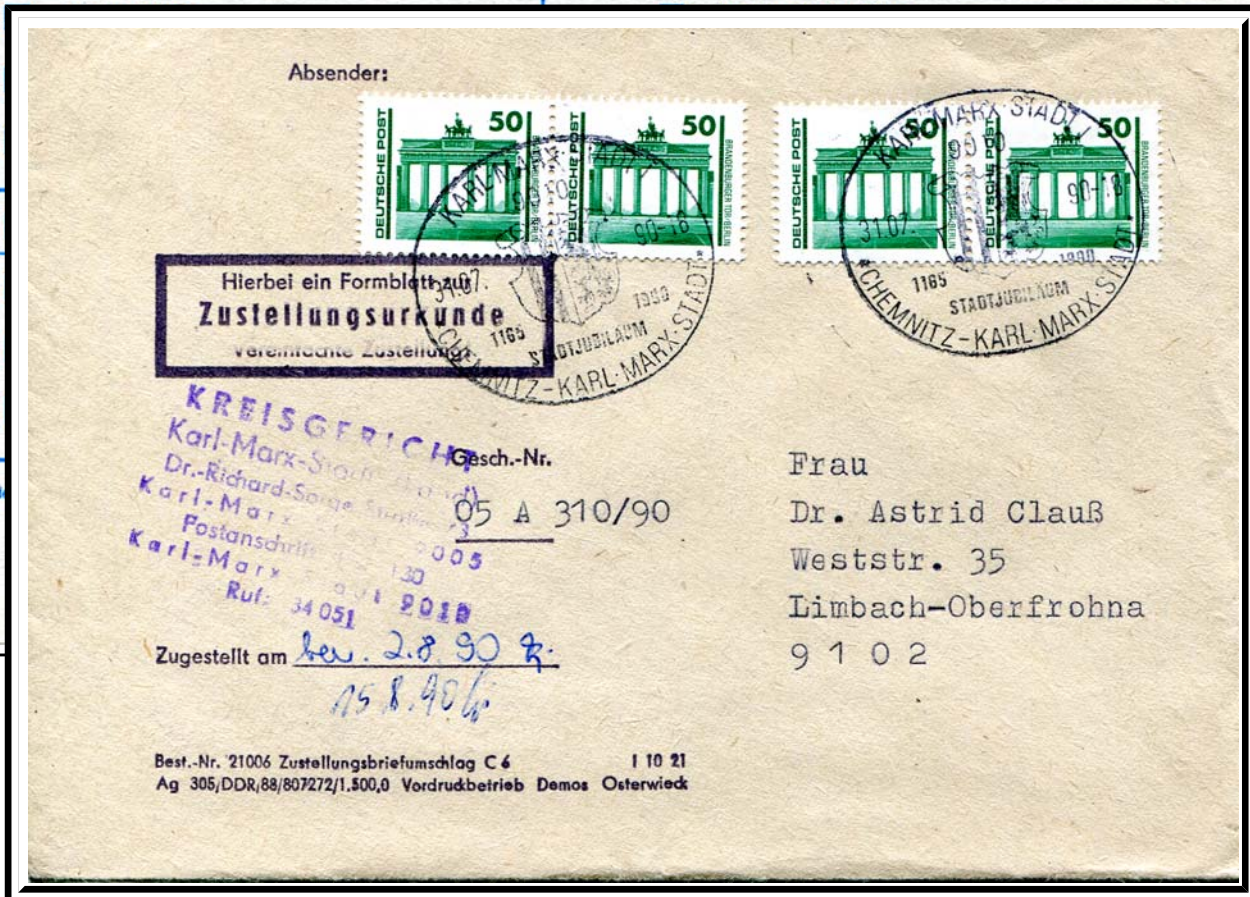
_____ siehe umseitig _____

Aktenzeichen: _____

Bezeichnung des Schriftstückes: _____

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich heute hier □ □ □ □

über Hausbriefkasten dem Empfänger/Inhaber



Karl Marx Stadt, 31.07.90, „Sonderstempel zum 825 Stadtjubiläum“. Da nur eine Zustellungsurkunde zugelassen war, existieren nur 2 DM Frankaturen.

Brief bis 20g: **0,50 DM** und Zustellungsurkunde: **1,50 DM**: Gesamtgebühr: **2,00 DM**

Unter Zugestellt am: *ben.*(Benachrichtigt) *2.8.90* (Handzeichen des Zustellers)
Zugestellt am *15.8.90* (Handzeichen des Zustellers)

5. Besondere Versandformen:

5.10 Postzustellungsaufträge (ab 02.10.90)

Im Postverkehr der deutschen Post gab es vom 02.10.90 an nur noch Postzustellungsaufträge wie sie im Bereich der Deutschen Bundespost zulässig waren. Die Anzahl der Aufträge war nicht mehr begrenzt.

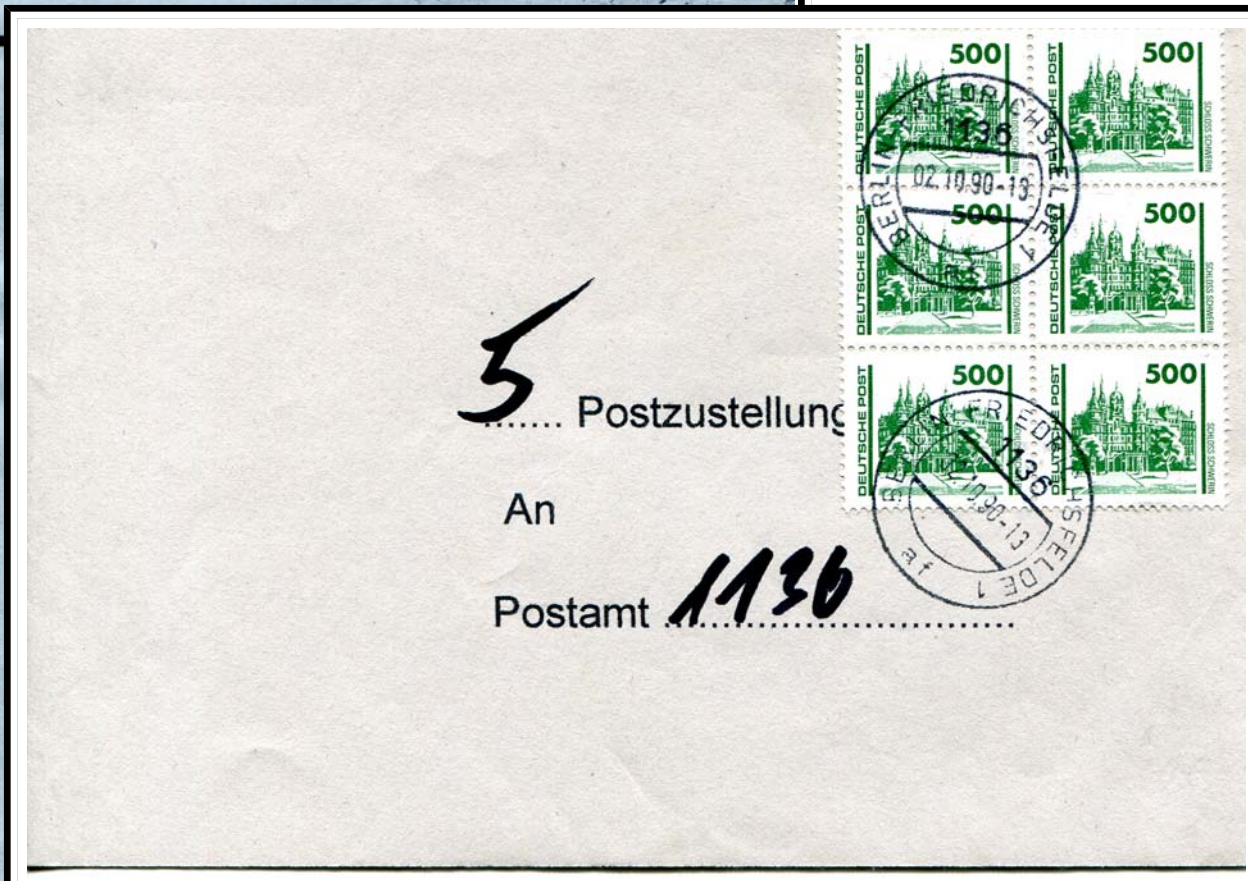
Postzustellungsaufträge (Inland)	Auftragsentgelt
	6,00

Das Auftragsentgelt enthält die Beförderung des Auftrages zum Zustellpostamt und die Rücksendung der Zustellungsurkunde. Nur für Behörden, Gerichte und Gerichtsvollzieher zugelassen.



←
6 Postzustellungsaufträge je **6,00 DM**:
Gesamtgebühr **36,00 DM**

Berlin Friedrichsfelde, 02.10.90.
Ersttag für den Postzustellungsauftrag
im Bereich der Deutschen Post.
5 Postzustellungsaufträge je **6,00 DM**:
↓ Gesamtgebühr **30,00 DM**



5. Besondere Versendeformen:

5.10 Postzustellungsaufträge (ab 03.10.90)

H. Koschnick
Obergerichtsvollzieher
3250 Hameln/Weser
Postfach Ham. 1948 15-309



4.....Postzustellungsaufträge.....

Postamt

3250 Hameln



Hameln 13,23.11.91. 4 Postzustellungsaufträge je 6,00 DM, Gesamtgebühr: 24,00 DM

5. Besondere Versandformen:

5.10 Postzustellungsaufträge (ab 03.10.90)



22 PZA

Postamt

Suhl

6000

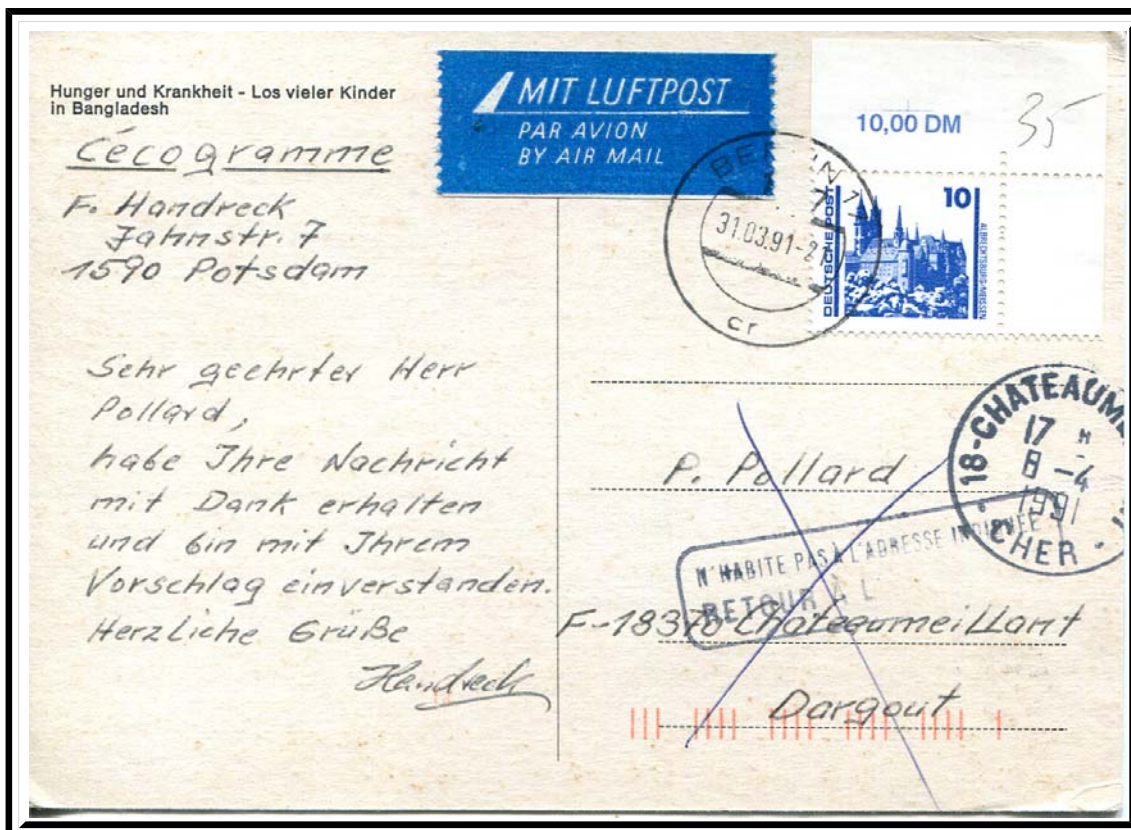
Kreisgericht
des Stadt- und Landkreises Suhl
6000 Suhl
Karl-Marx-Platz 2
Postschließfach 81
Fernruf 21425
Betriebs-Nr. 93222888

5. Besondere Versendeformen

5.11 Blindensendung (Deutsche Post)

Kostenloser Versand von Informationen für Blinde. Zugelassen waren Schriftstücke in Blindenschrift, Tonaufzeichnungen und Papiere für die Aufnahme von Blindenschrift.

Vor der Gebührenerhöhung vom 1.7.91



Seltene Verwendung einer Blindensendung als Postkarte nach Frankreich. 1017 Berlin 17, 31.03.91. Ankunststempel: 8.4.91 Chateaufort. Postkartengebühr von 0,50 DM Portofrei. Luftpost Zuschlag in europäische Länder von 0,10 DM waren Gebührenpflichtig. Gesamtgebühr.: 0,10 DM.



Malchow 1, 26.09.90. Blindensendung als Brief gebührenfrei. Einschreiben 1,50 DM, Rückschein 1,50 DM, Eilboten 2,00 DM. Rückseitiger Steckuhr-Durchgang 29./9.

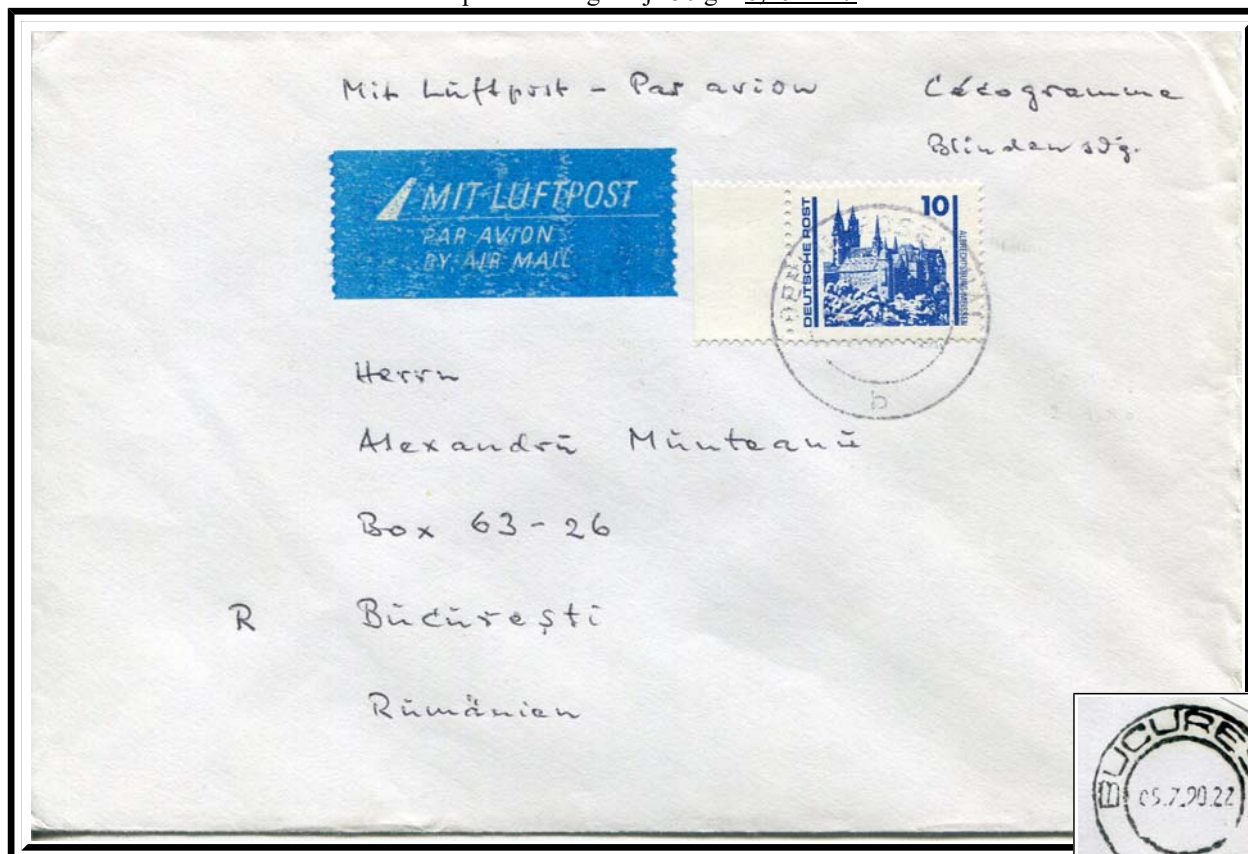
5. Besondere Versendeformen

5.11 Blindensendung (Deutsche Bundespost)

Für Blindensendungen waren zugelassen: Einschreiben, Eigenhändig, Rückschein, Eilzustellung und Luftpost. Die Sendungen mussten offen aufgeliefert werden, wenn der Absender keine anerkannte Blindenanstalt war.



Hameln, 23.11.91. Europa-Blindensendung (freie Beförderung) nach Schweden.
Für zusätzliche und sonstige Leistungen war das entsprechende Entgelt zu entrichten.
Luftpostzuschlag für je 50 g = 0,20 DM.



Berlin 1156, Europa-Blindensendung (freie Beförderung) nach Rumänien.
Luftpostgebühr bis 20 g: 0,10 DM. Rückseite: Ankunstempel- BUKAREȘTI 5.7.90.

5. Besondere Versandformen

5.11 Blindensendung – Deutsche Bundespost

Blindensendung (Inland/Ausland)	Grundversendungsarten Gebührenfrei bis 7kg	Zusatzdienste gebührenpflichtig	Luftpost Ausland gebührenpflichtig
------------------------------------	---	------------------------------------	---------------------------------------



Eisenberg 1, 24.9.91. Blindensendung gebührenfrei. Einschreiben 2,50 DM / Rückschein 2,50 DM und Eilsendung 5,00 DM.
Gesamtgebühr: 10,00 DM.

Rückseite: Inhalt kontrolliert. Namenszeichen. Tagesstempel Eisenberg 1, 24.9.91. Vorderseite: Benachrichtigt/Ankunftstempel



Hessisch Oldendorf 2, 21.12.91. Blindensendung gebührenfrei, Luftpost über 20 – 40 g in der Ländergruppe I = je 20g: 0,25 DM = **0,50 DM** plus Eilboten **5,00 DM**. Rückseite: Durchgangstempel Hannover-Flughafen, 22.12.91. Diverse US-Nummern-Gummistempel in rot **P9, N8** auf der Rückseite. Der Hinweis „Cecogramm“ war vorgeschrieben. **Gesamtgebühr: 5,50 DM**

5. Besondere Versandformen:

5.12 Schülerbriefe (Deutsche Bundespost)

Schülerbriefe (Ausland)	bis 20 g	50 g	250 g	500 g	750 g usw.
Höchstgewicht bis 5000 g	0,80 DM	1,20 DM	1,60 DM	2,20 DM	3,60 DM

Postkarten oder Briefe, die durch Vermittlung des Schulleiters ausgetauscht werden. Sie sind eine Vermischung von Drucksachen (Gebühr) und Briefen (Behandlung/Beförderung). Die **eingedruckte Absenderangabe oder der Dienst-stempelabdruck der Schule war vorgeschrieben. Ebenso der Hinweis „Envois échanges entre élèves d'écoles par l'intermédiaire du directeur d'école“** Unter dieser Voraussetzung wurden mit Drucksachenporto frankierte und verschlossen aufgelieferte Sendungen wie Postkarten bzw. Briefe behandelt und befördert. Innerhalb Europas Luftpostgebührenfrei. Nach Übersee je 20 g 25 Pf (Ländergruppe I), 35 Pf (Ländergruppe II) und 45 Pf (Ländergruppe III).



Oben: Hameln, 28.12.91. Schülerbrief (Übersee) bis 50 g, 1,20 DM und Luftpostgebühr 20 – 40 g : 0,50 DM. = **1,70 DM.**

Unten: Würzburg, 30.12.91. Schülerbrief (Europa) des „Deutschen Gymnasiums“ zur Drucksachen-Gebühr bis 50 g := **1,20 DM.** Der Luftpostzuschlag von 0,20 DM war nicht erforderlich, da die Gleichstellung mit Briefen erfolgte und innerhalb Europas Luftpost gebührenfrei befördert wurden

5. Besondere Versendeformen:

5.13 Anschriftenprüfung

Anschriften werden durch die Post geprüft bzw. berichtet. Der Umfang der Prüfung erstreckt sich nur auf die Bestandteile einer Anschrift. Die Prüfung wird mit einer gewöhnlichen, freigemachten Postkarte beim Zustellpostamt beantragt. Oberhalb der Anschrift ist „Anschriftenprüfung“ anzugeben.

Anschriftenprüfung (Inland)	Einzelprüfung	innerhalb Westberlins	Sammelaufträge	Anschriftenprüfung (Ausland)	Brief	Antwortschein
	0,60	0,40*	2,50**		1,00	2,00

*= bis 31.03.1991. **= je Anschrift 0,20, mindestens je Sendung nach dem selben Postamt 2,00 DM.

Ab 01.07.1991 0,25 bzw. 2,50 DM. Nur im Bereich der Deutschen Bundespost

Auslandsanschriftenprüfung waren nur nach: Norwegen, Finnland, Schweiz und in die Türkei zugelassen.



DEMANDE
de vérification
d'une adresse postale



Oben: Hameln, 19.12.91. Auslandsanschriftenprüfung in die Schweiz. Briefsendungen mit Anträgen (Prüfkarten) sollten die französische Bezeichnung „Demande de verification d'une adresse postale“ tragen. Rücksendung 23.12.91 per Luftpost. **Links Oben:** Internationaler Antwortschein (IAS). Abgabepreis 2,00 DM. Verrechnungswert: 1,65 DM, wie er für 1 – 3 Prüfkarten beigelegt werden musste.

Unten: Einschreiben-Anschriftenprüfung-Sammelauftrag vom 19.12.91 (Tarif seit 01.07.91): 2,50 DM plus Einschreibgebühr: 2,50 DM. Rücksendung am 24.12.91. Die Rücksendung erfolgte in der gleichen Behandlungsart wie die Einsendung

5. Besondere Versandformen:

5.14 Postprotestauftrag (Deutsche Bundespost)

Mit einem Postprotestauftrag wird der Post der Auftrag erteilt, einen Wechsel zur Zahlung vorzulegen und falls keine Zahlung geleistet wird, Protest mangels Zahlung nach den Bestimmungen des Wechselgesetzes zu erheben. Ab 02.10.90 auch im VGO zulässig.

Postprotestauftrag (Inland)	Brief	Einschreiben	Vorzeigentgelt	Protestgebühr
Bei Auftragsanlieferung	100	250	320	-
Bei Protesterhebung	100	250	-	1500 *

Für die Übermittlung der eingezogenen Wechselsumme abzüglich Postanweisungs- oder Einzahlungsentgelt.*= Wechselsumme über 2-3000 DM = 19.-DM. Weitere mögliche Kosten:
Zeugnis für Protesterhebung 3.- DM, dazu Schreibgebühren 1.- DM

Bitte Hinweise auf der Rückseite beachten!

Postprotestauftrag

Protesttag Eingang-Nr.



Postprotestauftrag

=====
An das
Postamt H a m e l n
Zustellung
3250 H a m e l n

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
Postprotestauftrag

Wertangabe	Nachnahme	Pf
DM	DM	

Empfänger
Postamt Hameln 1
Zustellung

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
3250 H a m e l n 1

Postvermerk
Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe) g
Einlieferungs-Nr. 703

912091000-8 670

DA Pf Art. 36
A 7/100, Kl. 36 rc

HAMELN 13
13.12.91-17
325

↑
Hameln, 13.12.91. Brief bis 20g 1,00 DM,
Einschreiben 2,50 DM und Vorzeigentgelt 3,20 DM.
Gesamtgebühr: **6,70 DM**

Einlieferungsschein für einen „Protestauftrag“ **6,70 DM** →

Der Auftrag ist mit dem Formblatt „Protestauftrag“ (grün) zu erteilen. Der beigegefügte Wechsel muß in deutscher Sprache und auf DM ausgestellt sein, sowie an einem bestimmten Tag zahlbar werden. Die Wechselsumme darf 3000 DM nicht überschreiten. Postanweisungen oder Zahlkarten sind beizufügen.

5. Besondere Versandformen:

5.15 Einlieferungsscheine

Einlieferungsbescheinigung (Inland)	jede Sendung
	0,60
Gewöhnliche Briefsendungen mit Nachnahme (ohne Einschreiben oder Wert), gewöhnlichees Päckchen oder Postgut mit Nachnahme.	

Wer bei bestimmten Sendungs- bzw. Behandlungsarten seine Einlieferung kostenpflichtig für Nachweiszwecke bescheinigt haben wollte, konnte sowohl Privatvorlagen, amtliche Einzelformulare oder Einlieferungsbücher verwenden. Die Gebührenbegleichung konnte auch durch Abrollen von Freistempel vorgenommen werden.

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
Nachnahme-Päckchen

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
	59	28

Empfänger
**Heinz Bartels
Denkieshausen 31**

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
3457 Wangelnstedt

Postvermerk
Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe)
g

DEUTSCHE POST DEUTSCHE POST
10.12.91-18
325
30

DA Pl Anl. 38
A. 7/100, Kl. 36 rc
rolta 1.84-876
912 091 000-8

Hameln 2, 10.12.91. Nachnahme - Päckchen über 59,28 DM (alter amtlicher Vordruck)

Bitte sorgfältig aufbewahren!

Einlieferungsschein

Bitte deutlich zwischen den kräftigen Linien ausfüllen.

Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend)
N-PK

Empfänger
Jochen Peters

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
3671 Kleinweld

Wert in DM
Nachnahmebetrag in DM
54

Nur für Wert- bzw. Nachnahmesendungen.
Wenn Sie hier nichts eintragen, Feld bitte durchstreichen.

Diese Angaben trägt die Post ein.

Gewicht in g nur bei Wertsendung

Einlieferungsnummer
8011

BRUNNTHAL
11.3.91-10
60

8. 86-8 76 5 4 3 2
105 X 105/100-36f
912 091 100-4

Brunnthal 2, 11.03.91. Nachnahme - Postkarte (N-PK) über 54,00 DM (neuer amtlicher Vordruck)

5. Besondere Versandformen:

5.15 Einlieferungsscheine

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
NN-Eil-Bf

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
—	— 10. —	

Empfänger
G. Eschoppe

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
D-8030 Aachen

Postvermerk

Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe) g	Einlieferungs-Nr.
R	868 a 12

7590 Aachen

912 091 000-8 K 1.84-8 A 7/100, Kl. 36 rc DA Pl Anl. 38



Aachen 12.06.91. Einlieferungsschein über ein Nachnahme-Eilsendung-Brief. (alter amtlicher Vordruck)

Einlieferungsschein
Bitte Rückseite beachten!

Gegenstand (Abkürzungen umseitig)
N-Bf

Wertangabe DM	Nachnahme DM	Pf
/	— 64 —	

Empfänger
Rudolf Hecht
Hauptstr. 22

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
8764 Kleinheubach

Postvermerk

Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe) g	Einlieferungs-Nr.
/	/

8700

912 091 000-8 K 1.84-8 A 7/100, Kl. 36 rc DA Pl Anl. 38



Würzburg, 2.7.90 (Erstag) Nachnahme Brief (alter amtlicher Vordruck)

Einlieferungsschein
Bitte sorgfältig aufbewahren!

Art der Sendung (Abkürzungen nebenstehend)
Nachnahme

Empfänger
Günther Steinbock
Lange Straße 39

Postleitzahl, Bestimmungsort, ggf. Zustellpostamt
3250 Hameln 1

Wert in DM	Nachnahmebetrag in DM
	23,50

Gewicht in g nur bei Wertsendung
325

Postvermerk

Gewicht (bei Sendungen mit Wertangabe) g	Einlieferungs-Nr.
/	/

8.86 + 87
105 x 105 / 100-66rcmf

912 091 100-4



Hameln, 20.03.91 Nachnahme Brief (neuer amtlicher Vordruck)

5. Besondere Versandformen:

5.15 Einlieferungsscheine

Bestimmte Postämter nahmen u.U. eingeschriebene Sendungen, Sendungen mit Wertangaben und Pakete sowie telegrafische Postanweisungen und Zahlkarten außerhalb der Schalterstunden gegen Entrichtung einer Spätgebühr entgegen.

Einlieferung nach Schalterschuß	Gebühr für die Sendung	Spätgebühr
		--

Schalterschuß im Datapostdienst: 16.00 Uhr

Berlin 17, 24.06.91 – **24 Uhr**
Späteinlieferung für einen eingeschriebenen Brief
2,80 DM, DDR – Vordruck

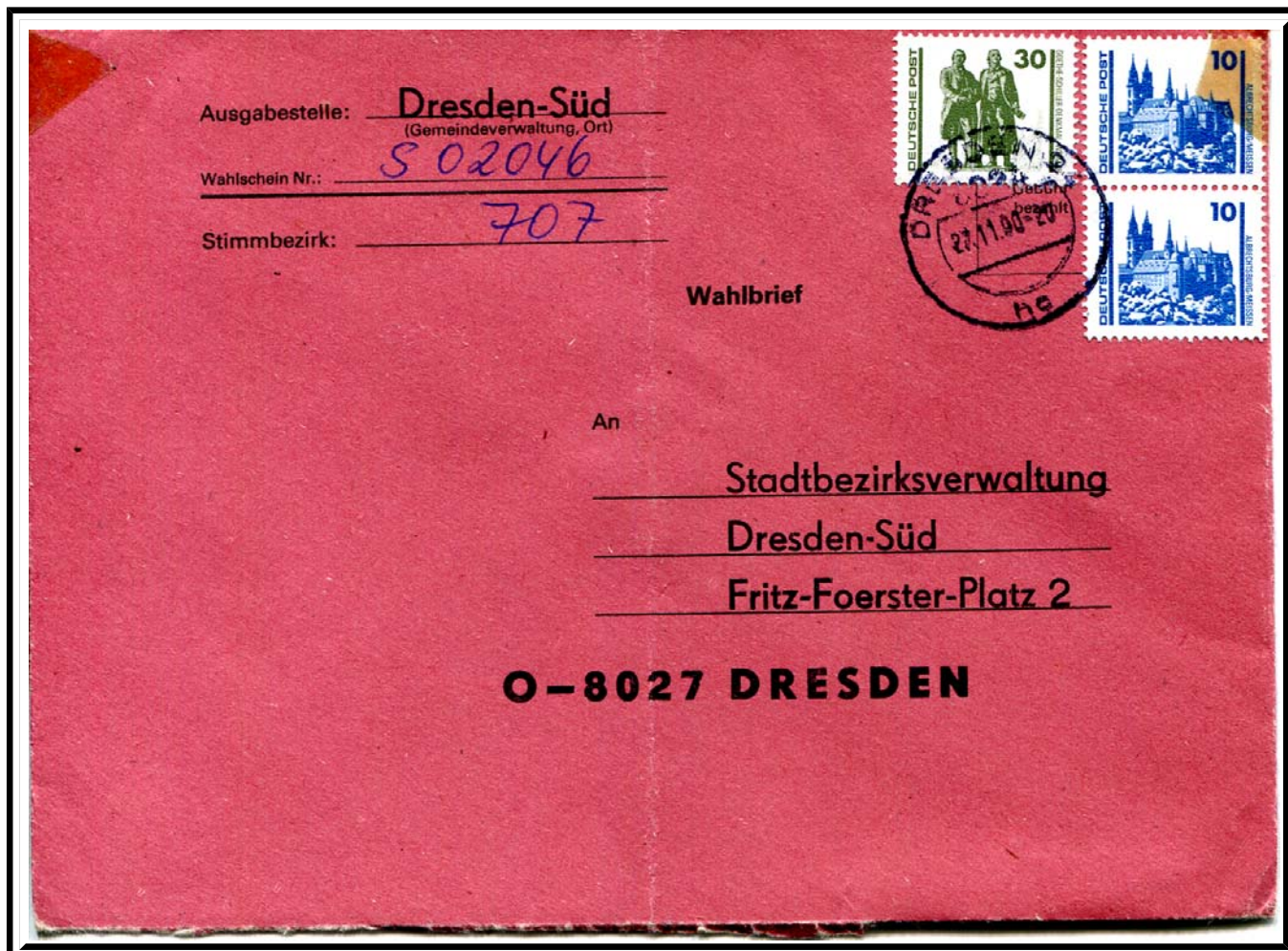
Berlin 17, 30.06.91 – **6 Uhr**
Einlieferung nach Schalterschuß für einen eingeschriebenen Brief-Rückschein. **2,80 DM**
BRD - Vordruck

Laut Postgebührenheft vom 1. Juli 1991 nahmen bestimmte Annahmestellen Einlieferungen außerhalb der Annahmezeiten nur noch eingeschriebene Sendungen und Wertbriefe entgegen. Es handelt sich hier meist um Postämter in Großstädten. Die Spätgebühr konnte auf dem Einlieferungsschein, auf der Sendung oder in bar entrichtet werden.

5.16 Wahlbriefe

Wahlbriefe für Landtags- Kommunal- und Bundestagswahlen konnten in den amtlichen Umschlägen, vom Absender gebührenfrei eingeliefert werden. Zusatzleistungen wie Einschreiben oder Eilsendungen waren gebührenpflichtig.

Die Bundestagswahl 1990 fand am 2. Dezember 1990 statt.



Dresden, 27.11.90.

Durch Unkenntnis der gebührenfreien Versendung mit 0,50 DM Briefporto frankiert.

5. Besondere Versendeformen

5.17 Unzureichende Freimachung und Nachporto.

Im Amtsblatt 32 Vtg. BMPT 111 und P356 vom 10.05.91 zum 01.07.91
der Deutschen Post (AGB BFD Incl.) heißt es:

Unter laufender Nr:7: „Bei nicht oder unzureichend freigemachten gewöhnlichen Briefen, Postkarten; Drucksachen, Briefdrucksachen, Bücher- und Warensendungen erhebt die Post bei der Auslieferung das fehlende Leistungsentgelt sowie ein zusätzliches Einziehungsentgelt“.

Wird bei nachzuweisenden Sendungen und anderen Sendungen, die stets bei einer Annahmestelle einzuliefern sind (z.B. Wertbriefen, Einschreibensendungen, Massendrucksachen, Sendungen mit dem Zusatz („Entgelt gepr.“) nachträglich festgestellt, dass sie nicht ordnungsgemäß freigemacht sind, so wird das fehlende Leistungsentgelt - ohne Einziehungsentgelt - vom Absender erhoben.

Bescheinigung
über

- den Kauf von Postwertzeichen M Pf*
- entrichtete Postgebühren für M Pf*
- Nachgebühren M 30 Pf*
- Paketzustellgebühren M Pf*
- Telegrammgebühren M Pf*
- Fernsprechgebühren M Pf*

(Tagesstempel)

Name und Datum oder Tagesstempel

* Nichtzutreffendes streichen
Beim Ausfüllen der Vordrucke können folgende Abkürzungen angewendet werden:
Bf = Brief, E = Einschreiben, Einschreib-, Pn = Päckchen, WiPn = Wirtschaftspäckchen, W = Wert.

Nachgebühr
Bescheinigung
über

- den Kauf von Postwertzeichen M Pf*
- entrichtete Postgebühren für M Pf*
- Nachgebühren M 70 Pf*
- Paketzustellgebühren M Pf*
- Telegrammgebühren M Pf*
- Fernsprechgebühren M Pf*

(Tagesstempel)

Name und Datum oder Tagesstempel

* Nichtzutreffendes streichen
Beim Ausfüllen der Vordrucke können folgende Abkürzungen angewendet werden:
Bf = Brief, E = Einschreiben, Einschreib-, Pn = Päckchen, WiPn = Wirtschaftspäckchen, W = Wert.

07.01.91, 5812 Waltershausen. Bescheinigung über eine bezahlte Nachgebühr über 0,30 DM.

03.11.91, 5812 Waltershausen. Bescheinigung über eine bezahlte Nachgebühr über 0,70 DM.

Im Amtsbl. 34 Vfg. BMPT 118 und P 377 vom 14.05.91 zum 01.07.91
(AGB FrD Incl) heißt es:

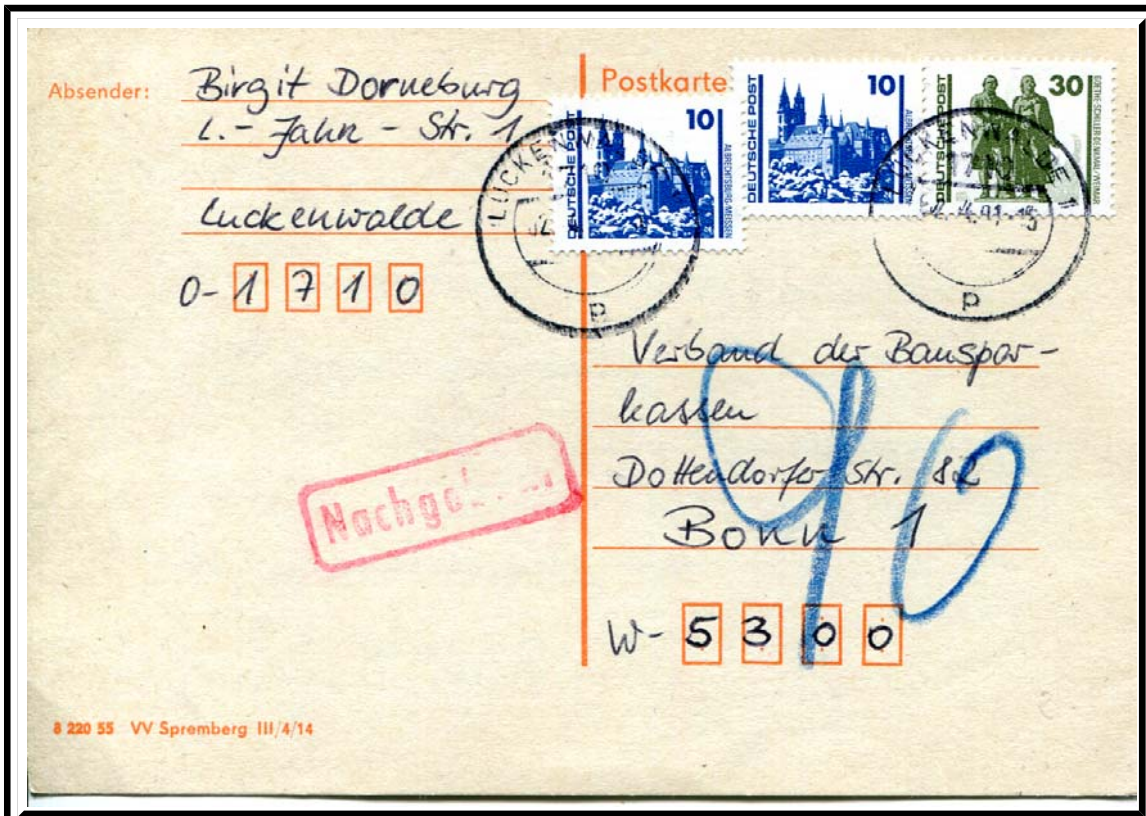
***Unter laufender Nr: 6.1.4.: Auslieferung von nicht freigemachten Paketen:
Für ein nicht freigemachtes Paket macht die Post die Zahlung des fälligen Entgelts und eines
zusätzlichen Einziehungsentgelt beim Empfänger geltend. Nach Zahlung dieser Entgelte
durch den Empfänger wird das Paket ausgeliefert.***

***Unter laufender Nr: 9.2.: Unzureichend freigemachte Sendungen:
Bei einer nach der Einlieferung festgestellten unzureichenden Freimachung von Paketsendungen,
eingeschriebenen Päckchen und freigestempelten gewöhnlichen Päckchen ist der Absender
zur Zahlung des fehlenden Entgelts verpflichtet. Ein zusätzliches Einziehungsentgelt wird
nicht erhoben.***

5. Besondere Versendeformen

5.17 Unzureichende Freimachung und Nachporto.

Gewöhnliche Briefe, Postkarten und Pakete unterlagen nicht dem Freimachungszwang. Wurden sie unfrei oder nur teilweise freigemacht eingeliefert, wurde bis 01.08.64 für Briefsendungen eine Nachgebühr in Höhe des 1½ fachen Fehlbetrages erhoben. Später wurde eine Einziehungsgebühr gefordert, die vom 01.04.89 an 0,80 DM für Briefsendungen, bezw. 1,00 DM für Paketsendungen betrug.



Luckenwalde, 02.04.91 Postkarte, anstatt mit 0,60 DM, nur mit 0,50 DM frankiert.
Fehlbetrag: **0,10 DM** und Einziehungsgebühr: **0,80 DM**. **Nachgebühr: 0,90 DM.**



Arnstadt, 01.04.91. Postkarte noch mit Altgebühr, die bis 31.03.91 Gültigkeit hatte aufgegeben.
Fehlbetrag: 0,30 DM und Einziehungsgebühr: 0,80 DM: **Nachgebühr: 1,10 DM.**

6. Gelddienste:

6.1 Postanweisung

Vom 28.05.90 (Vf.PB 35/1990) an wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Bundespost in die DDR auf DM-Basis zu Inlandsgebühren aufgenommen, in der Praxis realisiert jedoch erst vom 01.07.90 an (Höchstbetrag: 1000 DM).

Ab dem 01.08.90 (Vf. PB 66/1990) wurde der Postanweisungsdienst aus dem Bereich der Deutschen Post in den Bereich der Deutschen Bundespost umgesetzt.

Postanweisung	10 DM	25 DM	100 DM	250 DM	500 DM	750 DM	1 000 DM
		1,20	1,60	2,00	3,40	4,70	6,00

Postanweisungen erhielten am Bestimmungsort in einem Feld der Zahlenleiste den Abdruck eines Sicherungsstempel. Im Stempel oben befand sich die Postleitzahl des Bestimmungsortes und im unteren Teil die Nummer des Stempels. Abgedruckt wurde er in **Feld I** bei Beträgen bis 250,99 DM, in **Feld II** von 251,00 DM bis 500,99 DM, **Feld III** von 501,00 DM bis 750,99 DM und in **Feld IV** ab 751,00 DM. Sicherungsstempel wurden auch vor und hinter dem ausgeschriebenen Betrag gesetzt. **Sicherungsstempel**



Kopie der Rückseite mit Restfrankatur und Ankunftstempel: Bad Liebenstein, 14.09.90. Marken mit Tagesstempel entwertet.

1. Gebührenstufe bis 10 DM: 1,20 DM. ↑
Sonneberg, 13.09.90. Bezirksstempel (Annahmemaschine)

Kopie der Rückseite mit Restfrankatur

7. Gebührenstufe über 750 – 1000 DM: 7,20 DM →

Meiningen, 26.9.90. Auszahlung am 8.10.90 durch Schalterterminal, die in den letzten Jahren der DDR eingeführt wurden. Terminals druckten alle Vermerke auf den Beleg. Die Bezirksnummer war hier durch die Kassenummer ersetzt wurden. Postleitzahl/Aufgabe-Postamt/Kassen-Nr./Datum/Uhrzeit, war die vereinnahmte Gebühr, eine Code-Zahl (Vorgangsart) und der Einzahlungsbetrag ersichtlich.

6. Gelddienste:

6.2 Telegrafische-Postanweisung

Die Gebühr für eine telegrafische Postanweisung setzt sich zusammen aus: 1. Gebühr für eine Postanweisung (Staffelbetrag), 2. für die telegrafische Übermittlung: 6,00 DM und 3. für zusätzliche Wortmitteilungen je Wort: 0,40 DM. Die Zustellung erfolgte wie bei Telegrammen.

bis 10 DM	bis 25 DM	bis 100 DM	bis 250 DM
1,20	1,60	2,00	3,40
bis 500 DM	bis 750 DM	bis 1 000 DM	je weitere 1 000 DM
4,70	6,00	7,20	6,00

Zuschlag für Telegramm: 6,00 DM, Wortzuschlag 0,40 DM

mdt Deutsche Post
 Oberweisungstelegramm zu einer tel PAnw/Zk

Leitvermerke: M26
 Verzögerungsvermerke:

aus 0438 Johanngeorgenstadt
 Ort: Johanngeorgenstadt
 Zeit: 15:10
 Bestimmungspostamt: Berlin

Angenommen: Quelle: Gnold
 Verglichen:

Übermittelt: 15-19
 Zeit: 15-19
 durch: S

Postanweisung: Herten Renate
 Absender: Herten Renate
 Marktbeitrag in Ziffern: -2000-
 Konto: Zweitausend DM alte
 Name des Empfängers (s. Nr. 2 der umseitigen Erläuterung): Herten, Friede (1034 Berlin Bönsdstr. 20)

Postcheckamt: Dr.-Kadenstr. 1
 Marktbeitrag in Buchstaben: 00

Wohnort (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen): Herten, Friede (1034 Berlin Bönsdstr. 20)
 Straße und Hausnummer (nur bei Postanweisungen): Dr.-Kadenstr. 1 9438 Johanngeorgenstadt

Raum für Mitteilungen: 19,20 DM
 Postleitzahl: 1920

Ag 310-84-DDR-652 1-9-4
 8 220 60 (C 90 C)

Johanngeorgenstadt. 28.08.90. Gebühren: Betrag über 750 – 1 000 DM: 7,20 DM, je weitere angebrochene 1 000 DM: 6,00 DM und Zuschlag für Telegramm: 6,00 DM. Gesamtgebühr: 19,20 DM. Rote Kontrollstriche und korrigierter Gebühr von 20,40 DM auf 19,20 DM.

6. Gelddienste:

6.2 Telegrafische-Postanweisung

mdt Deutsche Post
 Überweisungstelegramm zu einer tel PAhw/Zk

Leitvermerke: 6836
 Verzögerungsvermerke:

Übermittelt: Tag: 10.7. Zeit: 10.52
 durch: 10.52

Angenommen: 10.7.

Aufgabeamt: 10-5
 Tag: 10.7.
 mit: Zeulenroda

Bestimmungspostamt

Poststreckenkamt:

Stark umrahmter Teil v. Einzahler deutlich ausfüllen. Muster auf der Rückseite.

11.11.11
 Absender: Zeulenroda
 Marktbetrag in Ziffern: 10.000,-
 Konto: Hans-Jurgen Tisch
 Kontonummer (nur bei Zahlkarten): Für Seite 4 Nr. 5b

Wohnt (s. Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen)
 Raum für Mitteilungen

Wohnort (s. Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)
 Straße und Hausnummer (nur bei Zahlkarten)

Postleitzahl: 11111

Ag 310-88-DDR-897 1-9-4

Gebühren-
 setz
 67,20
 Sonstige
 Gebühren
 67,20
 Gesamtgebühr
 67,20
 € 220 50 (C 90b)

Stamps: 10x 200 (MAGDEBURGER DOM), 10x 500 (SCHLOSS SCHWERIN), 2x 60 (KYFFHAUSENDECKMALK).

Überweisungstelegramm zu einer telegrafischen Postanweisung über 10.000.- DM.

Aufgabe: Postamt Torgelow. Bearbeitung bei Poststelle Heinrichswalde, 10.07.1990. 10.30 Uhr.

Übermittelt, 10.52 Uhr an das Postamt Zeulenroda. Im Gegensatz zur Postanweisung (Höchstbetrag 1.000.- DM), waren telegrafische Postanweisungen im Höchstbetrag unbegrenzt zulässig.

Gebühren: bis 1.000.- DM = 7,20 DM, je weitere 1.000.- DM oder Teile davon: 6,00.- DM = (9 x 6.- = 54.- DM).

Dazu Gebühr für das Telegramm 6,00.- DM.

Gesamtgebühr: 67,20 DM

6. Gelddienste:

6.3 Einzahlungsaufträge/Zahlkarten/Zahlscheine

Einzahlungsaufträge waren Postsendungen, durch die Geldbeträge mit einem Formblatt zur Gutschrift bei einem kontoführenden Kreditinstitut übermittelt wurde.

Einzahlungsaufträge:	bis 10 DM	bis 25 DM	bis 100 DM	bis 250 DM	bis 500 DM	bis 750 DM
	0,60	0,80	1,00	1,40	1,80	2,40
Gebühren wie Zahlkarten + Zahlscheine	bis 1 000 DM	bis 1 250 DM	bis 1 500 DM	bis 1 750 DM	bis 2 000 DM	über 2 000 DM
	3,00	3,60	4,20	4,80	5,40	6,00

Nur im Bereich der Deutschen Post bis zum 2. Oktober 1990 zugelassen.

Nach Gutschrift bei den Postscheckämtern, wurden Einzahlungsaufträge mit einem Locheisen gelocht. Jedes Postscheckamt hatte sein eigenes Schnittbild. PschA Erfurt „zunehmender Mond“.



1. Gebührenstufe bis 10 DM: 0,60 DM
Rudolfstadt 7.9.90, Entwertet mit Tagesstempel.
Buchungsstempel A

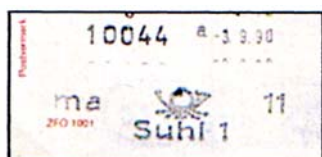


Buchungsstempel A

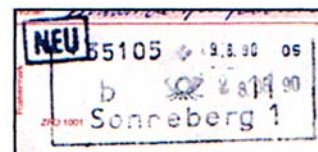
12. und letzte Gebührenstufe über 2000 DM: 6,00 DM



Buchungsstempel B



Bezirksstempel
(Annahmemaschine)



Bezirksstempel

6. Gelddienste:

6.3.1 Einzahlungsaufträge/Zahlkarten/Zahlscheine

Zahlkarten nur DP-Bereich Höchstbetrag unbeschränkt	bis 10 DM	bis 25 DM	bis 100 DM	bis 250 DM	bis 500 DM	bis 750 DM
	0,60	0,80	1,00	1,40	1,80	2,40
	bis 1 000 DM	bis 1250 DM	bis 1500 DM	bis 1750 DM	bis 2000 DM	über 2000 DM
	3,00	3,60	4,20	4,80	5,40	6,00

Einzahlungen durch Zahlkarten in den DBP-Bereich, durften wegen EDV Bearbeitung nicht frankiert werden.

Während im Bereich der DBP die Zahlkarten inzwischen zur „Zahlkarte/Postanweisung“ umfunktioniert wurde (Nachfolger „Zahlschein“), fand im Bereich der DP die Zahlkarte noch bis zum 02.10.90, auslaufend bis zum 31.12.90, noch Verwendung.

GUTSCHRIFT (Zahlschein) durch
 1189 BLN-SCHF 3 109150 0,00
 2727 4233 27.03.91 27.03.91 8700,00
PSchA Berlin 120 171 99

(Annahmevermerk)

Empfänger (Name und Ort) Stefanie Ghassem-Fachandi W-1000 Berlin 12	Bankleitzahl 100 200 00
Konto-Nr. des Empfängers bei (Postgiroamt usw.) 01829500 Berliner Bank AG	
Verwendungszweck (nur für Empfänger) -8700,00	DM
Name und Anschrift des Einzahlers L. Reiss, 0-1188 Berlin	

Mehrzweckfeld x Konto-Nr. x Betrag x Bankleitzahl x Text

Im Zahlungsverkehr von Ost- nach Westberlin (VGO-VGW), waren Zahlkarten nicht erlaubt und stattdessen **Zahlscheine vorgeschrieben.**
Hier: 27.03.91, Berlin-Schönfelde - Flughafen. 12. und letzte Gebührenstufe über 2000.- DM **6,00 DM**

Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das Gebiet der Deutschen Bundespost (w).

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahlkarten und Postanweisungen in Wertzeichen verkleben und entwerten sowie dem Einzahlungsbeleg beifügen.



71 Jena
 1991
 19. Nov. 1990
 Reiser

Poststelle

Behelfsformular (Type 2) für den Leitbereich Jena Einzahlungen durch Zahlkarten in den DBP Bereich, durften wegen EDV-Bearbeitung nicht frankiert werden, sondern nur auf dem Behelfsformular das dem Einzahlungsbeleg beifügt wurde.

Hier: Jena 19. Nov. 1990. Zahlkarte bis 500.-DM 5. Gebührenstufe: **1,80 DM**

6. Gelddienste:

6.3.2 Einzahlungsaufträge/Zahlkarten/Zahlscheine

Eingeführt für Einzahlungen bis 20 000 DM auf Konten nur im DBP-Bereich (Post-AO, § 15 vom 15.08.90, in Kraft gesetzt am 02.10.90). Im DP-Bereich Ersatz für Einzahlungsaufträge. Gebühren wie Zahlscheine/Zahlkarten.

Einzahlungen auf ein Konto	bis 10 DM	bis 10 000 DM	je weitere 1 000 DM
	0,90	2,00	0,20

Behelfsformular (Type 1)
für den Leitbereich Jena.
1. Gebührenstufe bis
10 DM.
Einzahlung auf ein Konto
aus dem DP- in den DBP
Bereich.

Nur für ^Gebühren zu Einzahlungen in das
Gebiet der Deutschen Bundespost

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahlkarten
und Postanweisungen in Wertzeichen verkleben und
entwerten sowie dem Einzahlungsbeleg beifügen.



.....
Poststelle



Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das
Gebiet der Deutschen Bundespost (w).

Gebühr pro Einzahlung für Zahlscheine, Zahl-
karten und Postanweisungen in Wertzeichen
verkleben und entwerten sowie dem Einzahlungs-
beleg beifügen.



.....
Poststelle

19.11.90

5-6

Behelfsformular (Type 2)
für den Leitbereich Jena.
19.11.90
2. Gebührenstufe bis
10 000 DM.
Einzahlung auf ein Konto
aus dem DP- in den DBP
Bereich.

Type 1

Type 2

Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das
Gebiet der Deutschen Bundespost.

Nur für Gebühren zu Einzahlungen in das
Gebiet der Deutschen Bundespost (w).

6. Gelddienste:

6.4 Gelddienstumschläge

Die gelben Vordruckbriefe der Postscheckteilnehmer, wurden im DP-Bereich erst vom 03.10.90 an gebührenfrei. Vorher musste mit der normalen Briefgebühr frankiert werden.



Oben: Berlin, 02.10.90. Letztag der Gebührenpflichtigen Versendung von Postscheck-/Girobriefen im VGO.
Oben rechts der Vermerk : **Im Bundesgebiet und in Berlin (West) gebührenfrei.** Briefporto: **0,50 DM**

Unten: Berlin-Wendenschloss, 9.8.90. Umschlag mit Vermerk **Postcheckdienst Gebührenfrei.**

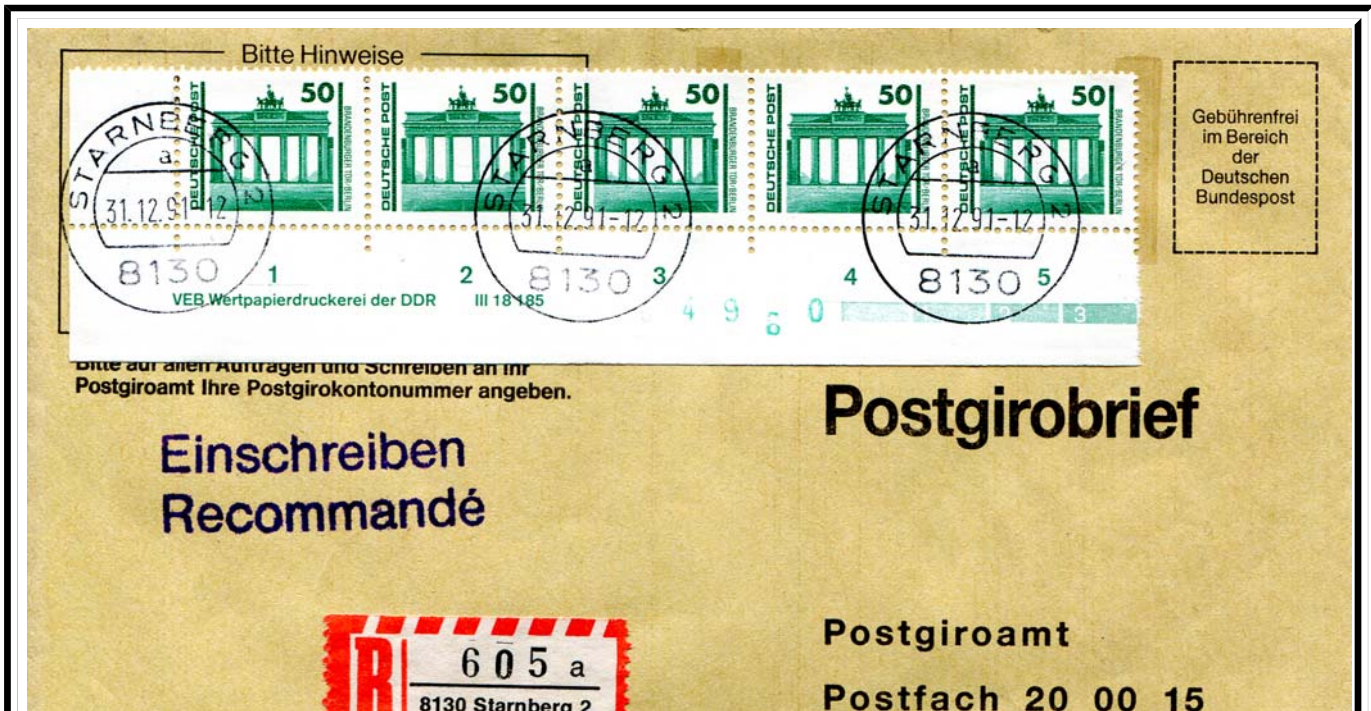
Einschreibgebühr: **1,50 DM**

6. Gelddienste:

6.4 Gelddienstumschläge

Die Versendung von **Post-Scheck-/Girobriefen** im Bereich der Deutschen Bundespost (VGW) war „**Gebührenfrei**“.

Die gelben Postscheck-/Girobriefumschläge waren im Postbereich der DBP seit 1949 gebührenfrei. Zugelassen waren Einschreiben sowie Eilsendungen gegen die entsprechende Gebühr.



- 1) Starnberg, 31.12.91. Letzter Gültigkeitstag der Postwertzeichen. Postgirobrief gebührenfrei. Einschreiben; **2,50 DM**. Fünfer Streifen des unteren linken Bogenrands / Druckereinkennzeichen/Lizenznummer/Bogenzähler und Farbrandstreifen.
- 2) Erfurt, 31.12.1991. Letzter Gültigkeitstag der Postwertzeichen.. Postgirobrief gebührenfrei. Eilsendung: **5,00 DM**

6. Gelddienste:

6.5 Nachnahme

01.07.1990 bis 30.06.1991 im VGO

Absender A. Rose
Sbg - 62
6401 Sonneberg
Postleitzahl

207 6401 Sonneberg

Nachnahme

Besondere Vermerke
des Absenders

Postvermerk
ausgehändigt:
23.10.90

Nicht angebrochen

Benachrichtigt

Nicht eingelöst

Verweigert

91 65 M Pf, M in Buchstaben

Leipzig

Monika Dahlitzsch
Dorfstr. 44
Leipzig

6111 Postleitzahl

Postw. durch Absender Nachsender aufkleben

Paketsendung vom 22.10.90 aus Sonneberg 1, 1. Zone (bis 100 km) bis 5 kg = 2,50 DM
plus Nachnahmegebühr: 1,50 DM. Gesamtgebühr: **4,00 DM.**
Handschriftlicher Vermerk: ausgehändigt: „Namenszeichen“ 23.10.90.

Drucksache

Nr. **REMBOURSEMENT Nachnahme**

ERFURT 31.3.91

Nachnahme 34 DM 55 PF
Postgirokonto Leipzig
69.231.150
Herrn

Viktor Hasseldorf
Dorfstraße 22
Stolberg (Harz)
0 - 4713

30 DEUTSCHE POST

30 DEUTSCHE POST

30 DEUTSCHE POST

30 DEUTSCHE POST

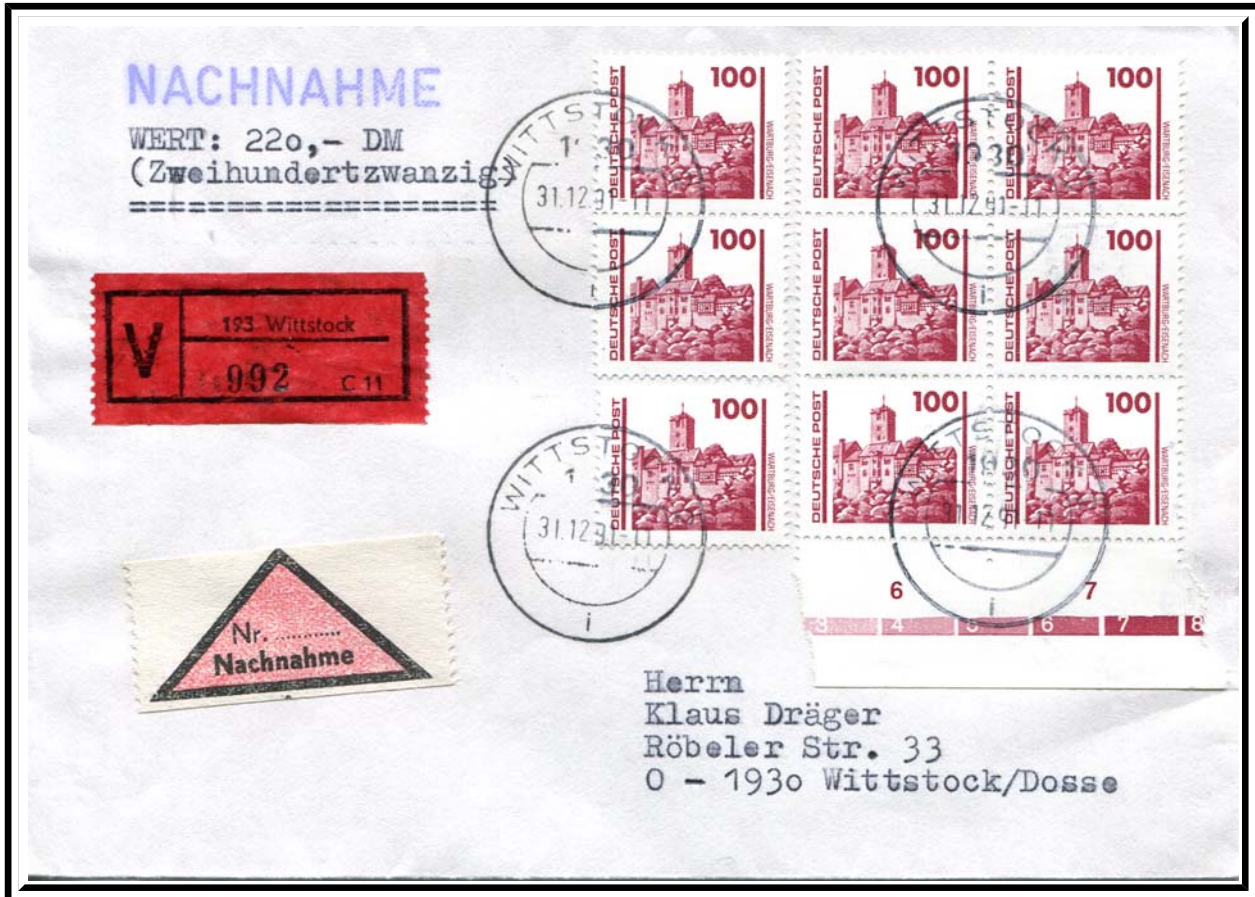
1 2 Wertpapierdruckerei Leipzig III 18 185

Erfurt 1, 31.3.91. (Absender Deutsche Reichsbahn Erfurt.)
Drucksache bis 100 g : 0,70 DM, Nachnahmegebühr : 1,50 DM. Gesamtgebühr: **2,20 DM.**

6. Gelddienste:

6.5 Nachnahme

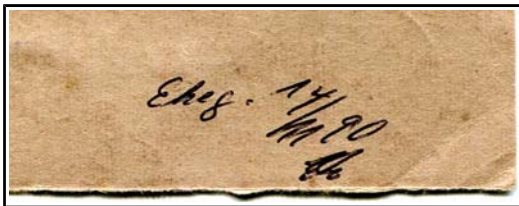
01.07.1991 bis 31.12.1991 im VGO



Wittstock, 31.12.1991, Ortsbrief als Nachnahme – Wertbrief über 220,00 DM.

Brief: **1,00 DM**, Wertbrief bis 500,00 DM: **6,00 DM** und Nachnahme **2,00 DM** = Gesamtgebühr **9,00 DM**.

Selbstbucher – Nachnahme - Paketsendung über 5 – 10 kg = **6,00 DM**, plus Nachnahmegebühr **1,50 DM**. Gesamtgebühr: **7,50 DM**
1,50 DM in Briefmarken und 6,00 DM in Bar (siehe Stempel: **Taxe percue/Gebühr bezahlt**)
Selbstbucher Rabatt wurde nicht berücksichtigt, da an der Poststelle Teil Barzahlung geleistet wurde



Kopie der Rückseite mit Empfangsbestätigung:
Eheg.(gattin) 14.11.90,
Handzeichen des Postbeamten.



6. Gelddienste:

6.5 Nachnahme

01.09.1989 bis 30.06.1992 im VGW

Freimachungszwang. Inland: Zugelassen bis 3000 DM für Briefe, Postkarten, Päckchen, Pakete und Postgüter.

Nachnahmeentgelt im <u>VGW</u> bis 500 DM	Nachnahmeentgelt im <u>VGW</u> je weitere 500 DM
2,00 DM	1,20 DM



Bielefeld, 02.04.91. Brief (Ausschnitt Adressaufkleber) über 100 – 200 g nach Berlin (West): **3,20 DM**
und Nachnahmegebühr: **2,00 DM** Gesamtgebühr: **5,20 DM.**



Hameln, 31.12.91 (Letzttag der Gesamt-Frankatur). Brief bis 20 g : **1,00 DM**, Nachnahmeentgelt **2,00 DM**
und Einschreiben **2,50 DM.** Gesamtgebühr: **5,50 DM**
Empfänger nicht angetroffen, benachrichtigt am 02.01.1992 und Sendung zur Abholung gelagert, Dreieckstempel -6.

7. Telegrammdienste:

7.1 Telegramme / Inland

Telegramme (Inland) Mindestgebühr 10 Wörter	Gewöhnliches Telegramm	Dringende Übertragung und Aushändigung	LT Brief- Telegramm	Lx Schmuckblatt Telegramm
Wortgebühr	0,40	0,80	0,20	+2,00 je Telegramm.

Dienstvermerke für Telegramme

tf/tlx	Fernsprechruf-Nr. / Telex-Rufnummer / Fax-Rufnummer
urgent	Dringendes Telegramm
Lt	Brieftelegramm
Lx	Telegramm mit Schmuckblatt
Lxdeul	Telegramm, das bei Beileidsbezeichnung auf Sonderschmuckblatt ausgehändigt wird
Remette	Verlangen der Telegramm-Aushändigung an einem bestimmten Tag
ADT	Allgemeines Diensttelegramm
Weitere Dienstvermerke sind möglich	

tf/tlx: Fernsprechruf-Nr. / Telex-Rufnummer / Fax-Rufnummer

Leitvermerk: **W**

Deutsche Post
TELEGRAMM

aus: **8300 Pirna**

Wortzahl: **60** Tag: **17.10.90** Aufgabezeit: **17.00**

Übermittelt:

Datum: **17.10.** Zeit: **17.50**

an: **?** durch: **Wk**

Gewöhnliches Telegramm	Dringend = urgent =	Brieftelegr. = lt =	Schmuckblatt = lx Nr. ... =	Trauer-Schmuckblatt = lxdeul =	Sonstige Vermerke ¹
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Bitte beachten: **7**

Fernsprech-Nr.¹ des Empfängers: _____ Telex-Nr./fax des Empfängers: **04192/7707**

Empfänger: **Seestern**

Straße/Nr. Gebäudet./Etage: **Hamburgerstr. 55 Postfach 1305**

Postleitzahl Ort: **(W2357) Bad Bramstedt**

10 kg Eimer Bismarkkr. x Krousil d. 10x, Brotrollmops 2x, Bratheringsfilet 1x, Rollmops 5x, Pabelrollmops 5x, Pabelersatz 10x, Salzheringe 10x, Matjes 10x, KILLI-Eimer, Rollmops 50x, Matjes 20x, Joghurt-Heringsfilet 200g, Hering in fetter 40x, Meeresfrüchte Salat 12 Pcs!

Absender: (Diese Angaben werden nicht mittelegr.) **Braaten's Meeresfrüchte**
8300 Pirna, Lueg-Weinack-Str. 20, P/703-35

Bei undeutlicher Schrift, unvollständiger Anschrift oder fehlender Absenderangabe trägt der Absender die Folgen.

Wortgebühr: **24,-**

Zusatzgebühr: **-**

Telegrammgebühr: **24,-**

Namenszeichen: **Wk**

¹ Rückseite beachten

Pirna, 17.10.90 nach Bad Bramstedt.

Fernsprechruf-Nr. / Telex-Rufnummer oder auch Fax Nr: Hier 04192/7707
Gewöhnliches Telegramm mit 60 Wörtern zu 0,40 DM = **Gesamtgebühr: 24,00 DM**

7. Telegrammdienste:

7.1 Telegramme / Inland

Der Telegrammdienst ist das einzigste Teilgebiet, in dem die DDR Gebühren vom 01.07.90 teilweise noch bis zum Ende der Gültigkeit der Dauerserie *Bauwerke + Denkmäler* unverändert gültig blieben.

Kopie 60% »
der ersten
Vorderseite

Leitvermerk: W	Deutsche Post	Übermittelt:
TELEGRAMM		Tag: 3. Zeit: 10³⁰
aus: 9800 Reichenbach 2	Wortzahl: 116/104 Tag: 3. Aufgabezeit: 10⁰⁰	an: 13 durch: W
Dienstvermerk (z. B. ff . . . tx . . .)		
Empfänger MMC Teile Depot		
Straße/Nr. Mörissstr. 24		
Postleitzahl/Ort W 8542 Roth		
156. MD 013795 Dichtung		
256. MD 000477 Dichtung		
756. MD 030133 Dichtung		
751. MD 030620 Kipphebelwelle		
751. MB 779475 Auspuff		
751. MB 777800 Band		
351. MB 054936 Aufhänger		
751. MB 766426 Spurlängen Kopf		
Absender: (Diese Angaben werden nicht mitteleigert)		
Bei undeutlicher Schrift, unvollständiger Anschrift oder fehlender Absenderangabe trägt der Absender die Folgen.		
1 siehe Rückseite		
8 330 38 m. E. VV Spremberg Ag 310,81 DDR, 1686 1.323,0 (11846) III/4/74		

Deutsche Druckschrift!
Vor Ausfertigung bitte Rückseite beachten.

Wortgebühr: _____
Zusatzgebühr: _____
Telegrammgebühr: **46,40**
Namenszeichen: _____

Dienstvermerke für Telegramme

Bedeutung

- Telegramm zum Schutze menschlichen Lebens
- Dringendes Telegramm
- Brieftelegramm
- Telegramm, das auf Schmuckblatt ausgehändigt wird
- Telegramm, das bei Beileidsbezeugungen auf besonderem Schmuckblatt ausgehändigt wird
- Fernsprechrufnummer
- Telex-Rufnummer
- Telegramm mit vorausbezahlter Rückantwort (. . . Höhe des vorausbezahlten Betrages)
- Verlangen einer Empfangsanzeige
- Verlangen der telegrafischen Nachsendung an eine oder an mehrere bestimmte Anschriften
- postlagernd

Schmuckblattaufbereitung ist eine Zusatzgebühr von 0,75 M zu entrichten. Die Nummer des nächsten Schmuckblattes ist im nationalen Dienst anzugeben.

Gewöhnliches Telegramm einer Ersatzteilbestellung einer Autowerkstatt aus VGO 9800 Reichenbach 2 an MMC Teile Depot ins VGW 8542 Roth über 3 Seiten mit 116/104 Wörtern
(davon 104 in Überlänge) vom 03.01.1991.

116 Worte a 0,40 DM Wortgebühr = **46,40 DM**

7. Telegrammdienste:

7.1 Telegramme / Inland - **RÜGEN-RADIO**

„**RÜGEN-RADIO**“ Die Küstenfunkstelle auf Rügen bestand schon seit den 30er Jahren und wurde bei Kriegsende gesprengt. Ab 1949 entstand die Küstenfunkstelle auf Rügen wieder neu. Ende der 60er Jahre bestand der Funkverkehr zu rund 600 Schiffen weltweit. Der Hauptfunkverkehr bestand mit den Schiffen der DSR (Deutsche Seereederei der DDR). Ende 1989 verfügte die DSR noch über 158 Schiffe, die Hochseefischerei 48 Schiffe. Nach dem 03.Okt.1990 wurde **Rügen-Radio** in das „Konzept für den Seefunkdienst der Telekom eingegliedert“ und dem Fernmeldeamt 6 in Hamburg zugeordnet. **MS „TRATTENDORF“**: Massengutfrachter Typ IX. In Dienst gestellt 1962 bis 02.11.90

Leitvermerk: 30		Deutsche Post		Übermittelt:	
TELEGRAMM		Datum: 3.8.90		Zeit: 9:30	
aus: 8351 Hohwald		an: Tels		durch: BJK	
Wort-zahl: 37		Tag: 03.08.90		Aufgabezeit: 9:10	
Gewöhnliches Telegramm <input type="radio"/>		Brieftelegr. = lt = <input type="radio"/>		Trauer-Schmuckblatt = Ickevil = <input type="radio"/>	
Dringend = urgent = <input type="radio"/>		Schmuckblatt = lx Nr. . . . = <input type="radio"/>		Sonstige Dienstvermerke ¹	
Fernsprech-Nr. ¹ des Empfängers:		Telex-Nr. ¹ des Empfängers:			
Empfänger		THOMAS LEISER			
Straße/Nr.		MS "TRATTENDORF"			
Postleitzahl/Ort		ÜBER "RÜGEN-RADIO"			
		LIEBER SCHATZ! DANKE FÜR TELEX.			
		SCHICKE BITTE UMGEHEND SCHECKS.			
		ABHEBUNG MÖGLICH. UNS GEHT ES			
		GUT. WARTEN AUF DICH			
		— JU LIEBE DEINE MARIT MIT LISA			
Absender: (Diese Angaben werden nicht mittelegraphiert)		M. LEISER 8355 NEUSTADT BISCHOFSWERDAER STR. 5			
<input type="radio"/> Zutreffendes ankreuzen, bei Schmuckblatt gewünschte Nummer angeben		Bei undeutlicher Schrift, unvollständiger Anschrift oder fehlender Absenderangabe trägt der Absender die Folgen.			
		¹ Rückseite beachten			

Seltene Verwendung eines Telegrammformulars, aufgegeben in Stolpen/Hohwald über die Küstenfunkstelle **RÜGEN-RADIO** an ein Crew-Mitglied des DSR Schiffes **MS „TRATTENDORF“**. Die Gebühr im Telegramm Dienst National, der Küstenfunkstelle betrug für ein gewöhnliches Telegramm pro Wort 0.80 DM, (Gültig vom 01.Juli 90 bis 02.Okt.90)

31 Worte a 0,80 DM = **24,80 DM**

MS „TRATTENDORF“ befand sich am 03.08. auf der Reise: Ventspiel/Letland.

Datenquelle: Wolfgang Jacob – Die Massengutfrachter vom Typ IX unter der Flagge der DDR

Bildquelle: Schäfer Sammlung Jacob ⇨



7. Telegrammdienste:
7.2 Abschriften/Doppel

Laut „Verfügung und Mitteilungen des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesen“, Berlin, 1066, vom 20. Juni 1990 (Sonderdruck), war gem. Absatz 2.2. (6308 – 6309) für die Abschrift eines Telegrammes bis zu 50 Wörtern eine Gebühr von 6,00 DM zu bezahlen. Bei einer höheren Anzahl von Wörtern, kosteten weitere 50 Wörter zusätzlich 6,00 DM. Darüber hinaus jede weitere volle oder angefangene Reihe von 50 Wörtern 3,00 DM.

1135 26.06.91 1800

1020 BERLIN 2
 2722 2126 26.06.91
 (C) 18001 0,00
 272216 20,00

TELEGRAMM		<i>50/47 Handschrift 26.6.91</i>		DEUTSCHE POST	
<i>3350</i> Aufgenommen		AUKTIONSHAUS SIMKA		Übermittelt: <i>13</i>	
Tag:	Monat: Jahr: Zeit:	ALHAUSSTRASSE 9		Tag:	Zeit:
von:	durch:	W-5600 WUPPERTAL 2		an:	durch: <i>27/6</i>
Amt				335170	

Telegramm aus _____

SENDEN SIE MIR ZUR ANSICHT LOSE NR. 7, 15, 27, 38, 54, 67, 89,
 95, 132, 154, 178, 192, 217, 232, 245, 272, 293, 301-304, 342,
 354, 362, 374, 382-385, 391, 402, 412, 417, 423, 444, 447,
 BERNH DOBIS, ROSENTHALER STR. 40-41, O-1020 BERLIN

Für dienstliche Rückfragen

VV Spreiweg Ag 310/88/DDR 2211 921/3

Hinweis: Ein mit dem Zusatz TF oder TLX gekennzeichneter Aufgabebort muß nicht Wohn- oder Aufenthaltsort des Absenders sein.

8 330 42

Beglaubigte Telegramm Abschrift vom 27.6.91 aus 1020 Berlin 2 **über 51** Wörtern.
 Gebühren bis 50 Wörter : **6,00 DM** plus **3,00 DM** für jede weitere volle oder angefangene Reihe.
 Gesamtgebühr: **9,00 DM.**

Original Beleg auf der Rückseite des Blattes.

7. Telegrammdienste:

7.2 Abschriften/Doppel

Doppel/Kopie bis DIN A 4 im VGW: 2,00 DM.
Bisher einzig bekanntes Telegramm, aufgegeben im VGW (Berlin West) in das VGO (Berlin Ost) mit Marken
der Ausgabe „Bauwerke und Denkmäler“

Berlin 121, 17.10.91. Ehemals Berlin – Charlottenburg 3. Kantstr. 69. Feste Gebühr: = 5,00 DM
 23 Wörter zu 0,80 DM: = 18,40 DM
 Gesamt: 23,40 DM

Hier Handschriftlich Doppel = (Kopie).

DEUTSCHE BUNDESPOST		Telegramm		TEL
Datum	Uhrzeit	Empfangen von	Vermerke/Verzögerungsvermerke	Uhrzeit
Platz	Empfangen Namenszeichen			Gesendet Namenszeichen
			Doppel	
Bezeichnung der Aufgabe-TSt aus PA Berlin 121		Aufgabe-Nr. 16	Wortzahl 23/18	Aufgabebetrag 17.10.91
Die stark umrahmten Teile sind vom Absender auszufüllen. Bitte Rückseite beachten.				
▼ Gebührepflichtige Dienstvermerke = = ▼ Name des Empfängers, Straße, Hausnummer usw. NOWAK & BETH, KOPPENSTRASSE 75 ▼ Bestimmungsort – Bestimmungs-TSt 0-1017 BERLIN BESTELLE HIERMIT DANZ IG GROSSER INNENDIENST AUF BRIEF FEST SCHUBERT, DEIDESHEIMER 25, W-1000BERLIN 33				
Auf ungenügende Anschrift / Besonderheiten / Dienstzeit hingewiesen Angenommen A		Absender (Name und Anschrift, ggf. Ortsnetznummer und Telefonnummer, diese Angaben werden nicht mittelegraphiert) LOTHAR SCHUBERT DEIDESHEIMER STRASSE 25 W-1000 BERLIN 33		
Feste Gebühr	DM 5 -	Pf -		
Wortgebühren	18 40		Wörter geändert	
Sonstige Gebühren	-		Wörter gestrichen	
Zusammen	23 40		Wörter hinzugesetzt	

937 200 000-6 VStg Anl. 1
 Sch 1.89/8 7 6 5 4 3 2 A5-38r

In den Vorschriften der Deutschen Bundespost über Telegramm Dienste steht unter Anlage A:
 bei laufende Nr: 21. „Eine Ablichtung bis zur Größe DIN 4“:

Gebühr 2,00 DM.

8. Besonderheiten:

8.1 Private - Ganzsachenumschläge

„Sogenannte *Opitz-Private*“-Ganzsachenumschläge:

Dieser PU-Satz kam erst Mitte 1991 zur Auslieferung, obwohl der Druck seit dem 03.10.90 untersagt war.
Die Mindestmenge des Auftrages betrug 1 000 Stück je Wertedruck. Anstatt Rastertiefdruck nun in Rakeltiefdruck!!.



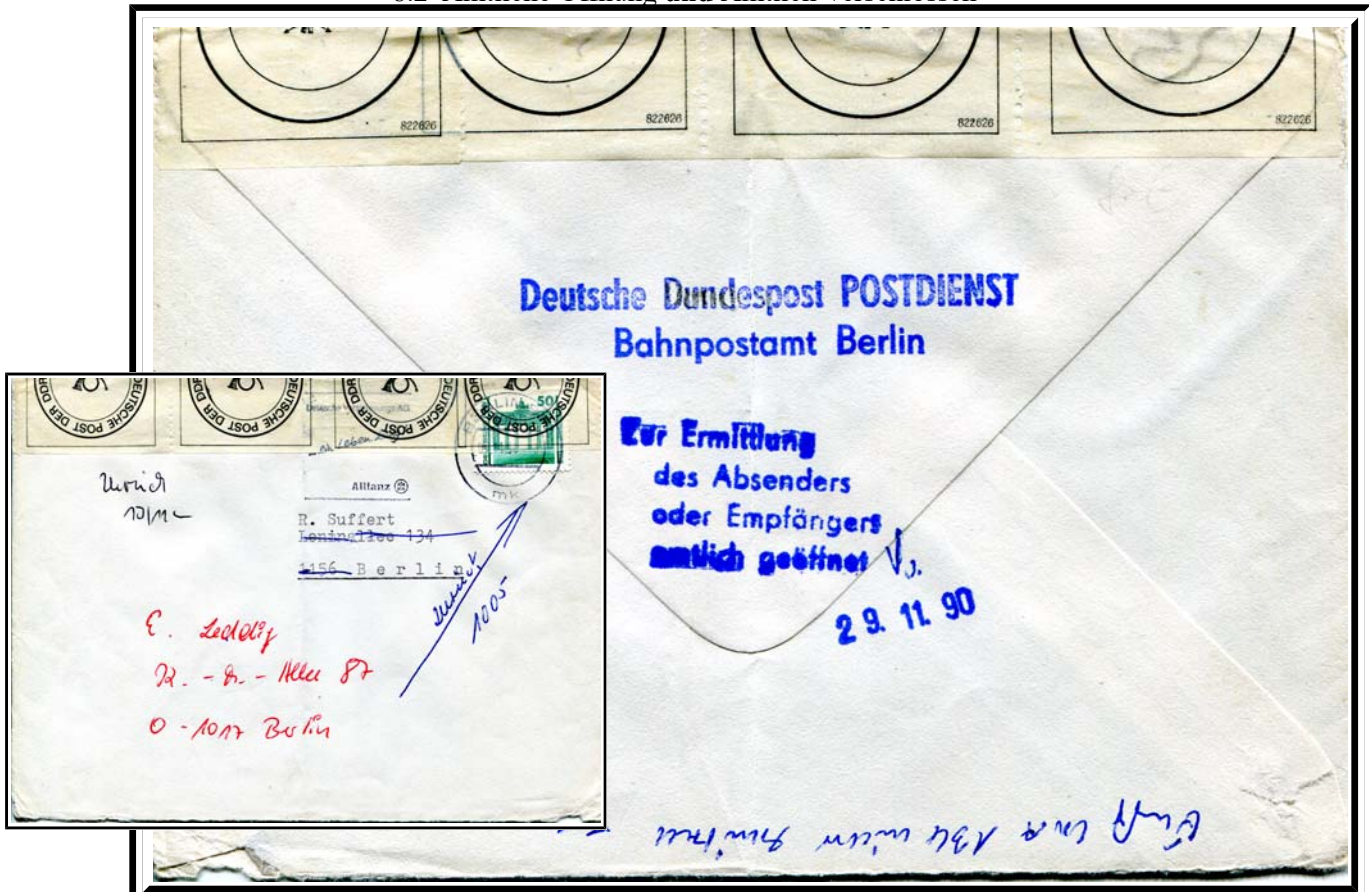
Dresden, 30.08.91. Brief der 2. Gewichtsstufe bis 50 g: **1,70 DM** plus Einschreiben: **2,50 DM**. Gesamtgebühr: **4,20 DM**



Europa-Luftpost-Drucksache über 50 – 100 g (3. Gewichtsstufe) 1,60 DM und 2x20 Pf Luftpostzuschlag: **2,00 DM**

8. Besonderheiten:

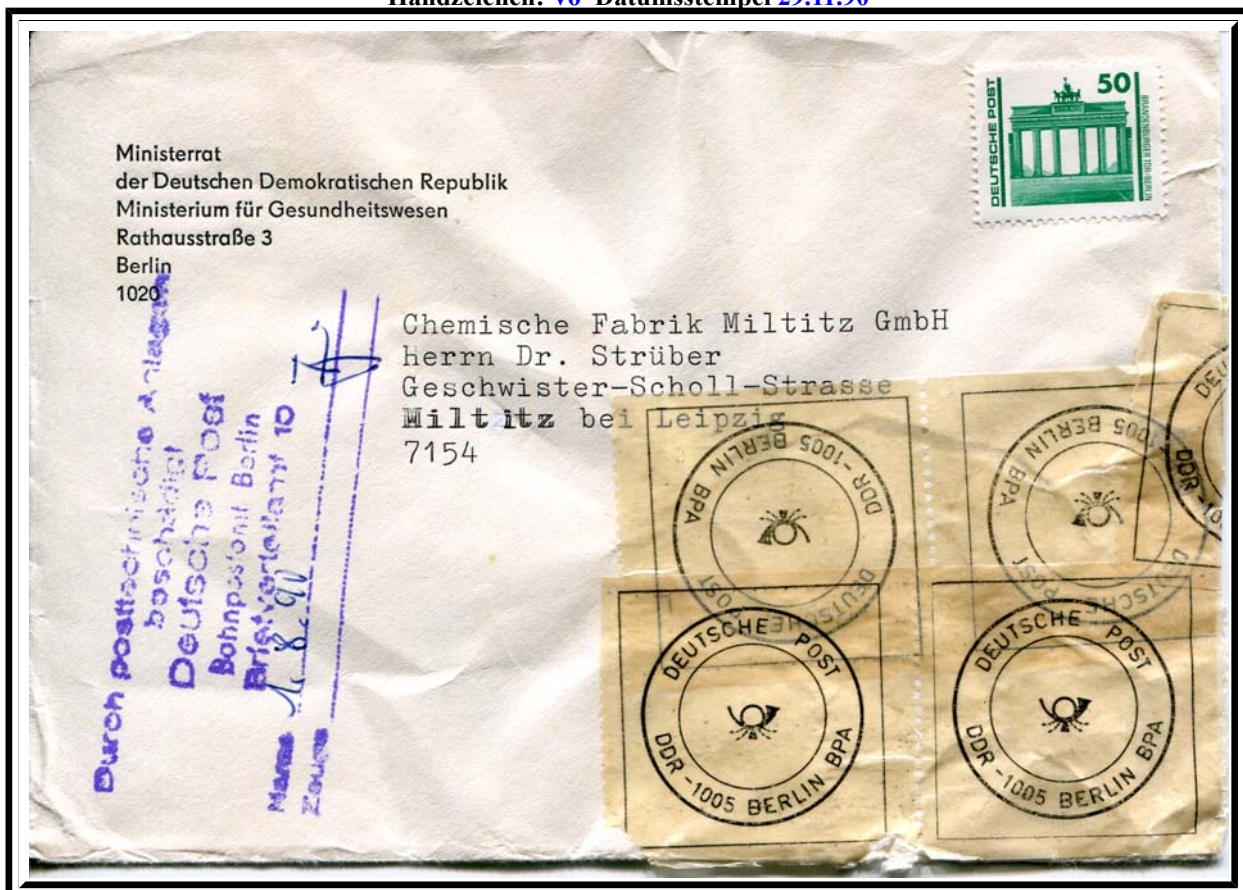
8.2 Amtliche Öffnung und Amtlich Verschlossen



Kopie der Vorderseite: Verkleinert . Verschlussstreifen der „DEUTSCHEN POST DER DDR“, Handschriftlicher Vermerk „Zurück 19/11“. Nach der Öffnung: Mit neuer Anschrift in **rot**, zurück an Absender.

Rückseite: Stempel der Bahnpost: **Deutsche Bundespost POSTDIENST Bahnpostamt Berlin**
Zur Ermittlung des Absenders oder Empfänger amtlich geöffnet.

Handzeichen: Vo Datumsstempel 29.11.90



Brief vom Ministerrat der DDR nach Miltitz, Marke nicht entwertet. Mit Nebenstempel „Durch posttechnische Anlage beschädigt“ Deutsche Post – Bahnpostamt Berlin – Briefverteilamt 10 – Name: 1.8.90 (Namenskürzel)
Verschlussstreifen der DEUTSCHE POST DDR – 1005 BERLIN BPA dort verschlossen.

8. Besonderheiten:

8.3 geklebte Papierbahn

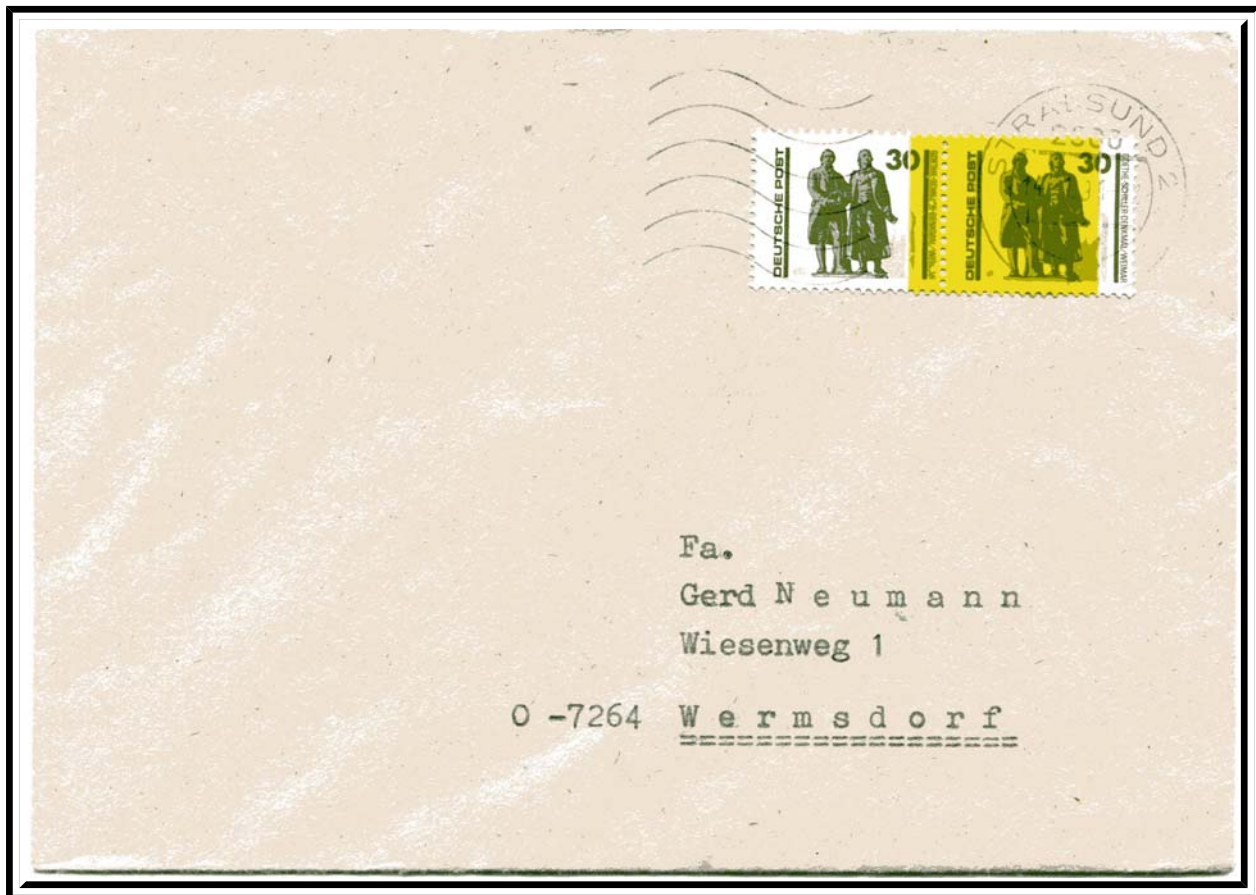
Geklebte Papierbahnen entstehen durch Ausbesserungen/Einrissen oder Aneinanderkleben von 2 Papierbahnen vor dem Druck im Rotationsverfahren.

Der gelbe Klebestreifen wurde vom Papierhersteller angebracht und in der Wertpapier-Druckerei überdruckt und gezähnt.

Der Bogen hat der Wertpapier Druckerei vorgelegen mit der Begründung „durch mangelhafte Endkontrolle in den Verkehr gelangt“.



Einzig bekannter 6er Streifen des 0,50 DM Wertes, aus rechtem Bogenrand mit oberem Reihenzähler.
(ATTEST: Jörg Schönherr)



Doppelstück mit geklebten Papierbahn des 0,30 DM Wertes

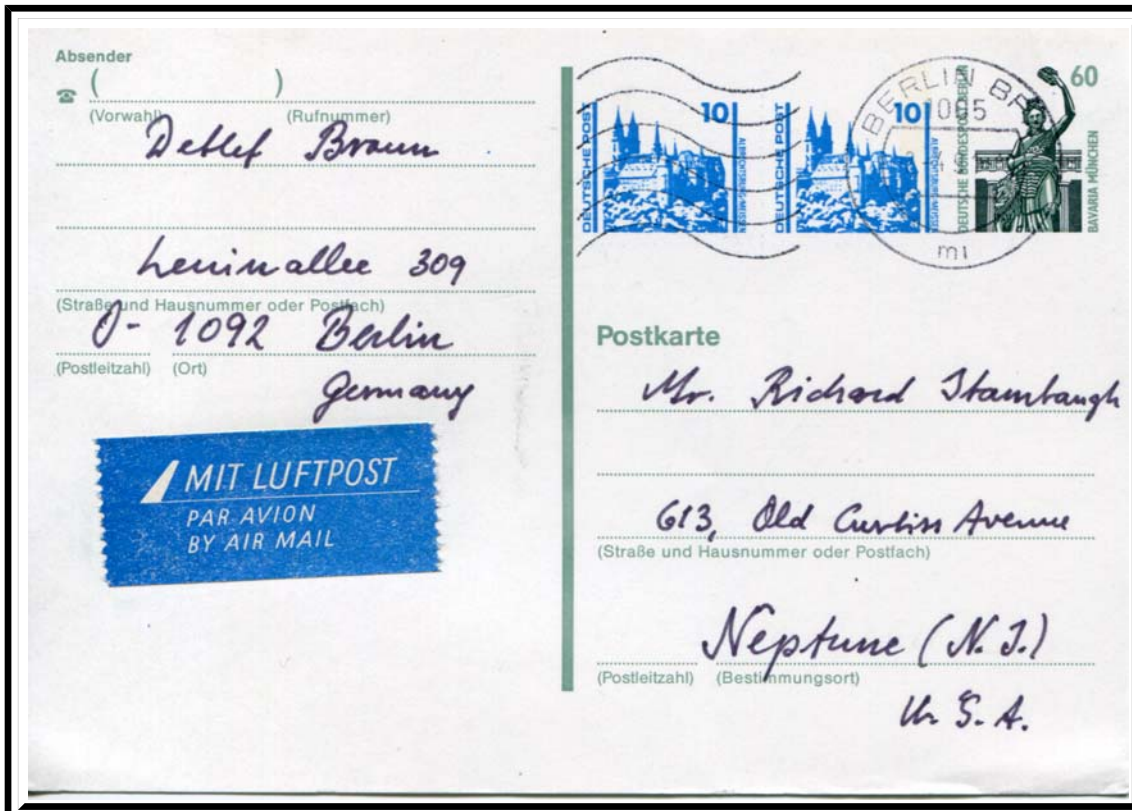
Standarddrucksache aus Stralsund vom 14.11.1991. Ab 01.07.1991 betrug das Porto für Normal-/Standarddrucksachen im VGW und VGO bis 20g = **0.60 DM**

8. Besonderheiten: FÄLSCHUNGEN

8.4 Fälschungen zum Schaden der Post

Bekannt sind Fälschungen, der Marken „Bauwerke und Denkmäler“ der Deutschen Post.

Michel Nr.: 3344 – 3352)



Teilfälschung der BRD Ganzsache Nr.:P 144 (Marke: 1341) mit Eindruck, zwei mal 10 Pf (Michel Nr.: 3344) Albrechtsburg/Meißen als Ganzsache nach USA per Luftpost.



Geschnittener zweier Streifen des 1,00 DM Wertes (Michel Nr.: 3350), mit Unterrand und Reihenwertzähler sowie Teile der Lizenznummer auf Einschreiben. Briefporto 0,50 DM, Einschreiben 1,50 DM = 2,00 DM.

Ausgeschnittene Marken aus Farbfotokopien des Bogens.

8. Besonderheiten:

8.5 Private Zudrucke auf Heftchenbogen

Anlässlich der Briefmarkenausstellung „Norimberga 91“ wurden, in einer Auflage von 100 Garnituren, die beiden frankaturgültigen Zusammendruckbogen der „Deutschen Post“ Kat.Nr: 3345/46 mit Zudrucken versehen. Die Zudrucke beziehen sich alle auf die Geschichte Nürnbergs. Die Auflage teilt sich wie folgt auf : 60 postfrische Ganzbogenpaare, 25 zertrennte postfrische Bogenpaare und **15 gestempelte Bogenpaare** (Sonderstempel).

(Kopie des Bogens der Kat.Nr.:3346 auf 61% verkleinert)

Nürnberger Bogen	Nürnberg Germanisches Nationalmuseum seit 1852	Nürnberg Gewerbemuseum seit 1876	Nürnberg Schulmuseum seit 1985	Nürnberg Rot-Kreuz-Museum seit 1984	100 Jahre Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.	Nürnberg Spielzeugmuseum seit 1971	Nürnberg Verkehrsmuseum seit 1925	Nürnberg Altstadtmuseum seit 1963	Nürnberg Straßenbahnmuseum seit 1985	Nürnberger Bogen
Nürnberg Postamt seit 1615					Nachtflugnetz Nürnberg - Dresden					Nürnberg Rundfunk seit 1924
Nürnberg priv. Stadtpost 1895-1900					Nachtflugnetz Nürnberg - Leipzig					Nürnberg Fernmeldeturm seit 1980
100 Jahre Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.	Nachtflugnetz Nürnberg - Berlin	Nachtflugnetz Nürnberg - Hamburg	Nachtflugnetz Nürnberg - Bremen	Nachtflugnetz Nürnberg - München	Nachtflugnetz Nürnberg - Frankfurt/M.	Nachtflugnetz Nürnberg - Köln	Nachtflugnetz Nürnberg - Düsseldorf	Nachtflugnetz Nürnberg - Stuttgart	Nachtflugnetz Nürnberg - Münster	100 Jahre Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.
Nürnberg Sonderstempel seit 1882					Nürnberg Flughafen seit 1933					Nürnberg Zeitung seit 1614
Nürnberg Eisenbahn seit 1835					Nürnberg im Zentrum Europas					Nürnberg Telefon seit 1885
100 Jahre Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.	Nürnberg - Skopje	Nürnberg - Hadera	Nürnberg - Krakau	Nürnberg - Charkov	Nürnberg vielfache Partnerstadt	Nürnberg - Prag	Nürnberg - Nizza	Nürnberg - San Carlos	Nürnberg - Glasgow	100 Jahre Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V.



Nürnberg, 27.11.1991. Mit Kodierungsstrichen. Ortsbrief Nürnberg. Brief bis 20g im VGW - 1,00 DM

8. Besonderheiten:

8.6 Postausweiskarte

Postausweiskarten Ausland	Ausstellen einer Postausweiskarte
Die Gültigkeit beträgt 10 Jahre	10,00 DM

01.06.1904 wurden vom Weltpostverein (UPU) Postausweise für jedes Mitgliedsland zugelassen und dienten der alternativen Identifikation von jedermann bei Poststellen, anstelle von Reisepässen, Personalausweisen etc. Gültig im Bereich der DBP und in den Ländern, die dieser Vereinbarung angeschlossen waren. Die Postausweiskarte, ausgestellt auf dem vom „Internationalen Büro des Weltpostvereins“ gelieferten Formblatt C25.

DEUTSCHE BUNDESPOST
Administration des postes
d'Allemagne (Rep. féd.)

POSTAUSWEISKARTE C 25
CARTE D'IDENTITÉ POSTALE

Nr. - No. 11 Gültig bis - Valable jusqu'au
31.12.2001

Name - Nom
Kamensek geb. Galle

Vorname(n) - Prénom(s)
Johanna Maria

Beruf - Profession
Hausfrau

Staatsangehörigkeit - Nationalité
deutsch

Wohnort - Domicile
4220 Dinslaken

Unterschrift des Inhabers - Signature du titulaire
Johanna Kamensek

WELTPOSTVEREIN
UNION POSTALE UNIV.

500 DM
31.12.1991
DINSLAKEN

A 900

Dinslaken, 31.12.1991.
Gültig bis 31.12.2001
Gebühr: **10,00 DM.**

DEUTSCHE BUNDESPOST
Administration des postes
d'Allemagne (Rep. féd.)

POSTAUSWEISKARTE C 25
CARTE D'IDENTITÉ POSTALE

Nr. - No. 11 Gültig bis - Valable jusqu'au
31.12.2001

Name - Nom
Baer

Vorname(n) - Prénom(s)
Peter F.

Beruf - Profession
Kriminalbeamter

Staatsangehörigkeit - Nationalité
deutsch

Wohnort - Domicile
8502 Zirndorf

Unterschrift des Inhabers - Signature du titulaire
Baer

WELTPOSTVEREIN
UNION POSTALE UNIV.

500 DM
31.12.1991
ZIRNDORF

A 900

Nürnberg 31.12.1991
Gültig bis 31.12.2001.
Gebühr: **10,00 DM.**

DEUTSCHE BUNDESPOST
Administration des postes
d'Allemagne (Rep. féd.)

POSTAUSWEISKARTE C 25
CARTE D'IDENTITÉ POSTALE

Nr. - No. 11 Gültig bis - Valable jusqu'au
31.12.2001

Name - Nom
Baer

Vorname(n) - Prénom(s)
Peter F.

Beruf - Profession
Kriminalbeamter

Staatsangehörigkeit - Nationalité
deutsch

Wohnort - Domicile
8502 Zirndorf

Unterschrift des Inhabers - Signature du titulaire
Baer

WELTPOSTVEREIN
UNION POSTALE UNIV.

500 DM
31.12.1991
ZIRNDORF

A 900

Hameln, 21.12.1991
Gültig bis 24.12.2001
Gebühr: **10,00 DM.**

8. Besonderheiten:

8.7 Postaufkleber/Postnebenstempel

Unzureichende freigemachte Sendungen, wurden von der Deutschen Post bis einschl. 02.10.91 mit einem Aufkleber versehen und an den Absender unter Nennung des Fehlbetrages zurückgegeben. Nach erfolgter Ergänzungsfrankatur, kam die Sendung wieder in den Postverkehr. Bei **Eilsendungen** wurde der Aufkleber über den Eilsendungs Zettel geklebt (die Eilsendung wurde damit aufgehoben) und auf normalem Postweg befördert.



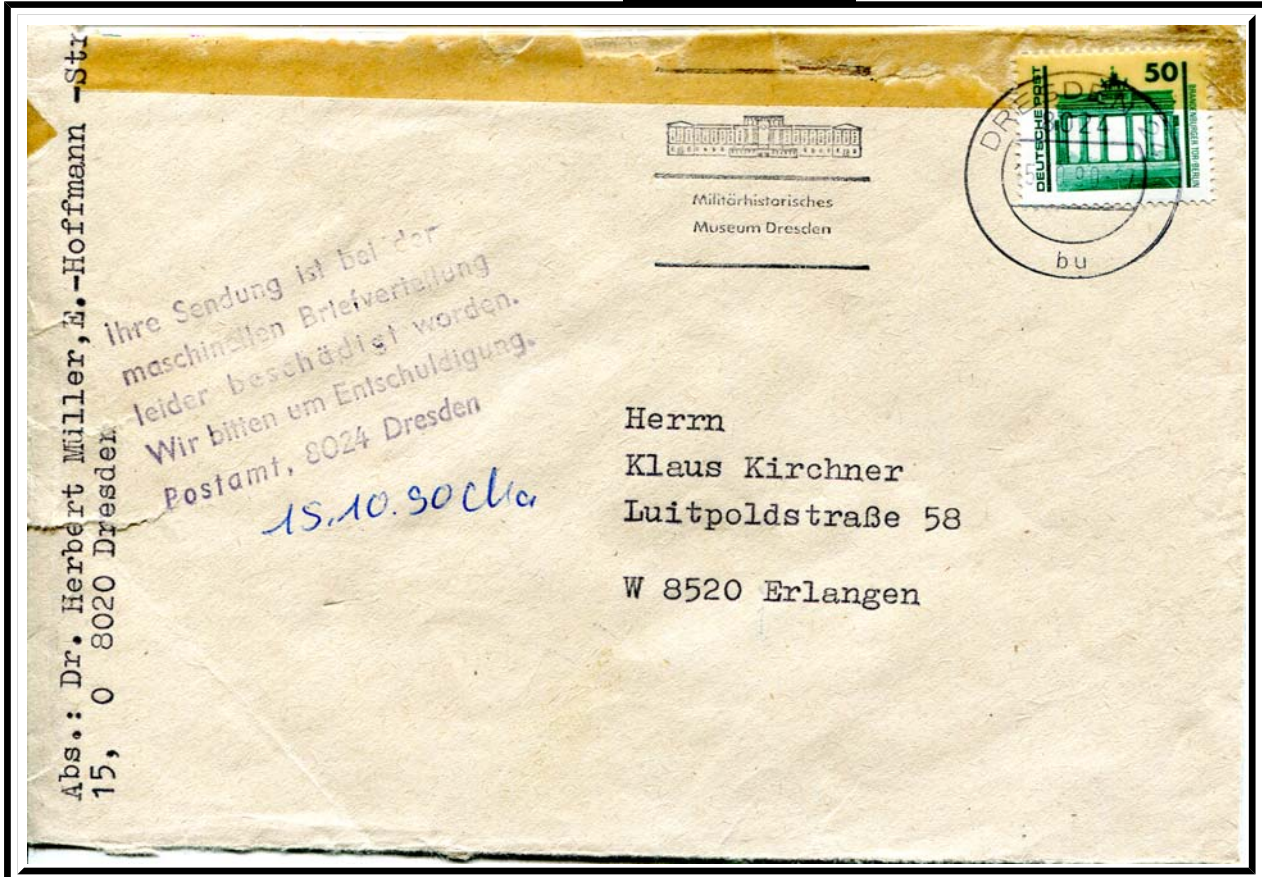
Hessen, 02.07.1990. **Ersttag des neuen Tarifs. 0,50 DM**, mit **altem Tarif zu 0,20 DM** frankiert. Retour an Absender und mit 0,30 DM am 03.07.90 nachfrankiert und wieder in den Postverkehr gebracht.



Falsche Behandlung durch die Deutsche Post. Bei Antwort-Briefen musste nur die Zusatzleistung (hier: Eilsendungsgebühr von 2,00 DM) bezahlt werden.

8. Besonderheiten:

8.7 Postaufkleber/Postnebenstempel



Dresden, 15.10.90. Brief bis 20 g : 0,50 DM.

Postnebenstempel: „ Ihre Sendung ist bei der maschinellen Briefverteilung leider beschädigt worden. Wir bitten um Entschuldigung. Postamt, 8024 Dresden“ .

Datum und Namenszeichen des Postbeamten: 15.10.90 Ma



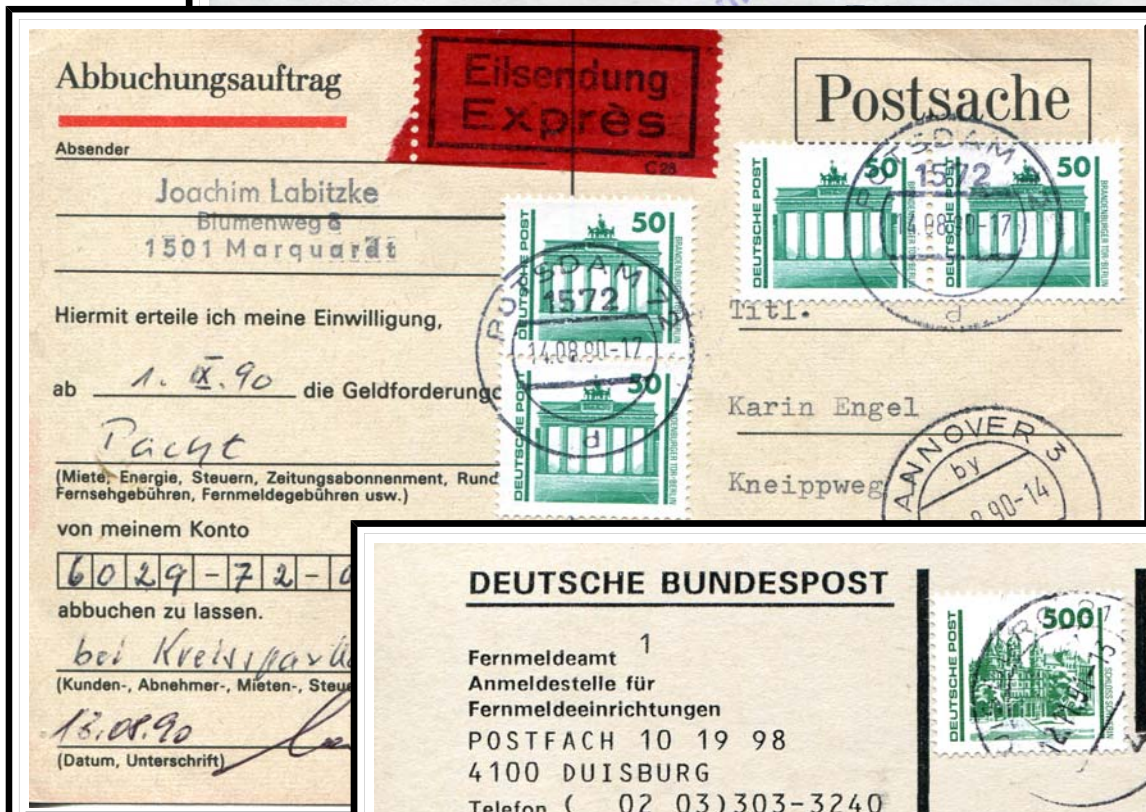
Geising, 31.12.91. Drucksache bis 20 g : 0,60 DM. **Postnebenstempel:** „ Die unrichtige Postleitzahl führte zu einer Fehlleitung.“. Zusätzlich mit Postaufkleber versehen.

8. Besonderheiten

8.8 Postsachenstsachen

Einschreiben - Eilsendung (Inland/Ausland)	Entgelt für die Sendung	Einschreiben	Eilsendung
		1,50 DM	2,00 DM

→
Rückantwort
11.3.91 aus
Halle an die
Telekom PKV
VBZ Halle.
Fernsprech-
meldestelle.



← Potsdam, 13.08.90.
Ankunftstempel Hannover
15.08.90. Abbuchungs-
auftrag als Postsache
gebührenfrei.

**Tarife ab 01.07.1991 →
Briefe und Eilsendung-
gebühren wie DBP
= 5.00 DM**

Duisburg, 12.11.1991.
Mitteilung über eine
neue Ortsnetzken-



8. Besonderheiten

Postbank –
 Postgiroamt Leipzig
 Als Postsache
 Gebührenfrei.
 Nachsendung in die
 Schweiz. Mit
0,10 DM für die
 Luftpostgebühr
 Europäische Länder
 je 20g freigemacht.



Es läßt sich nicht immer vermeiden, daß

*D. Bertli
 Schulstr. 12
 in Wien*

Deutsche Bundespost TELEKOM

Inhalt:
 Fernmelderechnung



Postsache
 Service des postes

Berlin, 2.07.90.
 Fernmelderechnung
 der TELEKOM
 nach Paris per
 Luftpost nachgesendet.
 Die Luftpostgebühr
 war gebührenpflichtig.
 Europäische Länder
 je 20 g: **0,10 DM**

do Ref. 5, Rue a

Johanngeorgenstadt,
 11.7.90. **Gebührenfreie**
Mitteilung über einen
Telefonanschluss ,
 in die Schweiz versandt.
 Die Luftpostgebühr
 war gebührenpflichtig.
 Europäische Länder :
0,10 DM

DEUTSCHE BUNDESPOST
 Fernmeldetechnisches Zentralamt
 Referat L 11
 Postfach 50 00
 6100 Darmstadt

Gebührenfreie Mitteilung
 über einen Telefonanschluß
 (Bitte nicht für zusätzliche Mitteilung verwenden.)

- Bitte Anschrift einsetzen -
 Herr/Frau/Firma
Manfred Köhler
Karl-Marx-Str. 10
9438 Johanngeorgenstadt
 ist jetzt zu erreichen im Ortsnetzbereich
 (0337) 2469
 (Vorwahl) (Rufnummer)

Bitte die neue Rufnummer notieren,
 die ab *01.08.90* erreichbar ist.

DEUTSCHE POST 10 DM

Postsache
 Service des postes

MIT LUFTPOST
 PAR AVION

Familie
Gerhard Seiler
Augustinergasse 3
 (Straße und Hausnummer oder Postfach)

CH-5034 Sühr
 (Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Schweiz



Die drei -möglichkeiten einer 10 Pf Frankatur

Oben: Postsache Ausland/Europa, Brief gebührenfrei, Luftpostgebühr bis 20 g: 10 Pf.

Mitte: Blindensendung Ausland/Europa, Brief gebührenfrei, Luftpostgebühr bis 20 g: 10 Pf.

Unten: Briefportogebühren **bar bezahlt „Taxe percue“**, Luftpostgebühr Ausland/Europa bis 20 g: 10 Pf.
(Berlin ZVA/1004/b = Tagesstempel des Zeitungsvertriebamtes beim Postamt Berlin-Mitte).

8. Besonderheiten



Taubenheim, -6.-8.90. An das Postsparkassenamt München 7 (Sonnenstr. 24).



1020 Berlin 2, 6.05.91 – Postsache (Fernmelderechnung) gebührenfrei. Mit bitte um Nachsendung nach W-1000 Berlin 31, als Eilsendung: **5,00 DM.**

8. **Besonderheiten:**

Verfügung (Sonderdruck) vom 20. Juni 1990 lfd. Nr. 98/1990 besagt:
Am 1. Juli 1990 werden die Verkaufsbedingungen geändert. Von diesem Zeitpunkt ist die Abgabemenge von allen Postwertzeichen unbegrenzt. Das Verbot des Verkauf von ganzen Bogen mit Sonderpostwertzeichen wird aufgehoben. Der Bezug von Sonderpostwertzeichen im Ausweisverfahren bei den Postämtern und Poststellen bleibt im Interesse der Bürger bis Ablauf der Sammlerausweise bestehen.

Die Deutsche Post verausgabte bis zum Juni 1990, gegen eine Gebühr von 2,00 Mark, Ausweise für den Bezug von Sonderpostwertzeichen.
 Die Abholfrist betrug 15 Tage von der Markenausgabe an gerechnet.

Gebühr: 2,- M
 (hier in Postwertzeichen verrechnen.
 Poststellenstempel entwerfen)

Ausweis-Nr.
 für den Bezug von 2 Sätzen Sonderpostwertzeichen

Name: Klappert
 Vorname: Maximilian
 Wohnung: 9438 Johanngeorgenstadt
 Pl.-Müllerstr. 16
 DPA-Nr.: R 0960785
 Ausgabe Postamt: 9438 Johanngeorgenstadt

(Raum für besondere Vermerke)

Werter Postkunde!
 Neuausgaben von Sonderpostwertzeichen werden an Sie oder mit Ihnen zusammenwohnende Angehörige gegen Vorlage dieses und des Personalausweises für Bürger der DDR vom Ausgabebetag an ausgehändigt. Bei der Aushändigung von Sonderpostwertzeichen werden die Abschnitte nacheinander am Schalter abgetrennt.

Aus Unwissenheit, oder auch aufgrund von Sammlerwünschen, wurden auch nach dem 30.06.90 noch Ausweise (Bezugsberechtigungen) ausgestellt, obwohl am Schalter ohne Vorlage eines Sammlerausweises und ohne Anzahlbeschränkung Postwertzeichen erworben werden konnten.

Gebühr: 2,- M
 (hier in Postwertzeichen verrechnen.
 Poststellenstempel entwerfen)

Ausweis-Nr.
 für den Bezug von 3 Sätzen Sonderpostwertzeichen

Name: Kraus
 Vorname: Joachim
 Wohnung: 9438 Johanngeorgenstadt
 Pl.-Müllerstr. 16
 DPA-Nr.: R 1861384
 Ausgabe-Postamt: 9438 Johanngeorgenstadt 4

(Raum für besondere Vermerke)

Werter Postkunde!
 Neuausgaben von Sonderpostwertzeichen werden an Sie oder mit Ihnen zusammenwohnende Angehörige gegen Vorlage dieses und des Personalausweises für Bürger der DDR vom Ausgabebetag an ausgehändigt. Bei der Aushändigung von Sonderpostwertzeichen werden die Abschnitte nacheinander am Schalter abgetrennt.

b. w.

↑ Ausweis: Johanngeorgenstadt, 03.07.90.
 Berechtigung zum Bezug von 2 Sätzen Sonderpostwertzeichen.

Abschnitt 26 Ausweis-Nr.	Abschnitt 21 Ausweis-Nr.	Abschnitt 16 Ausweis-Nr.	Abschnitt 11 Ausweis-Nr.	Abschnitt 6 Ausweis-Nr.	
Abschnitt 27 Ausweis-Nr.	Abschnitt 22 Ausweis-Nr.	Abschnitt 17 Ausweis-Nr.	Abschnitt 12 Ausweis-Nr.	Abschnitt 7 Ausweis-Nr.	
Abschnitt 28 Ausweis-Nr.	Abschnitt 23 Ausweis-Nr.	Abschnitt 18 Ausweis-Nr.	Abschnitt 13 Ausweis-Nr.	Abschnitt 8 Ausweis-Nr.	Abschnitt 3 Ausweis-Nr.
Abschnitt 29 Ausweis-Nr.	Abschnitt 24 Ausweis-Nr.	Abschnitt 19 Ausweis-Nr.	Abschnitt 14 Ausweis-Nr.	Abschnitt 9 Ausweis-Nr.	Abschnitt 4 Ausweis-Nr.
Abschnitt 30 Ausweis-Nr.	Abschnitt 25 Ausweis-Nr.	Abschnitt 20 Ausweis-Nr.	Abschnitt 15 Ausweis-Nr.	Abschnitt 10 Ausweis-Nr.	Abschnitt 5 Ausweis-Nr.

↑ Ausweis: Johanngeorgenstadt, 03.07.90.
 Berechtigung zum Bezug von 3 Sätzen Sonderpostwertzeichen.

← Kopie der Rückseite

Nach Aufbrauch der am Ausweis anhängenden Durchnummerierten 30 Abschnitte, wurde bei Personalausweis – Vorlage ein neuer Bezugsausweis ausgestellt.

<u>Postschließfächer</u>	<u>gewöhnliches Schließfach</u>	<u>mittleres Schließfach</u>	<u>großes Schließfach</u>
Miete je Monat	3,00 DM	4,00 DM	das Mehrfache *
* je nach Größe, das mehrfache eines gewöhnlichen Postschließfaches.			

Die Postschließfachgebühren wurden von Betrieben/Staatsorganen im Voraus entrichtet, von Privatpersonen meist am Ende der Mietzeit.



Deutsche Bundespost
Einzahlungsbeleg

DM	PI
- 3 -	

Zahlungsgrund: *PSF Geb* Zeitraum: *Jan '91*

Name: *Doblerow*

Straße: _____ Nr. _____

Wohnort: *PSF 145* PLZ: _____

Dienstliche Vermerke: _____

VERMÄHLER
31.1.91
C

(Vorderseite **Kopie 75%**)
PSF (Postschließfach) Geb. (Gebühr) Jan 91
PSF (Postschließfach) 145

Jena-Lobeda 2, 31.01.91. Einzahlungsbeleg über 3,- DM,
für die Monatsgebühr für ein gewöhnliches Postschließfach.

9438 Johannegeorgst 1
2602 2173

DEUTSCHE POST
Einzahlungsbeleg

Mark	PI
9,00	

Zahlungsgrund: *Schließfachgeb. IV Quartal 90* Zeitraum: _____

Name: *D. Günter*

Straße: *9438 Johannegeorgststr. 1*

Wohnort: *Jena* PLZ: *14*

Dienstliche Vermerke: _____

JOHANN-GEORG-STADT
4.10.90
P

(Vorderseite **Kopie 75%**)
Johannegeorgenstadt 1, 4.10.90. Gebühreneinzahlung
für das IV. Quartal eines gewöhnlichen Postschließfaches

Gebühr 3 x 3,00 DM = 9,00 DM →
(je Monat 3,00 DM) auf der Rückseite frankiert.

Werter Postkunde!

Wir haben mehrmals versucht, die umseitig angegebenen Rundfunkgebühren/Zeitungsgelder einzuziehen.

Wir bitten Sie deshalb, **umgehend** – **spätestens jedoch bis** zum _____ den auf dem Beleg angegebenen Betrag gegen Vorlage der _____ dem zuständigen Postamt zu zahlen.

Sie sparen Ihre Sparschnecke, wenn Sie die Beträge von Ihrem Sparbuch auf den Postkonto Ihrer Postfiliale übertragen. Teilen Sie uns dies bitte mit!

Datum: _____

Unterschrift: _____

III/4,14
871001 VV Spremberg Ag 310,89,DDR,3174 6.200,0 (31536)

8. Besonderheiten:



(Vorderseite **Kopie** 75 %)
PSF (Postschließfach) Geb. (Gebühr) Juli/Dez. 90
PSF(Postschließfach) 152

Jena-Lobeda 2, 19.07.90. Einzahlungsbeleg für
sechs Monate für ein gewöhnliches Postschließfach
mit einer Monatsgebühr von 3.- DM
x 6 Monate = **18.-DM**



(Vorderseite **Kopie** 75 %)
PSF (Postschließfach) Geb. (Gebühr) Juli/Dez. 90
PSF (Postschließfach) 150

Jena-Lobeda 2, 19.07.90. Einzahlungsbeleg für
sechs Monate über ein mittleres Postschließfach
mit einer Monatsgebühr von 4.- DM
x 6 Monaten = **24.- DM**

8. Besonderheiten:

8.10 Postschließfächer / Postmietverpackung

Postmietverpackungen wurden jeweils zum einmaligen Postversand eines Paketes oder Wirtschaftspaketes zugelassen. Spätestens drei Werktage nach Erhalt, waren sie einzuliefern. Die Mietgebühren betragen: Typ A, A2, B, C2,: 1,30 DM. Typ D und F: 2,00 DM. Verzugsgebühren ab dem 4. Werktag für jeden Tag: 2,00 DM. Bei Verlust oder starker Beschädigung: 25,00 DM

Lfd. Nr. des PMV-Nachweises
(gilt nicht für Poststellen)

Merkzettel
über vermietete Postmietverpackungen

für Otto Dümichen

Die beim Postamt / bei der Poststelle Seyda

am 31.7.90 erhaltene(n) 1 (Stückzahl) Postmietverpackung(en) ist/sind spätestens am dritten Werktag nach der Empfangnahme bei dieser Stelle als Paket-sendung ohne weitere Umhüllung einzuliefern oder unbenutzt zurückzugeben. Vom vier-ten Werktag nach der Empfangnahme an wird für jede nicht zurückgegebene Postmiet-verpackung pro Tag eine Verzugsgebühr von 50 Pf erhoben.

Dieser Merkzettel ist bei der Einlieferung bzw. Rückgabe der Postmietverpackungen vorzulegen. Gebühren für unbenutzt zurückgegebene Postmietverpackungen werden nicht erstattet.

Der Versand von infektiösem Untersuchungsmaterial jeder Art (Stuhl, Blut, Urinproben usw.) sowie unverpackter gebrauchter Leibwäsche und dgl. in Postmietverpackungen ist verboten.

Mietgebühr: 1 M 30 Pf

Bei Poststellen: [Signature]

Unterschrift des Mieters oder seines Beauftragten

8 221 71 VV Spremberg Ag 310 78 1398 4000 Block IV-13-7 4913/77

KOPIE Vorderseite: Merkzettel für Postmietverpackungen.
Altformular noch mit DDR-Mark-Gebühren.
Seyda, 31.07.90. Mietverpackung der niedrigsten Gebührenstufe aus Typ A -C.

Bei Poststellen:

DEUTSCHE POST 10 10 10 100

SEYDA 31.07.90

Rückgabe Stückzahl:	<u>1</u>				
Tagesstempel oder Stempel der Poststelle mit Datumangabe:	SEYDA 7901 31.07.90-09				

(Wird vom Postamt oder von der Poststelle bei der Rückgabe der Postmietverpackungen ausgefüllt.)

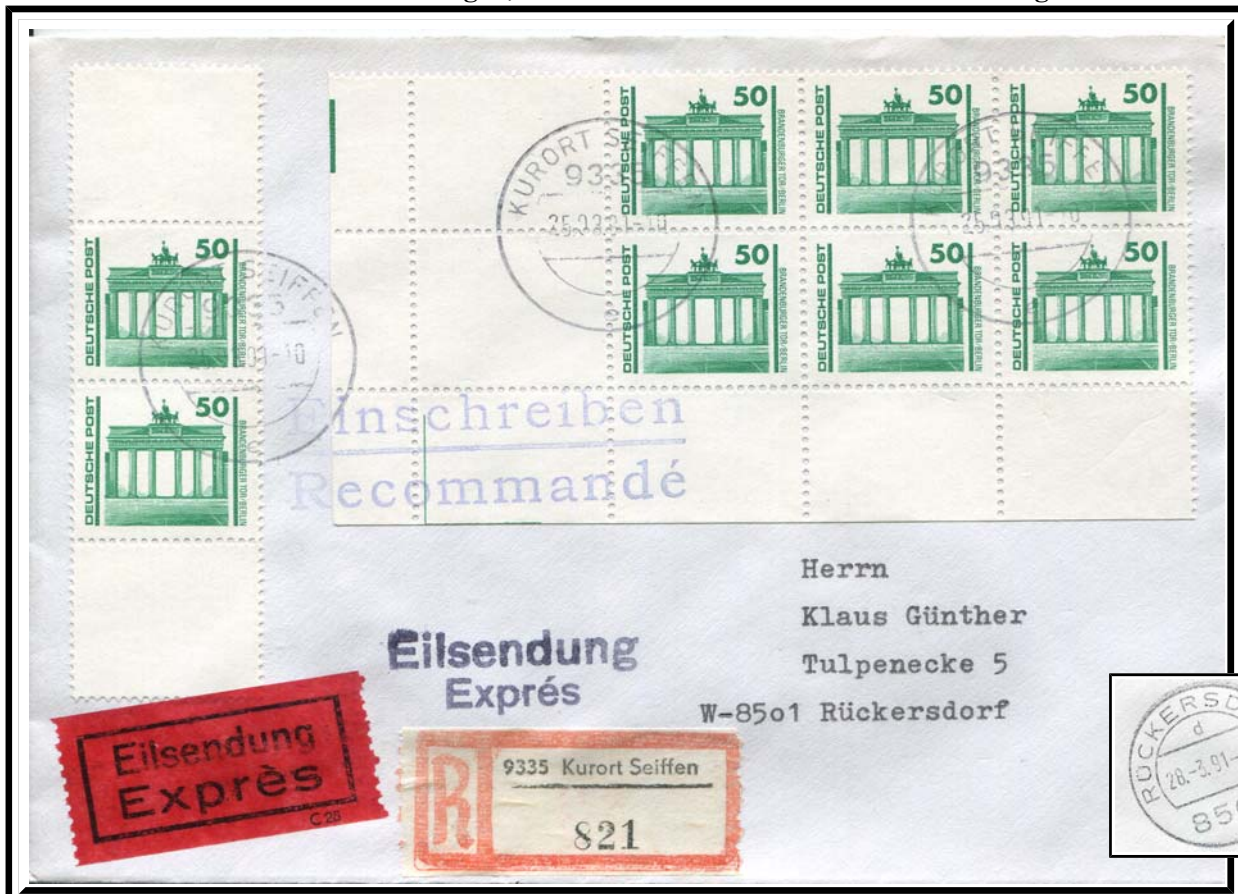
Rückseite mit frankierter Mietgebühr 1,30 DM für eine Postmietverpackung bei Rückgabe.

8. Besonderheiten:

8.11 Markenheftchen/Markenheftchenbogen



Gerstungen 1, 30.03.91. Brief bis 20 g: **0,50 DM** (bis 31.03.91), Eilsendung: **2,00 DM = 2,50 DM**
Marken aus: Bogen, Markenheftchen und Markenheftchenbogen



Kurort Seifen, 25.03.91. Brief bis 20 g: **0,50 DM** ,Einschreibeentgelt: **1,50 DM** plus
 Eilsendung: **2,00 DM = 4,00 DM.**
Marken rechts = sechser Block mit überbreitem linken Rand, aus Markenheftchen-Schalterbogen.